Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hübner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10100.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.;
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

№ 254. Dienstag den 10. September. 1872.

Bekanntmachung.

Die fortwährend sich erneuernden Verstöße gegen die Sittlichkeit veranlassen uns, folgende Bestimmungen aus dem Regulative vom 14. December 1868 hierdurch bekannt zu machen:

Frauenspersonen, welche nicht in eines der auf Grund des gedachten Regulativs der polizeilichen Ueberwachung unterstellten Häuser eingeschrieben sind, werden, wenn sie der **Gewerbsunzucht** überführt worden, mit Haftstrafe bis zu 6 Wochen belegt, im Wiederholungsfalle zur Arbeit in der Straf- und Versorg-Anstalt zum Georgenhause angehalten und, wenn sie nicht ortsangehörig sind, aus der Stadt gewiesen. Geschärfte Strafen haben besonders Diejenigen zu gewärtigen, welche bei solchem Treiben auf Promenaden oder öffentlichen Straßen und Plätzen betroffen werden.

Mannspersonen und Frauenspersonen, welche Unzucht auf öffentlichen Straßen, Plätzen, Promenaden oder in sonstigen offenen Räumen treiben, **auch wenn ein Lohn dafür nicht beansprucht** oder genommen worden ist, werden mit Geldstrafe bis zu 50 ₰ oder mit Haftstrafe bis zu 4 Wochen belegt.

Leipzig, den 9. September 1872. **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder.

Erste Bürgerschule.

Zur Annahme von Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen, welche nach den Michaelis-Ferien in die Schule treten sollen, bin ich

Donnerstag den 12. und Freitag den 13. d. Mts.,

Vormittags von 8—10 Uhr bereit.

Die Vorlegung eines Tauf- oder Geburtsscheines ist erforderlich.

K. Friedlaender.

Die Zusammenkunft der drei Kaiser.

VI.

* Leipzig, 9. September. Nach Beendigung der großen Parade fand in Berlin am Sonnabend im königlichen Schlosse große Gala-Tafel statt. Den Platz in der Mitte zwischen den Kaisern von Oesterreich und Rußland nahm die Kaiserin Augusta ein. Zur Rechten des Kaisers von Oesterreich saß der Kaiser Wilhelm. Dieser trug die Uniform des österreichischen Infanterie-Regiments Nr. 34, die Kaiser Franz Joseph und Alexander diejenige ihrer preußischen Garde-Grenadier-Regimenter. Die Plätze den Majestäten gegenüber hatten inne: in der Mitte der Reichskanzler Fürst Bismarck, zu seiner Rechten Fürst Gortschakoff, zu seiner Linken Graf Andrassy.

Nach etwa halbstündiger Dauer des Diners erhob sich der Kaiser Wilhelm und brachte folgenden Trinkspruch aus: „Mit dem Gefühle des herzlichsten Dankes für Ihre Anwesenheit erhebe ich das Glas auf das Wohl Meiner Kaiserlichen Gäste!" Die Musik ging aus dem Tusch in die Melodie „Gott erhalte Franz den Kaiser" über. Alsbald erhob sich der Kaiser von Oesterreich zu folgenden Worten: „Gestatten Ew. Majestät den Dank für die soeben vernommenen herzlichen Worte auszusprechen mit den Worten: Gott erhalte und beschütze Kaiser Wilhelm, Ihre Majestät die Kaiserin und das ganze königliche Haus!" Nach kurzer Pause ergriff sodann der Kaiser von Rußland das Wort: „Ich trinke auf das Wohl der tapferen preußischen Armee!" Um 5½ Uhr wurde die Galatafel aufgehoben.

Am Abend fand im königlichen Opernhause eine militairische Vorstellung, wie solche nach großen Paraden üblich ist, statt. Nach Schluß der Vorstellung nahm der große Zapfenstreich seinen Anfang, welcher von 1124 Spielleuten und Musikern sämmtlicher Musik des Garde-Corps ausgeführt, von dem General-Musik-Dirigenten Saro, Musikmeister des Kaiser Franz-Regiments, geleitet und militairischerseits von dem Commandeur der Leibcompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß befehligt wurde. Der Zug setzte sich um 9½ Uhr von dem Denkmal König Friedrichs II. aus in Bewegung. Die Tambours schlugen anfangs Parademarsch, gingen darauf zum Becken über, worauf die Musikcorps der Infanterie den Pariser Einzugsmarsch und dann, nach abermaligem Abschlagen der Tambours, den York'schen Marsch durchspielten. Sobald der Zug die Schloßbrücke überschritten und die Rampe des Schlosses erreicht hatte, wurde eine Quarré-Aufstellung genommen. In der Mitte der Aufstellung stand ein Podium für den General-Musik-Dirigenten, hinter diesem im Halbkreise die großen und kleinen Trommeln und Becken von den Infanterie-Regimentern, zur Linken 288 Spielleute und 18 Bataillons-Tambours, zur Rechten 354 Musiker mit Blechinstrumenten und hinter den Trommeln und Becken 464 Hautboisten der 10 Garde Infanterie-Regimenter.

Der Platz vor dem königlichen Schlosse war glänzend durch Flambeaux erleuchtet.

Sobald Ihre Majestäten die Kaiser von Oesterreich und Rußland, der Kaiser und König und die Kaiserin-Königin, sowie die Höchsten Herrschaften in dem Spiegelsaale der Königskammern des Königlichen Schlosses sich versammelt hatten, ließ der General-Musik-Dirigent zum Zeichen des Beginnes von sämmtlichen großen Trommeln einen Schlag ausführen; es erfolgte das Commando „Stillgestanden" und auf ein gegebenes Zeichen intonirten sämmtliche Musikcorps die österreichische Hymne „Gott erhalte Franz den Kaiser" von Haydn. Es folgte, von den Musikcorps der Infanterie ausgeführt, der Alexandermarsch von Leonhard, von sämmtlichen Musikcorps der Einzugsmarsch der Gäste aus der Oper „Tannhäuser" von Wagner, von den Musikcorps der Cavallerie der Radetzkymarsch von Strauß, und darauf, von sämmtlichen Musikcorps intonirt, die russische Hymne von Lwoff. An die Ausführung dieses Programms schloß sich der Zapfenstreich selbst, während dessen der Lustgarten in elektrischem Lichte und die Säulenhalle des Museums in rothem bengalischen Feuer erschien. Zum Schluß, nach dem Lento, erfolgte ein vom Pianissimo bis zum Fortissimo anschwellender und ebenso herabsinkender Wirbel aller Tambours; sodann traten die Fackelträger inmitten des offenen Quarrés zusammen und rückten nach der Kaserne am Kupfergraben ab, wo die Reste der Fackeln zusammengeworfen und auf einem Haufen verbrannt wurden.

Die Illumination, welche die Stadt Berlin zu Ehren des Tages in ihren Haupttheilen veranstaltet hatte, war überaus glänzend und großartig. Den Mittelpunct derselben bildete die Beleuchtung der den Lustgarten umgebenden Gebäude. Am Schluß des Zapfenstreiches bei den Klängen des Gebets sandte die elektrische Batterie von den Zinnen des Schlosses herab ihr Licht über den Platz, der mit Gaslambeaux hell erleuchtet war, während in demselben Augenblick die Säulenhalle des gegenüberliegenden Museums in rothem bengalischen Licht erglühte und die vor und auf dem Zeughause brennenden rothen und grünen Feuer die Conturen des Baues deutlich hervortreten ließen. Die alte und die neue Börse in der Nähe waren durch mannigfache Gasfiguren geschmückt. Das neue Rathhaus in der Königstadt, mit zahlreichen Lampions decorirt, strahlte in magisch halb-dunkelm Brillantfeuer, während von der Plattform des Thurmes, die mit vielen Fahnen geschmückt war, ununterbrochene Rothfeuer ihr Licht verbreiteten. In diesem Stadttheile erglänzten, wie in den andern, neben dem Stadtgerichtsgebäude und dem Gebäude des Polizei-Präsidiums noch viele Privatgebäude in heller Beleuchtung. Tausende und Abertausende von Menschen durchzogen in festlicher Stimmung noch zu später Stunde die Straßen.

Der Kaiser von Oesterreich befindet sich, wie aus seiner Umgebung versichert wird, im besten Wohlsein und hat sich in jeder Weise über den so überaus herzlichen Empfang im höchsten Grade befriedigt geäußert. Der Verkehr unter den drei Kaisern trägt völlig den Charakter naher verwandtschaftlicher Vertrautheit. Sonntag Morgen nach 8 Uhr begab sich Kaiser Franz Joseph mit dem Kronprinzen von Sachsen und dem Prinzen Max Emanuel von Bayern, geleitet vom Ober-Ceremonienmeister, Grafen Stillfried, zur Hedwigskirche, wo er von der gesammten Geistlichkeit am Portale empfangen wurde und einer stillen Messe beiwohnte. Er kehrte darauf um 8½ Uhr ins Schloß zurück.

Sonntag Mittag 1 Uhr fand eine Fahrt nach dem Zoologischen Garten statt, wohin Kaiser Wilhelm und der Kaiser von Oesterreich, sowie die Kaiserin Augusta und der Kaiser von Rußland, ferner der Großfürst Thronfolger, und der Kronprinz gemeinsam fuhren; die übrigen Fürstlichkeiten erwarteten die Majestäten am großen Stern im Thiergarten, von wo aus die Fahrt zusammen fortgesetzt wurde. Die dem Zoologischen Garten benachbarten Straßen sowie der Eingang des Gartens waren festlich geschmückt. Der Verwaltungsrath sowie der Director Bodinus erwarteten die Majestäten und führten dieselben herum. Das Publicum, welches schon seit den frühen Morgenstunden sich zahlreichst eingefunden hatte, begrüßte die Monarchen enthusiastisch. Nach fast einstündigem Aufenthalte begaben sich die Majestäten und die übrigen Fürstlichkeiten nach Potsdam.

Man dürfte wohl kaum fehlgreifen, wenn man behauptet, daß die Presse des größten Theiles der Welt gegenwärtig in Berlin anwesend ist. Nach der „Schl. Ztg." ist Wien durch sechsunddreißig Berichterstatter vertreten, London durch fast ebenso viele, Paris durch zehn bis zwölf Redacteure; aus Petersburg sind etwa fünfzehn Reporter hingekommen, und auch Belgien und Amerika haben ein ansehnliches Contingent gestellt. Die Amerikaner, die größere Blätter vertreten, sind beauftragt, nur per Kabel zu referiren.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Köln. Zeitung" wird aus Berlin, 7. September, geschrieben: Nachdem die Kaiser-Zusammenkunft und die Vermuthungen, die an dieselbe geknüpft waren, den Kreis des journalistisch Möglichen und Denkbaren so ziemlich durchlaufen hatten, steht jetzt, wo diplomatische Besprechungen in den Blättern angekündigt sind, ein neuer Anlauf zu erwarten, der die bisherigen Phantasien voraussichtlich überbieten wird. Zu den auch in politischen Kreisen hier und da wiederkehrenden unhaltbaren Lesarten gehört auch, daß England von der Zusammenkunft beunruhigt sei und in Folge Dessen eine Annäherung zwischen England und Frankreich bevorstehe. Worauf Das fußen soll, ist schwer ersichtlich. England ist bei der Befestigung des Friedens zum mindesten so sehr interessirt wie irgend ein anderer Staat, und man ist in London über die hiesigen Vorgänge orientirt genug, um zu wissen, daß aus der Kaiserbegegnung Nichts hervorgehen kann, was die englischen Interessen in nachtheiliger Weise berühren könnte. Weitgreifende Verabredungen über den Orient gelegentlich der hiesigen Besprechungen spielen in einer gewissen journalistischen Behandlung des Ereignisses ihre Rolle, schwerlich in der ernsthaft politischen. Daß man sich über den Orient hinter dem Rücken und auf Kosten Englands und der Türkei verständigen wolle, ist eine Kannegießerei, die zu dem Friedensmanifest, welches die Begegnung in sich schließt, schlecht stimmen will. Die Leute werden sich nach langem Umherrathen endlich darein finden müssen, daß außer und neben der hochbedeutsamen Wendung, welche das gemeinsame thatsächliche Einstehen der drei Kaiser für den Frieden darbietet, schwerlich irgend ein politisches Abkommen bevorsteht. Die oft wiederkehrende Frage nach den Gründen, welche namentlich den Fürsten Gortschakoff, der keine laufenden Geschäfte von hier zu erledigen hatte, bewogen haben konnten, sich von seinen Räthen begleiten zu lassen, hat ihre natürliche Antwort in dem Hinweis auf äußerliche Convenienzen schon erhalten. Man hat in dieser Beziehung auch noch bemerkt, daß, nachdem die Begegnung der Kaiser die Anwesenheit ihrer Minister selbstverständlich bedingt hatte, die gleichzeitige Anwesenheit der Kanzleien die Bedeutung des Vorgangs nach außen hin nur vermehren konnte. Das Letztere mag dahingestellt bleiben. Die charakteristische Bewunderung der politischen Kreise in diesem Puncte beweist indessen, wie wenig man noch immer formell politischen Acten, und was damit zusammenhängt, entgegen sieht. Erwähnt wurde schon, welche Befürchtungen die Ultramontanen und Socialisten über die Zusammenkunft hegen, sowie welche sehr günstige Voraussetzungen über friedliche Verabredungen für künftige Fälle von allen unterrichteten Seiten daran geknüpft werden.

Die „Frankfurter Presse" schreibt: Als Fürst Bismarck im Reichstage dem französischen Klerus zum Ruhme nachsagen durfte, daß dieser trotz seiner erklärten Anhänglichkeit an den päpstlichen Stuhl doch nicht aufhöre, in erster Linie Franzose zu sein, indeß die katholische Geistlichkeit Deutschlands sich kein Gewissen daraus mache, die nationalen Interessen des Vaterlandes auch den überspanntesten Forderungen der römischen Curie zum Opfer zu bringen, da konnte man noch nicht wissen, daß sich die Wahrheit dieses Ausspruchs schon so bald durch die That bestätigen werde. Die Ausführung des Jesuitengesetzes läßt jetzt den deutschen Klerus in einer Stellung erscheinen, die seiner Bestimmung wenig entspricht und ihm überhaupt nicht sonderlich zur Ehre gereicht. Der Bischof von Mainz hat offen und unumwunden erklärt, daß er ohne die Jesuiten nicht mehr fertig werden könne; und ein kläglicheres Armuthszeugniß hat ein deutscher Bischof der deutschen Geistlichkeit noch nicht ausgestellt. In andern Diöcesen hat sich derselbe Schmerzensschrei vernehmen lassen; und der niedere Klerus scheint in seiner unterthänigsten Stellung so fühllos geworden zu sein, daß er schon gar nicht mehr merkt, zu welchen unwürdigen Handlangerdiensten er unter dem Kirchenregimente der Jesuiten, seiner Herren und Meister, degradirt worden sollte. Zwar versichert Herr von Ketteler in seiner Eingabe an die großherzogliche Regierung, „die Jesuiten in Mainz bilden in keiner Weise eine Ordensniederlassung, und ihre Thätigkeit ist keine Ordensthätigkeit; sie sind vielmehr Hülfspriester für die ordentliche Pfarrseelsorge in Mainz und nichts Anderes." Aber es sind doch nach wie vor nur Jesuiten, die auch in der gewöhnlichen Pfarrseelsorge nicht vergessen dürfen, was sie ausnahmsweise in der katholischen Kirche zu besorgen haben, Jesuiten, die schon durch ihr Dasein neben dem Pfarrklerus beweisen, daß ihnen im Verkehr mit dem Volke eine Bestimmung angewiesen ist, die sonst kein katholischer Priester, der noch einen Funken von Nationalgefühl in sich trägt, zu erfüllen sich versteht, — weil ihm dazu der blinde Gehorsam gegen die geistlichen Obern im Sinne der Moral des Jesuitenordens fehlt. Daß sich nun die Jesuiten zu einer Seelsorge, die das Volk dem Reiche entfremdet und in die Gefangenschaft nach Rom abführt, gebrauchen lassen, kann freilich nicht befremden; um so befremdlicher aber ist es, daß der hochwürdige deutsche Pfarrklerus seine unwürdige Stellung neben den Jesuiten nicht begreift und sich von seinen eigenen Bischöfen ein Armuthszeugniß über seine Leistungen in der Seelsorge ausstellen lassen muß.

In Berlin ist dem Oberstlieutenant a. D. und Polizeihauptmann v. Tempski der Charakter als Polizei-Oberst verliehen worden. Die Wiederbesetzung dieses seit dem Abgang des Herrn Patzke vacant gebliebenen Postens giebt einen neuen Beweis dafür, wie sehr man an höchster Stelle bemüht ist, das Polizeiwesen der Hauptstadt zu kräftigen und seinen sich stets schwieriger gestaltenden Aufgaben gewachsen zu erhalten. Ein weiterer Schritt in dieser Richtung wird die bestimmt in Aussicht genommene Vermehrung des Schutzmannspersonals um achthundert Mann sein.

Am 15. d. M. ist der eidgenössische allgemeine „Bet-, Buß- und Bettag", und es erlassen auf diesen Tag die verschiedenen Cantonsregierungen eine Proclamation „an mein Volk"; einige Regierungen haben sich von dieser Sitte emancipirt, die meisten aber halten daran fest. Sehr beachenswerth ist die vom bernischen Regierungsrath erlassene. Keiner Partei tritt sie zu nahe und allen wird sie gerecht. Sie verzichtet auf übel angebrachte Lobreden über das Land und seine „herrlichen" Einrichtungen; ungeschminkt sagt sie die Wahrheit und giebt ein getreues Spiegelbild der Situation der Schweiz. Es heißt da u. A.: „Mit tiefer Beschämung müssen wir bekennen, daß es im öffentlichen Leben Erscheinungen giebt, welche, so unerheblich sie vorkommen mögen, in ihrem Wachsthum die Lebens- und Widerstandskraft unseres Volkes sehr gefährden müßten. Es ist dies nicht blos mancherlei Unsitte, Untreue und Unmäßigkeit, welche, indem sie den Einzelnen verderben, auch zur Entsittlichung der Gesammtheit beitragen, sondern jene weniger grell in die Augen fallenden Mißstände, welche sich auf das öffentliche Leben beziehen. Wir finden da viel Unreife des Verständnisses gemeinsamer Angelegenheiten, viel Gleichgültigkeit gegen die vaterländischen Interessen, viel selbstsüchtigen Sinn, der nicht über die Anschauungen und kleinlichen Interessen der Ortschaft oder Landesgegend zur Rücksicht auf das Allgemeinwohl, das ja auch das Wohl jedes Einzelnen ist, sich zu erheben vermag. Daneben ist dann viel selbstgenügsames Gerede über unsere öffentlichen Zustände. Unser öffentliches Leben scheint vielfach in Festlichkeiten zu allerdings guten Zwecken sich verlieren und die republikanische ernste Arbeit an dem Volke in Prunkreden vor dem Volke sich erschöpfen zu wollen. Da ist es denn hoch an der Zeit, daß das ganze Volk sich zusammennehme, daß wir in Schule, Kirche und Haus den Sinn für die höchsten Güter und die Opferwilligkeit für dieselben beleben, das Bewußtsein sittlicher und vaterländischer Pflichten und Verantwortlichkeit kräftigen, kein Opfer scheuen, um die gottgegebene Vernunft des heranwachsenden Geschlechts zu bilden, und das Alles in gräuschloser, nachhaltiger Thatkraft, welche keine Arbeit im Großen und Kleinen scheut, auf daß wir ein Volk seien, das in allem edlen und freigesinnten Werk voranstehe und der Welt ein weithinleuchtendes Beispiel republikanischer Tugenden gebe."

Die Gesellschaft der Pariser Aerzte hat bekanntlich erklärt, daß die deutschen Aerzte während des letzten Krieges ihre Pflicht nicht gethan, die Genfer Convention verletzt und die französischen Verwundeten, die in ihre Hände gefallen seien, schlecht behandelt haben. Dagegen schreibt der Dr. Antonio Bottoni dem Diritto aus Ferrara, daß er den Feldzug als Arzt in der von Garibaldi befehligten Vogesen-Armee mitgemacht habe. Als sich die Garibaldianer am 31. Januar

von Dijon vor den Preußen zurückziehen mußten, ließen sie über 100 schwer verwundete Kameraden in den Händen des Feindes zurück. Am 3. März kam Dr. Bottoni nach Dijon zurück und erfuhr von den Verwundeten, daß sie sich von Seiten der preußischen Aerzte der besten Pflege zu erfreuen gehabt hätten, und daß man denen, welchen ihr Zustand mit der Zeit gestattet hätte, Dijon zu verlassen, um nach Châlon, Mâcon oder Lyon zu gehen, nach besten Kräften behülflich gewesen sei. Dr. Bottoni schließt mit dem Wunsche, daß auch Andere gegen die Verleumdungen der Pariser Gesellschaft auftreten und der Wahrheit die Ehre geben, damit eine um die leidende Menschheit so verdiente Classe, wie die deutschen Aerzte, nicht unter den unverdienten Vorwürfen bleiben, die ihnen die Pariser Collegen wohl nur aus Nationalhaß gemacht haben.

Neues Theater.

* Leipzig, 8. September. Echten Kunstgenuß und wirkliche Erbauung konnte uns die Oper: „Hamlet" von Ambroise Thomas, obwohl sie gestern möglichst gut zur Ausführung kam, nicht bringen. Wie es nach der geschmackvollen Ausstattung, den glänzenden Decorationen 2c. den Anschein hat, dürfte dieselbe zur Meßoper bestimmt sein, und für diesen Fall könnte man die Wahl keine unpassende nennen, denn den Meßfremden wird Vieles darin, z. B. die pikante und brillante Musik im 4. Acte, sehr gefallen.

Ganz analog ihren sonstigen Fabrikaten haben die Herren Carré und Barbier die tiefsinnige Tragödie von Shakespeare verarbeitet und der koketten Compositionsweise des Herrn Thomas ein in vieler Hinsicht günstiges Object geliefert. Der philosophische Dänenprinz ist von Carré möglichst karikirt und von Barbier so gründlich abbarbiert, daß kaum ein gutes Haar an ihm geblieben ist. Die Reflexionen über die Verderbtheit der Welt, der Weiber 2c. ergehen sich in so banalen Ausdrücken, daß in so vieler Spreu der Rest der Shakespeare'schen Gedanken schwer zu finden ist. Der einfach sinnige Stammbuchvers: „Zweifle an der Sonne Klarheit" ist zu einem Hauptmoment aufgebauscht und wird von Hamlet in emphatischer Weise vorgetragen, resp. zu einem großen Duett mit Ophelia weitergesponnen. Von dem Gespenst des Vaters, das in Hamlet, der ja den Philosophen abgelegt hat, keinerlei Skepsis hervorruft, läßt sich derselbe zu windelweicher Sentimentalität stimmen. Nachdem er schon einmal dem mörderischen Stiefvater die Krone vom Haupte gerissen, dieselbe wie ein Ding aus Pappe in den Staub geschleudert hat, erfüllt Hamlet gewissenhaft seine Rachemission durch einen Degenstich, um dann am Schluß vom Volke als „König Hamlet" ausgerufen und begrüßt zu werden. Letztern legitimistisch rührenden Act ließ man gestern aus richtiger Erkenntniß der nichtigen französischen Zuthat weg. Außerdem fiel noch die Scene aus, wo nach gelungener Pantomime der Prinz als dänischer Brutus brutale Trunkenheit statt des Wahnsinns zu simuliren und ein fades Trinklied herauszuschmettern hat. Vermuthlich hatte Herr Gura die abgeschmackte Stimmvergeudung gescheut und auch die charakteristisch französische Variante zu grell und plump gefunden, sodaß uns die Scene glücklicherweise vorenthalten wurde. Der Geisterspuk ist zu nett, und deshalb muß der Geist des alten Hamlet sich im Erscheinen etwas zu gute thun, resp. auch zum Schluß noch ein gewichtiges Wort mitsprechen. Die Ophelia muß sich stets vergeblich dem Hamlet aufnöthigen lassen, während dieser ihr mit larmoyantem Ausdruck den höhnischen Rath giebt, in ein Kloster zu gehen, und sie wird nicht etwa durch den Tod des Vaters, sondern nur aus unglücklicher Liebe wahnsinnig, was einen ganzen Act mit Rouladen, Trillern, Schwimm- und Spiegeleffecten zur Folge hat. Der König ist die unköniglichste Figur des ganzen Stückes, muß stets sein böses Gewissen spazieren führen, sich die Krone abreißen und schließlich erstechen lassen. Ebenso hat die Königin wenig dramatischen Charakter und ihre beharrlichen Kupplerversuche mit Ophelia werden recht langweilig. Das Spaßhafteste ist zum Schluß, daß die Königin, der vorher immer die Erscheinung des Geistes ein Nichts und ein Wahn gewesen, auf einmal das grabentstiegene Gespenst um Gnade anfleht. So ist die ganze Oper im Genre des „Zampa" und ähnlicher Gespensteropern eine Spuktomödie voll Widerspruch und Lächerlichkeit, die so recht eclatant die Wahrheit des Spruches bestätigt: „Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur Ein Schritt."

Die Musik des Pariser Componisten, der die Nerven und den Geschmack seiner Landsleute gut kennt, hat viel Bestechendes und Blendendes. In der Ouverture, den Zwischenspielen, im dritten und besonders im vierten Acte sind mancherlei brillante instrumentale Effecte angebracht. Außerdem hat es der Componist verstanden, mit Reminiscenzen aus Meyerbeer's, Marschner's, Wagner's Opern die Mangelhaftigkeit seiner eigenen Erfindung aufzuschmücken und zu verdecken. Vor Allem aber ist ihm vorzuwerfen, daß er sich überhaupt an eine so hohe Aufgabe, der seine musikalische Armuth und Hohlheit wenig gewachsen ist, heranwagt. Mit theatralischer Phrase, Tonschwall und Tamtam gerade dieses hochpoetische und geniale Drama des großen Briten illustriren zu wollen, ist eine französische Anmaßung leichtfertigster Art. Höchst schwächlich ist die Charakteristik ausgefallen und von Einheitlichkeit in der Individualisation keine Spur. Ganz einheitlich ist nur der Geist des alten Hamlet, der sich, wie ein Posaunist auf dem Lande, nur in zwei Tönen langweilig genug zu produciren hat. Manierirtheit und erkünstelte Empfindung macht sich überall breit, und selbst das Beste an der ganzen Oper, die brillanten Stellen des 4. Actes, läßt außer der speciellen Bewunderung der betreffenden Sängerin keine innerliche Wirkung oder Erwärmung aufkommen. Es ist und bleibt Effecthascherei, die vielleicht blasirten Naturen, aber nicht Gesunden zusagen kann.

Ueber die Aufführung selbst läßt sich fast durchgängig Lobendes sagen. Wahrhaft bewunderungswürdig war es, was Herr Gura aus diesem verstümmelten Hamlet zu machen verstanden hatte, aber man konnte ja von ihm, der viel edlere und musikalisch schönere Partien glänzend vorführt, nicht Geringeres erwarten, und der reiche Beifall, der gespendet wurde, war vollverdient. Sowohl die melodischen Hauptstellen als auch die Recitative und Parlandostellen, die bei dem unruhigen, oft zu rapiden Taktwechsel große Schwierigkeiten boten, brachte er aufs Vollendetste zum belebten Ausdruck. Wenn zuweilen einige Einsätze etwas mangelhaft oder unsicher erschienen, so schadete das der Gesammtwirkung nur wenig. Höchste Anerkennung verdiente auch das durchdachte Spiel und die stets weit über den Textverfassern stehende, nach wirklichen Shakespeare-Intentionen ausgeführte Darstellung. Sichtlich war Herr Gura bemüht gewesen, den gediegensten Vorbildern gerecht das anziehende dramatische Charakterbild hinzustellen, wie es sich in der Phantasie der Shakespearekenner festgesetzt hat. Hoffentlich kommt unser beliebter erster Bariton nicht oft wieder in den Fall, auf eine ziemlich gehaltlose, zwar schwierige, aber wenig dankbare Partie so viel Mühe zu verwenden, und wenn die Oper wirklich Meßoper würde, so wäre die Verschwendung seiner schönen Stimme fast bedenklich. Freilich wenn der erste Bariton wegen des noch fehlenden Heldentenors herhalten müßte, könnte solcher Stimmmißbrauch kaum vermieden werden.

Frau Peschka-Leutner ist schon bei früheren Aufführungen der Oper stets nach vollem Verdienst belobt worden, und es ist unzweifelhaft, daß nur eine so vollendete Künstlerin die ebenso schwierige als dankbare Coloraturpartie der Ophelia so ausgezeichnet durchführen kann. Herr Reß als König Claudius sang besonders das Gebet, die einzige musikalisch erhebliche Stelle seiner Rolle, recht gut und blieb auch im Uebrigen hinter seiner Aufgabe, die dem trefflichen Sänger wenig Gelegenheit zur Auszeichnung bot, nirgends zurück. Fräulein Borée hatte ihre tüchtige Kraft eingesetzt, mit der Rolle der Königin zu reussiren, was ihr auch gelang. Ebenso konnte man an dem Laertes des Herrn Hacker, der gut disponirt war und die Pianostellen sehr einschmeichelnd vortrug, durchaus keine Ausstellung machen. In den episodischen Nebenpartien waren, wie immer, die Herren Rebling (Marcellus), Ehrke (Horatio) tüchtig und auch die übrigen Herren Gitt (Polonius), Glesinger, Lebrecht (Todtengräber), Roch (Geist) genügten. Das Ballet war herzlich langweilig, und es wäre an der Zeit darin einmal etwas Neues zu bieten. Der Chor tritt nur selten auf und das Wenige war erträglich.

B. S.

Aus Stadt und Land.

tz. Leipzig, 9. September. Der frühere Leipziger Bürger und Kaufmann, Redacteur der „Agronomischen Zeitung" und Inhaber einer Maschinenfabrik und Eisengießerei, Dr. Wilhelm Hamm, gegenwärtig als k. k. Ministerialrath im österreichischen Ackerbauministerium angestellt und zugleich einer der Lehrer des österreichischen Kronprinzen Erzherzog Rudolf, war dieser Tage auf Besuch bei seinen Leipziger Freunden und Bekannten hier anwesend.

* Leipzig, 9. September. Unserm geehrten Mitbürger, Herrn Musikalien-Verlagshändler C. F. Kahnt, ist in Anerkennung seiner Verdienste um Förderung der Musikkunst vom Herzog von Sachsen-Meiningen das Prädicat als Commissionsrath verliehen worden.

* Leipzig, 9. September. Am Sonntag Abend ist Frau Dr. Peschka-Leutner nach Berlin abgereist, um in dem am Dienstag den 10. September stattfindenden großen Hofconcert im kaiserlichen Palais mitzuwirken. Der Generalprobe, welche am Montag stattfindet, wird die Kaiserin Augusta beiwohnen.

—r. Leipzig, 9. September. Ueber das schon mehrfach erwähnte Project, einen so nothwendig gewordenen Verkehrsweg durch das Rosenthal über die Marienbrücke, die Möckern'sche Flur und eine Brücke in das sogenannte verschlossene Holz bis an den Wahren-Leutzscher Weg herzustellen, sind leider noch immer keine Verständigungen zwischen den betreffenden Grundbesitzern erzielt worden. Es heißt, daß die von Seiten des Raths an den Besitzer des Rittergutes Möckern gestellten Bedingungen den wichtigsten Anstoß bilden sollen, und andererseits behauptet man, Letzterer interessire sich lebhaft für das Zustandekommen des so lange allerseits erwünschten Verkehrsweges und sei sogar zu Opfern bereit. Jedenfalls darf Leipzigs Einwohnerschaft sich der Erwartung hingeben, daß Rath und Stadtverordnete in gewohnter Weise auch hier dem öffentlichen Wunsche Rechnung tragen und zu dessen Realisirung selbst einige Opfer nicht scheuen werden. Wir gewinnen dadurch nicht nur den reizendsten Weg durch die Aue, sondern auch eine neue Verbindung mit den westlich gelegenen Nachbarorten Böhlitz-Ehrenberg, Gundorf und noch weiter hinauf, wodurch der Stadt neben den directen auch erhebliche indirecte Vortheile erwachsen. Es ist dies rings um Leipzig die einzige Verkehrs-Pulsader, welche noch unterbunden ist. Hoffentlich wird die rühmlichst bekannte Sorglamkeit unserer Gemeindeverwaltung fürs allgemeine Beste diesen Knoten bald zu allseitiger Zufriedenheit zu lösen wissen! —

* Leipzig, 9. September. In diesen Tagen hat eins unserer ältesten Cafés, das Café Saxon, einen Wechsel seines Eigenthümers erfahren. Der seitherige Besitzer desselben, Herr Bärmann, hat in Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter sich vom Geschäft zurückgezogen und es wird das genannte Café von dem Nachfolger in neuer, den Zeitverhältnissen entsprechender Gestalt fortgeführt werden. Herr Bärmann hatte das Café Saxon im Jahre 1841 eröffnet. Vorher hatte derselbe, wie sich gewiß noch viele unserer Mitbürger erinnern werden, das Café Schnaufer in der Hainstraße besessen, welches in damaliger Zeit der hiesigen Schriftstellerwelt als Sammelpunct diente.

—r Volkmarsdorf, 7. September. Endlich ist die hiesige Gemeindevorstandswahl zu einem günstigen Ende gelangt, der Gewählte, Herr Floß, ist nun auch in dritter und letzter Instanz durch das Königl. Ministerium des Innern bestätigt worden. Es ist damit zugleich anerkannt, daß die in der 3. Beilage zu Nr. 231 d. Bl. angedeutete Verwendung numerirter Stimmzettel weder nach dem Gesetze verboten, noch sonst geeignet war sie zur Recurseinwendung zu benutzen. Selten wird es wohl vorkommen, daß das Anerkenntniß einer Wahl von der Oppositionspartei so lange verzögert wird, wie in gegenwärtigem Falle, zumal man keine anderen, als nur unbedeutende Gründe zur Recurseinwendung vorzubringen hatte. Man durfte die Sache nicht bis auf die Spitze treiben, da zu erwägen war, daß 1) die am 8. April c. stattgefundene erste Wahl, in welcher Herrn Gruhle das Loos traf (Herr Gruhle hatte sich, wie schon bekannt, in dieser und in der zweiten Wahl selbst gewählt), und gegen welche, wenn auch nur von einem Mitgliede des Gemeinderaths, so doch im Sinne und Auftrage seiner ganzen Partei Protest erhoben wurde, nach dem Ausspruche der Behörde wegen der dabei vorgekommenen Formfehler zu cassiren gewesen, und 2) die am 12. Juni c. stattgefundene und von der Behörde geleitete anderweite Wahl, in welcher Herrn Floß das Loos traf, trotz der von der gesammten Oppositionspartei mühselig herausgesuchten Gründe von sehr auflöslicher Natur, in allen 3 Instanzen als zu Recht bestehend bestätigt worden ist. Wollte man, wissen man sich zeither wenigstens immer gerühmt, das Wohl der ganzen Gemeinde im Auge behalten, dann mußte man ruhige und besonnene Einsicht von der wahren Sachlage nehmen und darauf die werthlosen Recursgründe fallen, die von der Behörde geleitete Wahl aber als zu Recht bestehend gelten lassen.

— Vielen Reisenden, welche die Leipzig-Dresdner Eisenbahn benutzen, fällt das an den Stationsgebäuden mehrfach zu lesende Wort Dynamo auf. Man räth, sinnt, erklärt, hilft sich mit einem allgemeinen Excurs über Dynamik oder der Lehre von den bewegenden Kräften, hat aber damit noch lange keine bestimmte Erklärung des räthselhaften Eisenbahn-Dynamos gegeben. Der „Dr. Anz" giebt nun darüber folgende Aufklärung: Sie sind keineswegs Vorrichtungen, die der allgemeinen Dynamik dienen, vielmehr sind diese jetzt an allen Stationen bis Leipzig aufgestellten Dynamos Apparate mit dem Zwecke, um Glockensignale von der Bahnstrecke aus geben zu können, falls Hülfe nöthig ist. Es steht auf jeder Station ein solcher Apparat für das gewöhnliche Ablassen der Signale; die auf den Haltepuncten sind nur für außergewöhnliche Fälle. Es ist leicht zu begreifen, daß diese Maßregel der Sicherheit der Passagiere außerordentlich dient, indem von Station zu Station sofort und ohne Störung der übrigen Leitungsapparate gemeldet werden kann, ob der Zug passirt, die Strecke frei, eine Hülfsmaschine nöthig sei 2c. Daß der seltsam klingende, fremde Name auch Stoff zu kleinen Scherzen bietet, liegt natürlich nahe. So hörten wir, wie ein jovialer Herr seinen fragenden Reisebegleitern auf der Fahrt nach Eilenburg erklärte, Dynamo heiße der hiesige Bahnhofsinspector und seine Brüder seien weiter unten in ähnlichen Stellungen; es sei neuerdings aber jeder Bahnhofs-Chef verbunden, seinen Namen für etwaige Nachfrage klagender Passagiere auszuhängen.

— Ueber eine bereits erwähnte Angelegenheit sagen die „Chemnitzer Nachrichten": Der katholische Hofprediger Potthoff in Dresden hat sich an den hiesigen Kirchenvorstand mit dem Gesuch gewandt, für die während der Kriegsgefangenschaft im hiesigen Lazareth verstorbenen Franzosen ein Denkmal errichten zu dürfen. Das Gesuch ist nach allen Antecedenzien des Gesuchstellers nur eine Demonstration, auf ein Haar ähnlich allen seinen Demonstrationen im katholischen Kirchenblatte, zu dem er ja bekanntlich die herrlichen Leitartikel schreibt. Daß es diesem warmen Jesuitenanwalt hierbei nicht um die katholische Confession zu thun sein kann, denn es liegen ja auch deutsche Katholiken hier begraben, sondern lediglich, um seiner Sympathie für die Franzosen, die wahren Beschützer der Jesuiten, Ausdruck zu geben, dürfte nicht fern liegen. Sonderbar bleibt es auf jeden Fall, daß Potthoff sich in so Vieles mengt. Jesuiten und Franzosen — und die Socialdemokraten halten es auch mit ihnen. Was aber soll ein „Denkmal" bezwecken, wenn vielleicht ein einfacher Denkstein schon ausreichte! Potthoff muß es am besten wissen. Auf unserm Gottesacker giebt es keinen confessionellen Unterschied; auch herrscht auf demselben die „Internationale" frank und frei — während Potthof in seinem Blatt ausschließlich den confessionellen Charakter zum Ein- und Ausgangspunct nimmt. Da alle hier verstorbenen Soldaten mit militärischen Ehren begraben worden sind, also auch die Franzosen, so braucht unser evangelisch-lutherischer Kirchenvorstand um die Entscheidung nicht verlegen zu sein: er erkläre dem römisch-katholischen Hofprediger und Jesuitenfreund, dem Mitarbeiter des katholischen Kirchenblattes, ein kurzes Nein mit dem Bemerken, daß es erwünscht wäre, wenn besagter Herr zunächst eine Vergleichung der sächsischen Verfassungsurkunde mit dem Inhalte seines „Blattes" anstellen und dann erst um die — Franzosen sich kümmern wolle. — Die Notizen über das unwürdige Verhältniß der protestantischen Gemeinde zu Ostritz, welche wir brachten, hat die Runde durch die Blätter gemacht. Diese Vernachlässigung und förmliche Knechtsabhängigkeit einer protestantischen Gemeinde in einem protestantischen Staate von einem katholischen Stift muß auch höchliches gerechtes Aufsehen und Entrüstung hervorrufen. Die Protestanten im protestantischen Sachsen, „der Wiege der Reformation", müssen betteln gehen, und der katholische königliche Hofprediger Potthoff in Dresden wendet sich an den Chemnitzer Kirchenvorstand wegen Errichtung eines Denkmals für die in Kriegsgefangenschaft gestorbenen Franzosen!! —

Berichtigung. Bei dem am 5. September verstorbenen Herrn Commichau (S. 4126) ist statt „Pelzhändler" zu lesen: „Pelzfärber".

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 11.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 16. December 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Mägdeherberge, Kohlgartenstraße 19. Kost und Logis für Tag und Nacht 2½ Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Stationers' Hall Reichsstrasse 55, Sellers Hof, während der Messe 1. Etage, Magazin für Kunst und Schreibmaterialien, Papierlager, Geschäftsbücher- und Couvert-Fabrik.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. **Annoncen-Bureau** Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25.

Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, Antiquitäten bei** *F. F. Jost,* **Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Thiergarten von **E. Geupel-White, Connewitz,** geöffnet von früh bis Abend.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (220. Abonnem.-Vorstellung.)

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Ellmenreich. Musik von Boieldieu.

(Regie: Herr Seibel.)

Personen:

Gaveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel	Hr. Reß.
Anna, seine Mündel	Frl. Link.
George Brown, ein englischer Officier	Hr. Hacker.
Dickson, Pächter des Grafen von Avenel	Hr. Rebling.
Jenny, seine Frau	Frl. Preuß.
Margarethe, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Frl. Borée.
Mac Irton, Friedensrichter	Hr. Ehrke.
Gabriel, Knecht des Pachters Dickson	Hr. Schick.
Bauern und Bäuerinnen.	

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 11. September: **Spielt nicht mit dem Feuer. Einer muß heirathen.** *** Gottfried Huber und Wilhelm — Herr Geiger, vom Friedrich-Wilhelmstädt. Theater in Berlin, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 10. Sep br. zum 1. Mal (neu): **Die Tochter der Hölle.** Concurenz-Preis-Lustspiel in 5 Acten von R. Kneisel.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sperrsitze im 1. Parquet 10 ℳ. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ ℳ. Parterre u. 1. Galleria 5 ℳ. 2. Galleria 3 ℳ.
Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Franzius-Theater in Gohlis.

Heute Dienstag den 10. September
Zum Benefiz für Herrn **Julius Milder**
Der Postillon von Lonjumeau.
Anfang 7½ Uhr.
Bei günstiger Witterung jeden Abend
Große Illumination des Gartens.
Billets sind außer an der Casse auch im **Annoncen-Bureau** v. **Bernhard Freyer, Neumarkt 39**, zu haben

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein **dunkelblauer Tuchrock**, einreihig mit Lastingknöpfen und schwarzem Futter, ein **dunkelbrauner desgl.**, und eine **dunkelblaue Tuchweste** aus einem Gartenhause in der II. Abtheilung des Johannisthales am 1. oder 2. d'S Mts.;
2) ein **Portemonnaie** von braunem Leder mit Neusilberbeschlag und **4 Thlr. 15 Ngr.** Inhalt, in einem österreichisch. Doppelguiden, einem Silberthaler, einem Einthalerscheine, sehr defect, zwei ½- und kleiner Münze, in der Städtischen Schwimmanstalt am 2. dss. Mts. Vormittags;
3) ein **schwarzer Casimirkragen**, mit Seidenschnur benäht und Fransenbesatz, aus einem Café im Rosenthale am Nachmittag desselben Tages;
4) ein **dunkelblauer Tuchrock**, zweireihig mit schwarzen Tuchknöpfen, Klappentaschen, dunklem Futter im Schooß, an den Vorderärmeln roth gefüttert, aus einer Arbeiterstube im Magdeburger Bahnhofe am 2. dss. Mts. Abends;
5) ein **schwarzer Winterrock**, defect, zweireihig, mit schwarzweißem defecten Barchentfutter im Schooß, ebendaselbst in der folgenden Nacht;
6) ein Stück **Zinkrohr**, ca. 2 Meter lang, zwei Paar alte **graue Hosen**, ein **Schurzfell** von Wildleder, zwei **Ziegelhammer** und ein **buntkattunenes Taschentuch** aus einem Neubau am Schletterplatz zu derselben Zeit;
7) ein **dunkler weißgesprießelter Stoffrock**, zweireihig mit äußerer Brusttasche links, darin ein **Cigarrenetui** von dunklem Leder mit Messingbügel, ein **Meerschaumpfeifchen** mit Schnitzerei, ein Frauenzimmer darstellend, und Bernsteinspitze, ein Paar **hellgraue Hosen** mit **schmalen schwarzen Streifen**, eine ebensolche **Weste**, ein **buntwollenes Shawltuch**, eine lange **silberne Uhrkette** mit Goldschieber, ein **Silberthaler** u. eine **Kriegsdenkmünze** vom Jahre 1870 **mittelst Einbruchs** aus einer Bodenkammer in Nr. 61 des Petersteinwegs am 3. dss. Mts. Abends;
8) eine **Handsäge**, fast neu, aus dem Neubau am vormal. Georgenhause in der Nacht vom 3/4. dss. Mts.;
9) ein **braunwollenes Ripskleid** mit schwarzem Sammetbesatz, ein **schwarzwollenes desgl.**, ein **ebensolches Jaquet** mit Fransenbesatz u. ein **schwarzer Moiréerock** aus einer Wohnung in Nr. 21 der Großen Fleischergasse in der Zeit vom 4. bis 5. dss. Mts.;
10) ein **Notizbuch** in dunkelbraunem Einband mit Gummischnur, darin div. Rechnungen u. Notizzettel, am Schalter im Telegraphenbureau am 5. dss. Mts. Vormittags;
11) ein **türkisch gestreiftes Umschlagetuch**, einfache Größe, und eine **goldene Broche**, in Form eines Reifens, mit Blatt in der Mitte, aus einer Wohnung in Nr 6 der Windmühlenstraße in der Zeit vom 26. vor. Mts. bis 6 dss. Mts.;
12) ein **Geldbetrag von 1 Thlr. 10 Ngr.** in zwei österreichischen Gulden, aus einer Wohnung in Nr. 7. des Fleischerplatzes am 5. oder 6. dss. Mts.;
13) ein **blaues gelbgesprießeltes Mannsjaquet**, einreihig mit schwarzen Hornknöpfen, Wollatlasfutter im Schooß und hellem Aermelfutter, im Rücken ohne Futter, und ein Paar **hellfarbige Stoffhosen** aus einem Laden im Brühl Nr. 2 am 6. dss. Mts.;
14) eine **Geldsumme** von **12 Thlr.**, in div. Silberthalern, **mittelst Einbruchs** aus einer Wohnung in Nr. 77 der Ulrichsgasse in der Zeit vom 1.—7. dss. Mts.;
15) eine **Blechcassette**, enthaltend **21 Thlr.** in div. Einthalerscheinen und Silbermünze, darunter ein preuß. Siegesthaler v. J. 1866, einen **Wechsel** über 7 Thlr. 25 Ngr., einen **goldnen Siegelring** mit rothem Stein, einen **goldnen Trauring**, glatt, inwendig E. A. B. 30/9 1824 eingravirt, ein **Loos** der **gegenw. Landeslotterie** Nr. 35,308, einen kl. **goldnen Uhrschlüssel**, eine kl. Schachtel, darin einige kl. **Münzen**, worunter ein durchlöchertes Silberfünfpfennigstück, div. Briefe, Contracte, Rechnungen ꝛc., **mittelst Einbruchs** aus einem Geschäftslocal in Nr. 21 der Johannisgasse in der Zeit vom 6. dss. Mts. Abends bis zum 7. dss. Mts. Morgens;
16) ein **brauner Sommerkoffrock**, eine ebensolche **Hose** und **Weste**, ein **brauner Filzhut** und ein **Einlagebuch** des hies. Consumvereins über 5 Thlr. 15 Ngr., aus einer Wagenremise in Nr. 10 der Kurzen Straße in der Nacht vom 6/7. dss. Mts.;
17) eine **silberne Cylinderuhr**, mit Goldrand, ziemlich unscheinbar, Stahlzeigern und röm. Zahlen, in vier Steinen gehend, nebst einer kurzen schwarzen **Jettkette** aus einer Werkstätte im Leipzig-Dresdner Bahnhofe am 7. dss. Mts. Vormittags;
18) ein **vierräderiger Handwagen**, blaugestrichen, mit vierkantigen Leiterbäumen, eisernem Handgriff an der Deichsel, daran die Buchstaben E. V. eingeschlagen, und langem Boden, vom Marktplatz zur nämlichen Zeit;
19) ein schwarzlackirtes **Handkörbchen**, darin ein Schock **Eier**, von einem Verkaufsstand ebenda zu derselben Zeit;
20) ein kurzer **grauer Mannsrock**, von Turnertuch, einreihig, ohne Futter, mit Klappentaschen, darin eine **Brieftasche** von braunem Leder mit rothem Futter und ca. **10 Thlr.** Inhalt, in div. Einthalerscheinen, von einem Marktwagen ebendaselbst am gleichen Tage;
21) eine **braunlederne Brieftasche** mit Cigarrenetui, darin ca. **18 Thlr.**, in einem sächsischen Zehnthalerscheine und div. Einthalerscheinen, fünf Achtel-Loose der gegenw. Landeslotterie Nr. 1049. 1891. 23,672. 47,020 und 49,101., div. Briefe und Rechnungen, aus einer Wohnung in der Leibnizstraße am 7. dss. Mts. Nachmittags;
22) ein **dunkelgraumelirter Ueberzieher**, neu, zweireihig mit Klappentaschen, äußerer Brusttasche links und schwarzseidnem gestreiftem Futter aus einem hiesigen Café am gestrigen Nachmittag;
23) ein **gelbbrauner Sommerüberzieher**, ziemlich neu, einreihig mit verdeckter Batterie, Klappentaschen und rothbraunseidnem Futter aus einem Fremdenzimmer im blauen Roß zur selben Zeit;
24) ein **schwarzseidnes Jaquet** mit Atlasausputz, Fransenbesatz und Schlitz in der Taille und den Seiten in der Tonhalle am gestrigen Abend.

Hierüber sind, laut anherangelangter Notiz, am 4. oder 5. dss. Mts. in **Weimar** entwendet worden:

zwei **Thüringer Eisenbahnstammactien** mit Talon und Coupons und eine **Actie der Alsenz-Bahn** über 500 fl. mit Talon und Coupons.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 9. September 1872.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille, Aff.

Auctionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **Dienstag den 10. September 1872** von Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr an die zur Concursmasse von Kehr & Stirz hier gehörigen **Porzellanwaaren** im Hofe des Hauses Nr. 3 an der Katharinenstraße gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 4. September 1872.
Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht das., Abtheilung III.
Pomsel. Artus.

Einladung

zu gefälligem Abonnement auf die **Gewerbehalle** pro Monatsheft 9 Sgr.
Blätter für die Kunstgewerbe pro Monatsheft 10 Sgr.
Kunst im Gewerbe pro Heft 1 Thlr.
Berliner Skizzenbuch „ „ 1⅓ Thlr.
Architectonische Studien „ 24 Sgr.
Deutsche Bauzeitung pro Quartal 1 Thlr
sowie diverse andere Fachjournale (Vorlagen) für Maler, Tapezierer, Goldarbeiter ꝛc.

Meister & Schirmer,
Buchhandlung für Baugewerke, 46. Petersstraße 46.

Opern-Texte

sind leihweise zu haben bei
Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit mache ich die geehrten Leser Neuschönefelds aufmerksam, Bestellungen aller Zeitungen bei Herrn Kaufm. Voigt, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 28, abzugeben.
Carl Werner. Zeitungsträger.

Ein junger **Kaufmann** ertheilt Unterricht in **doppelter Buchführung.** Adressen unter H. # 11 Filiale dieses Blattes Hainstraße 21.

German, English and French lessons given by A. B. Wilhelm, Königsplatz 18, II.

Bei **C. Polz** in Leipzig ist soeben erschienen:

Kriegs-Chronik
1870—1871.
Chronologische Zusammenstellung
aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte, diplomatischen Actenstücke ꝛc.
des
deutsch-französischen Krieges 1870/71.
Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.
Preis: 5 Ngr.

Vielfach geäußerte Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlagshandlung bewogen, die mit so großer Befriedigung aufgenommene Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach verbessertem Abdruck als eine besondere Broschüre erscheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die **reichhaltigste** und **vollständigste** von allen bisher erschienenen und daher der allgemeinsten Beachtung bestens zu empfehlen.

Künstliche Zahnarbeiten

werden unter Garantie der Brauchbarkeit und schmerzloser Einsetzung der Stücke schnell, dauerhaft zu den billigsten Preisen berechnet, sowie das Reinigen und Plombiren der Zähne, und jede Zahnoperation wird ausgeführt von
A. Hesselbarth, Chirurg,
Querstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

F. O. Schütz, Zahnkünstler,
Hainstraße, Tuchhalle Treppe B, 2½ Treppen, empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode, sowie zum Reinigen und Plombiren der Zähne.

M. Ott

empfiehlt seine Privat-Krankenpflege bei Gicht, Rheumatismus, Scropheln, sowie bei allen offenen Schäden und Verwundungen.
Leipzig, Ritterstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zur Berathung und Belehrung

der Naturheilkunde sowie Ausführung derselben in und außer dem Hause empfiehlt sich in allen Krankheitsfällen für Damen und Kinder
Johanna Jähring, Windmühlenstr. 15, pt. r.

Herren Geschirrbesitzern

empfiehlt sich ein Oekonom und Pferde-Liebhaber Pferde in Pflege und Cur zu nehmen. Derselbe hat einen tüchtigen Thierarzt an der Hand und ihm sind bis jetzt alle Curen geglückt, da bei regelmäßiger Abwartung der Thiere sich dieselben auf den am Gute befindlichen Wiesen bewegen können. Besonders lahme und struppirte können sich daselbst leicht erholen. Bei kurzen Curen leiht auch Betreffender von seinen Pferden. Da das Gut an einer der nächsten Bahnstationen Leipzigs liegt, so können sich die Betreffenden schnell von ihren Thieren überzeugen. Hierauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter C. Z. # 26. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf sofort Rücksprache genommen wird.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren **ausschließliches** Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der **Welt** zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler in **Leipzig.**
Plauenscher Platz 6. 1. Etage.

Schuld-Forderungen.

Säumige **Buchschulden, Wechsel, Forderungen** (selbst wenn solche schon verjährt sind) werden eingezogen; ferner werden
Auskünfte
über Credit, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse ertheilt von dem **Handels-, Auskunfts- und Incasso-Verwaltungs-Bureau**
Grimma'sche Straße Nr. 3, 2. Etage.

Mein Geschäfts-Local befindet sich **nicht** mehr Hainstr. 32, sondern
44 Reichsstr. 44.
Julius Gehrcke,
Uhrmacher.

Gelegenheitsgedichte,

Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Zöpfe à 7½—10 Ngr. werden gefertigt Sternwartenstraße 15, Friseurgesch.

Haararbeit billigst. Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Damen- u. Kinderkleider, Jaquets, Tuniquas werden nach dem modernsten Schnitte schnell und billig gefertigt Hainstraße 23, 4. Etage.

Meubles und Pianoforte werden billigst unter Garantie schön, dauerh. aufp. u. rep. Brandv. 14B, p.

Alle Tapeziererarbeiten

fertigt sauber und schnell **Karl Müller,** Tapezierer, Petersstraße 36 im Hofe 3 Treppen.

Zur Führung einer **Nähmaschine,** am liebsten in einem **Herren-Garderobegeschäft,** empfiehlt sich ein geübter Maschinist. Werthe Adr. sub T. U. 20 im **Annoncenbureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** niederzulegen.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschw. bes., **auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.**

Canzler's
vegetabilische Flechtenfalbe,
bewährtes Mittel gegen **Flechten, Hautausschläge** ꝛc. Depot für Leipzig:
Engel-Apotheke. Markt 12.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismusfalbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster,** genannt Wunderpflaster à Stück 5 Sgr. von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz halten stets Lager für **Leipzig** und Umgegend **alle Apotheken.**
L. Hochheimer & Co in Zeitz,
alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausl.

Verdauungsflüssigkeit
(Pepsinessenz)

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner **Bischof-Essenz** ꝛc. ist stets vorräthig in sämmtlichen **Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.**

Veilchenblüthen-Essenz

für das Taschentuch,
von frischen Veilchen, gerade dieses Jahr in vorzüglicher Feinheit des Geruches, empfehlen
Fr. Jung & Co.,
Königl. Sächs. c. Parfümeurs,
Grimm. Straße 13.

B. Berkowitz,

früher **Berkowitz & Kornblum,**
Tuch- u. Confectionsgeschäft,
Grimm. Steinweg 59.
En gros. En détail.
Empfiehlt sein reich assortirtes **Herbst- und Winterlager** fertiger
Herrengarderoben
von den einfachsten bis zu den feinsten Genres
Gleichzeitig mache auf mein reichhaltiges Stofflager aufmerksam, worauf Bestellungen nach Maaß in kürzester Zeit prompt, solid und zu den civilsten Preisen am hiesigen Platze angefertigt werden.
Hochachtungsvoll
B. Berkowitz,
Tuch- u. Confectionsgeschäft,
Grimm. Steinweg 59.

Oberhemden

nach Maaß, **Kragen, Manschetten, Hemdeneinsätze, Serviteurs** in großer Auswahl und **vorzüglicher Qualität** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ferd. Krausse,
Reichsstraße 48.

Haar-Zöpfe, ½ Meter lange, werden mit 15 ℳ à Stück verkauft Rauft. Steinw. 73, p. l.

Lampendochte

zu **Petroleum** und allen andern Arten von Lampen, **ausgezeichnet hell** brennend, empfiehlt
9 Thomasg. 9. **Rudolph Ebert.**

Fertige Düten und Beutel

verkauft billigst die **Papier-** und **Bindfaden-Niederlage** Carolinenstraße Nr. 11.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch
die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Cigarren-Verkauf.

4—500 Mille **Cigarren** sind wegen Aufgabe einer Fabrik **billig per Casse** oder gute **Ziemessen** zu **verkaufen.** Reflectanten belieben ihre Adressen unter A. A. 63 bei Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzulegen.

No. 69. Flora Apiciana No. 69.
Manila mit Havanna-Einlage

per Mille 20 ℳ, à Stück 6 ₰, empfehle als das Vorzüglichste in diesem Genre.
A. Slize. Petersstr. 30 im Hirsch.

Himbeer-Limonaden-Syrup à Fl. 15 Ngr.,

aromatisch, zuckersüß und wohlfeilst, empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität
Heinr. Peters. Grimm. Steinweg 3.

Hochfeine **Rheinweine** und **Champagner** sind äußerst billig zu verk. Brühl 82, Vorschußgesch.

Tyroler Weintrauben,

sehr schön, à ℳ 6 ℳ, empfiehlt
Salzgäßchen 4, **Friedrich Petzold.**

Grosse Auction
von
Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen in Wesenitz.

Mittwoch den 11. September Vormittags von 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr und folgende Tage versteigere ich einen Theil des Staffelstein'schen Nachlasses auf dem Mühlengute Wesenitz (Post- u. Eisenbahnstation Amendorf und Gröbers), **als:**

3 starke Acker-, 1 Reit- und Kutschpferd mit Geschirre, 2 Bullen, 21 Kühe und Jungvieh, ca. 300 Schafe, 3 Küst-, 1 Mühl- und 1 Jauchenwagen mit eisernem Faß nebst Zubehör, 1 Getreidemäh-, 1 Drill-, 1 Reinigungs-, 1 Grasmäh- und 1 Dreschmaschine mit Göpelwerk, 1 Pferderechen, Ringelwalzen, Pflüge, Eggen, 1 Viehwage mit Gewichten, 1 Partie Acker-, Haus- und Wirthschafts-Geräthe. **(Die Versteigerung beginnt mit Vieh, Maschinen und Ackergeräthen.)**

J. H. Brandt,
Kreis- u. Börsen-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 15. September d. J. ab werden von unseren Stationen:
Leipzig, Weimar, Erfurt, Gotha und **Eisenach**
nach
Bebra, Guntershausen, Cassel und **Warburg**
und von **Halle** nach **Guntershausen** und **Bebra** directe Billets für die IV. Wagenclasse und für Militair verkauft.

Vom gleichen Tage ab tritt für den directen Personen- und Gepäckverkehr zwischen diesseitigen Stationen und solchen der Hessischen Nordbahn ein neues **Reglement** in Kraft, von welchem Exemplare bei den Verbands-Billetexpeditionen zu haben sind.

Erfurt, den 4. September 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Leipzig-Zeitzer Eisenbahn.

Die Ausführung der **Maler-** und **Anstreicherarbeiten** für die Empfangsgebäude
1. Barneck,
2. Plagwitz-Lindenau,
3. Knauthain,
4. Eythra,
5. Pegau,
6. Reuden
der **Leipzig-Zeitzer Eisenbahn** sollen im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Bedingungen und Offerten-Formulare liegen im Baubureau vom 9. d. Mts. ab zu **Leipzig**, Wiesenstraße Nr. 5, während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Versiegelte Offerten sind bis zum
20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr,
zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgen wird, an den Unterzeichneten mit der Aufschrift
„Offerte für Ausführung der Maler- und Anstreicherarbeiten zu den Bahnhöfen der Leipzig-Zeitzer Eisenbahn"
versehen, einzureichen.

Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Leipzig, am 5. September 1872.

Der Abtheilungsbaumeister.
F. Schwarzenberg.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Arbeiten zum Bau eines Locomotivschuppens und Werkstattgebäudes, nämlich Zimmer- und Tischlerarbeit (veranschlagt zu 1021 ℛ), Schlosserarbeit (97 ℛ), Glaserarbeit (450 ℛ), Malerarbeit (488 ℛ) und Klempnerarbeit (248 ℛ) sollen im Submissions-Wege vergeben werden. Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Ansicht aus. Offerten werden bis
Sonnabend, den 14. dss. Mts. Mittags 12 Uhr
erbeten.

Leipzig, den 7. September 1872.

C. Murray, Eisenbahn-Baumeister.

Sächsische 3% Anleihe v. J. 1855.

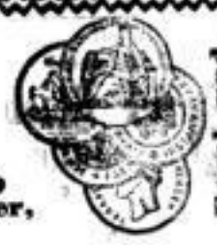
Zur Besorgung der vom 16. d. M. ab zur Ausgabe gelangenden **neuen Couponsbogen** empfiehlt sich

Leipzig, den 5. September 1872.

Franz Kind,
Markt Nr. 8.

Zur Besorgung der neuen Zinsbogen zu
Sächs. 3% Staats-Schuld-Scheinen vom Jahre 1855
empfiehlt sich **F. W. Steinmüller.**

Lager in der



Engel- und Alberta-Apotheke in Leipzig.

J. Paul Liebe,
Apotheker und Chemiker,
chemische Fabrik,
Dresden.

Fabrikate:

Reines Malzextract, ungegohren und concentrirt, bewährt bei Skrophulose der **Kinder** als Ersatz des Leberthrans, ebenso bei **Husten, Heiserkeit,** überhaupt leichteren **Brust-, Hals- u. Lungenleiden.** 1 Flacon à 280,0 10 Sgr.

Malzextractplätzchen in Cartons zum Beisichtragen, anwendbar wie das **Malzextract.** à Cart. 2½ Sgr.

Malzextract mit Eisen (0,056 im Eßlöffel) bei **Schwächezuständen, Blutmangel, Reconvalescenz** u. s. w. Flacon à 280,0 12 Sgr.

Malzextract mit Chinin und Eisen (0,111 im Eßlöffel) bei **Entkräftungen** gleichzeitig nährend und kräftigend wirkend. Flacon à 280,0 12½ Sgr.

Pepsinwein (Verdauungsflüssigkeit), concentrirte, haltbare Lösung von **Pepsin.** Dieser angenehm schmeckende Wein ersetzt bei mangelnder oder gestörter Verdauung die fehlende Magenflüssigkeit und beseitigt bei consequentem Gebrauch jede Verdauungsstörung. Flacon à 150,0 15 Sgr.

Samuel Pflugradt,
Putz- und Modewaaren-Handlung
20 Neumarkt 20
empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine vollständig assortirten Neuheiten.

Haupt-Niederlage Natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämmtlichen Mineralbrunnen, jetzt 68 verschiedene Sorten führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen-** und **Badesalze,** die verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Seifen, **Aachener Bäder,** die gangbarsten Bademoore und Eisenmoor-Salze, als auch **Dr. Struve's, Dr. Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von **Samuel Ritter,** Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

☞ **Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtags.**

Glückliche Erfindung
für Bruchleidende u. an Muttervorfall Leidende.

Es ist mir gelungen ein Bruchband zu ermitteln, welches bis heute an **Bequemlichkeit des Tragens und Zurückhaltung** des Bruches sich als das beste bewährt hat.

Dieses neu erfundene und verbesserte Bruchband,

welches **ohne Feder** ist, also nicht **genieren** noch **brechen** kann, worüber fast alle Leidende klagen, kann ungenirt beim Schlafen getragen werden, um allen Verhängnißvollen entgegenstehen zu können. Durch immerwährendes Tragen kann der Bruch nie hervortreten, die Oeffnung bleibt dadurch **fortwährend** geschlossen, die Hauptsache ist also unbedingt und ohne Zweifel, daß das richtige Tragen eine **Heilung** oder **Verwachsung** herbeiführen muß. Durch die besondere Construction der mechanischen Pelotrie hält dasselbe die schwersten Brüche zurück, es dient für **Leisten-, Schenkel-, Nabelbrüche** u. s. w., ist viel dauerhafter wie alle andern Bruchbänder und nicht theurer.

Jedem, welcher an diesem Uebel leidet, rathe ich dasselbe anzuschaffen, besonders weil man weiß, was dieses Uebel für schwere Folgen bringen kann.

Garantirte vollkommene **Zurückhaltung, sofortige Linderung** der stärksten **Muttervorfälle durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder.**

Dieser Gürtel übertrifft alle bis jetzt existirenden derartigen Instrumente, ist leicht, fest, elastisch, sehr bequem und paßt für alle Taillen, wird über dem Hemd getragen und hält auf vortreffliche Weise selbst die stärksten Muttervorfälle vollkommen zurück. Jede Dame kann sich denselben selbst anlegen, ohne dadurch belästigt zu werden, gehen, arbeiten und reisen.

Dieser Apparat wurde wegen seiner Nützlichkeit in drei verschiedenen **Ausstellungen in Wien, Linz** und **Altona** mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt.

Einem geehrten Publicum der Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich am
Donnerstag den 12. und Freitag den 13. September
Hotel zum grünen Baum, Zimmer Nr. 6
anwesend sein werde, und ertheile allen Leidenden unentgeltliche Auskunft.

Gleichzeitig lade ich die geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Aerzte zur Besichtigung meiner Apparate freundlichst ein.

Hochachtungvoll
ED. FUELLENBACH,
Orthopädist aus **Crefeld** (Rheinpreußen).

Local-Veränderung.

Meine seit 12 Jahren in der Grimma'schen Straße Nr. 12, 1. Etage gelegene Filiale wird am 4. September a. c. geschlossen und am **7. September a. c.** in der

Petersstrasse No. 14 (Schletterhaus), parterre

in vergrößertem Maßstabe neu eröffnet.

Hermann Haugk, Besitzer der Königl. Sächs. conc. Hutfabrik.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herren Aerzten, einem hiesigen sowie auswärtigen Publicum erlaube ich mir auf heutige Eröffnung meines wohl assortirten Lagers **chirurgischer Instrumente, Bandagen** ꝛc. ergebenst aufmerksam zu machen und sichere bei geschätzten Aufträgen an **orthopädischen Maschinen und Apparaten** schnellste Ausführung wie auch solide Preise zu.

Hochachtungsvoll
Leipzig, Colonnadenstraße Nr. 21.

E. Joseph.

Brühl 64. Ausverkauf

Ausverkauf

Nur bis 15. September noch dauert der
Ausverkauf meines Herren-Garderobe-Lagers.
Größte Auswahl in Herbst- und Winter-Sachen.
25—50 ℛ unter dem Kostenpreise.

Julius Jacoby sen.

Wegen Räumung

meiner **Mess-Localitäten** empfehle ich noch eine grosse Auswahl feiner
Nussbaum- und Mahagoni-Meubles,
Spiegel und Polsterwaaren,
Polster-Garnituren
sowie feine solider Arbeit um damit zu räumen zu den bei nur billigsten Preisen.

38. Reichsstr. 1. Etage **F. Hennicke** Reichsstr. 1. Etage **38.**

Den geehrten Hausfrauen die ergebene Anzeige, daß von jetzt an wieder täglich in meiner Behausung, als auch Marktags an meinem Marktstande
frischgeschossene Hasen, reich gespickt,
vorräthig sind. Größere Lieferungen an Hotels und Familien werden ebenso wie auch auf gespicktes Hirsch- und Rehwild zu jeder Tageszeit angenommen und pünctlich geliefert.

Joh. Wilh. Brandes, Petersstraße 4, früher im großen Reiter.

Hierzu zwei Beilagen und die Volkswirthschaftliche Beilage.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 254. Dienstag den 10. September. 1872.

Norddeutsche Grund-Creditbank

Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Wir beehren uns hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir den Absatz unserer

5proc. Hypotheken-Antheil-Scheine

den Herren **Knauth, Nachod & Kühne** in **Leipzig**

übertragen haben, welche Aufträge zum Tages-Course der Berliner Börse ohne Berechnung weiterer Spesen jederzeit prompt ausführen werden.

Unsere oben bezeichneten Hypotheken-Antheil-Scheine bieten als

verbürgte Special-Hypothekenbriefe

die sicherste Capitalanlage; dieselben werden auf den Namen des Erwerbers ausgefertigt, resp. übertragen, enthalten die genaue Bezeichnung der zu Grunde liegenden Specialhypothek, sind jederzeit halbjährig kündbar, mit halbjährig am 2. April und 2. October fälligen Zinscoupons versehen und über Beträge von 50, 100, 200, 500 und 1000 Thaler ausgestellt.

Die gekündigten Scheine und fälligen Zinscoupons werden an der Casse der oben genannten Herren und durch die **Centralcasse** in Berlin, sowie durch unsere Provinzial- und Kreisdirectionen eingelöst.

Berlin, den 2. September 1872.

Die Direction.
Rosenstein. Dr. Goldschmidt.

5proc. Hypotheken-Antheil-Scheine

der

Norddeutschen Grund-Creditbank in Berlin.

Den Ansicht der oben bezeichneten 5proc. verbürgten Special-Hypothekenbriefe, welche jederzeit halbjährig kündbar, mit halbjährigen Zinscoupons versehen und über Beträge von 50, 100, 200, 500 und 1000 Thaler ausgefertigt sind, haben wir übernommen und empfehlen dieselben als sichere Capitalanlage.

Aufträge werden jederzeit zum Tages-Course der Berliner Börse ohne Berechnung weiterer Spesen ausgeführt.

Leipzig, den 2. September 1872.

Knauth, Nachod & Kühne.

Vorzügliches altes Gebräude.
15/1 Flaschen 1 Thlr.
24/2 = do. 1 =
incl. Glas frei ins Haus.

Filial-Depots befinden sich bei den Herren: **Graf**, Rheinischer Garten, Gohlis; **Cafe Kunze**, Eutritzsch; **Thieme's Restauration** (Dösnerfeld), Plagwitz; **Kiesel**, Kaffegarten zum Sächsischen Haus, Connewitz; **W. Weiße**, Sitzenstraße; **Deicke** (vorm. Kiesling), Grimm. Steinweg; **F. H. Sennewald**, Frankfurter Straße; **Pflugbeil**, Kanstädter Steinweg; **Gute Quelle.**

Ein gutes **Bayerisches Bier** in Flaschen à 15 ₰ bekommt man Ulrichsgasse 54, Ecke der Fleischerhalle im Gischäft.

Frucht-Zucker
ist zu haben ½ Liter 2½ ₰ Theaterconditorei.

Fett, Speck, Fleisch, Butter
à Kanne 22½ ₰
bei **G. Finckgraefe**, Hall. Gäßch. 1, Brühl 77,

Alle Tage frische **Gänse. Enten u. Hasenkleine** sind zu verkaufen Friedrichstr. 8, part. l.

Butter! Butter!
von Schweizer Alpen
ist echt und preiswürdig zu verkaufen in der Restauration von F. Arnold, An der Pleiße, Alter Amtshof Nr. 1, sowie frische Schweizer Butter und Käse, Firma: echte Schweizerbutter.

Verkauf.

Zu verkaufen oder zu vertauschen ist ein schönes Land gut mit Braunkohlenschacht, gute Lage, auf ein hiesiges Hausgrundstück. Adressen abzugeben Gerbergasse 7, I., im Comptoir.

Mehrere **Acker Feld** in Reudnitz und dessen nahes Umgebung zur Fabrikanlage u. Gärtnereien passend, sind zu verkaufen. Offerten unter V. G. sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., abz.

Ein Fahr-Gebäude oder ein K. reizend gel. Bill. oberhalb d. Rosengärten in Reudn. gegenüber selbst bauen, Zeichng. u. Bauconcession einsehen will, f. als Selbstkfr. Ausk. erh. Tauch. Str. 8, I. r.

Straßenecke-Bauplatz, Tauchaer u. Wittelstr. 28 u. 30 oder 36 Ellen, prachtv. Lage, ist mit oder ohne 30elk Stückzahl zu verk. Tauch. Str. 8, 1 r.

Zu verkaufen
ist das jetzt von Herrn C. Zieger bewohnte **Haus nebst Garten** auf der Schönefeldstraße. Alles Näh. beim Besitzer Ernst Brehl, Königstr. 2a.

Wir offeriren von unserem Engroslager eine Partie

zurückgesetzter Stickereien

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Müller & Friedkert,
6 am Markt, Gewölbe rechts.

Seiden-Cylinder-Hut-Fabrik

en gros — en détail

Lehmann & Brementhal

Leipzig

Comptoir und Fabrik: Petersteinweg 50.

Détail-Verkauf: Neumarkt 19.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, dass wir jetzt auch

feinere Stoffhüte

fabriciren, und bitten bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß von jetzt nur noch rohes Eis ab meinem Eiskeller Hospitalstraße Nr. 15 früh von 7 bis 10 Uhr und Nachmittags von 4 bis 7 Uhr verkaufe.

Wilhelm Felsche.

Hausverkauf.

Ein in bester Meßlage stehendes Haus mit neu eingerichteten Hausständen und Restaurationen ist auf Wunsch sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Advocat J. Berger, Reichsstraße 1.

Zu verkaufen Nähe der B. Börse **Haus** nebst Bauplatz, Garten, viel Stallung, 24000 ₰ Anz. 8000 ₰, eins 18000 ₰, Anz. 4—5000 ₰. Näheres Brühl 16. **Ed. Grob.**

Haus-Verkauf.

Ein in der westlichen Vorstadt gelegenes hübsches Haus mit gutem Zinsertrag soll um den Preis von 8800 ₰ mit 2—3000 ₰ Anzahlung verkauft werden. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter B. H. 2420 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Zu verkaufen ist in Lindenau ein gut gebautes **Haus** mit reichlichem Zinsertrag. Forderung 5400 ₰, Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Näh. durch den Oekonom J. E. Blüthner, Lützner Straße Nr. 69 daselbst.

☞ **Häuser** in Leipzig u. Umgegend groß u. kl. in allen Lagen habe zu jeder beliebigen Anzahlung zu verkaufen. **Eduard Böttrich,** Universitätsstraße 16, Treppe B, 3. Etage.

Geschäftsverkauf.

Zu verkaufen ist wegen Kränklichkeit des Inhabers ein gut rentirendes Geschäft, passend für einen thätigen Mann, der mit Pferden umzugehen weiß u. einiges Vermögen besitzt. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindestr. 28 b. Herrn Herzog.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit sehr guter Kundschaft, enth.:
3 Getreide-Stahlgänge mit Cylinder,
1 Reinigungsmaschine,
1 Oel-, Schneide- u. Graupenmühle,
mit sehr guter ausreichender Wasserkraft, sehr günstig in einem großen Orte eine Stunde von Apolda an der Ilm gelegen, dazu ca. 75 Acker separirtes Feld, guter Weizenboden, so wie ausgezeichnete Wiesen mit gutem Holzbestand, 1 großer Gemüsegarten, so wie vollständiges lebendes und todtes Inventar und alle Erntevorräthe, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Uebernahme kann jeder Zeit erfolgen. Für reelle Selbstkäufer Näheres bei

C. A. Günther, Apolda.

Ein neuer **Flügel** steht zu verkaufen oder zu vermiethen Promenadenstraße 7, 2 Tr.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 ₰ an bis 500 ₰ aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, III.

Ein Pianoforte,

prachtvolles Instrument mit 7 Octaven nach neuester Construction, von starkem gesangreichen edlem Tone ist zu verkaufen Goethestraße Nr. 1, 3. Etage links.

Ein sehr gutgeh. Pianoforte in Mahag. ist für 68 ₰ zu verkaufen Johannisg. 22, Gartenh. p.

Ein im guten Stande befindliches Pianoforte, Tafelform, nebst vollständiger Musikschule, ist für 60 ₰ zu verkaufen Tauchaer Straße 27, III. r.

Zu verkaufen od. vermiethen sind billig gute Pianoforte u. Flügel Gr. Fleischergasse 17, II.

Platzes halber ist f. 120 ₰ zu verkaufen (lieber gegen Pianino zu vertauschen) ein noch sehr brauchbarer starker Stutzflügel mit Messingpl. Tauchaer Straße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Billig zu verkaufen sind eine goldene Damen-Cylinder-Uhr und ein kleiner Hand-Reisekoffer Thomaskirchhof 3, 4. Etage.

Eine goldne lange **Kette** nebst **Uhr** ist zu verkaufen Schützenstraße 18 im Schuhladen.

Zwei schöne Gebett **Betten** sind billig zu **verkaufen** Reichsstraße Nr. 26.

☞ Zwei Gebett sehr schöne **Federbetten** sind noch billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen 14, I.

Betten, Meubles, Küchengeschirr sind zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße 21 bei Hrn. Franck.

Federbetten, neue wie gebrauchte, dgl. neue Bettfedern, Strohsäcke in Auswahl billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Ein gebr. Schreibsecretair, so wie 2 gute und dauerhafte Roßhaar-Matratzen und Sophas in großer Auswahl sind ganz billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 12 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist sehr billig ein ziemlich neues **Sopha** wegen Mangel an Platz Brühl 82, im Hof rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Kleiderschrank Reichsstraße Nr. 16 bei **W. Uhlisch.**

1 Sopha und 1 Bettstelle mit Matratze, eine ohne Matratze stehen billig zu verkaufen Glockenstraße 7, 1. Etage links.

Sophas, Commod., Schreibsecr., Tische, Stühle, Bettst., Matratz., Schränke bei Windmüller 49, II.

Billard-Verkauf.

Ein deutsches Billard mit Bällen und Zubehör in gutem Stande ist billig zu verkaufen. Zu erfahren bei Hrn. Neumann, Schuhmacherg. 10.

Zwei schöne **Scheibenbüchsen** stehen billig zu verk. Lützowstr. 4, 3. Et., Gang letzte Thür.

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrstühle** für Kranke Schützenstraße 5.

Ein neues kleines Kanonenöfchen ist für 3 ₰ zu verkaufen Kl. Fleischergasse 11, 1 Tr. vorn.

Ein großer **Glaskasten** für Waaren auf die Tafel zu setzen, sowie eine **Kochröhre** von starkem Eisen, mittelgroß, sind billig zu verkaufen Fleischerplatz Nr. 1b, 2 Treppen.

Zu verkaufen

eine große **Glasthüre, Fenster** und eine äußere **hölzerne Thüre** (sehr fest und gut gehalten) **Brühl Nr. 7.**

Zu verkaufen liegt ein Sandsteinmörsel, 24—26 Zoll groß, beim Hausmann Brühl 66.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4räder. Handwerker Sattelstraße Nr. 5.

Ein Pferd,

braune Stute, gut geritten, militairfromm, 9 Jahre alt, 2½ Zoll groß, fehlerfrei, ist zu **verkaufen** Torgau, Wintergrüne Nr. 439, 1 Treppe.

Ein Jagdhund,

2½ Jahre alt, fein dressirt, ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Rubner,** Lehmanns Garten, vis à vis der Kegelbahn des Herrn Petzold.

Ein grüner Papagei mit schönem großen Messingbauer ist preiswerth zu verkaufen Rosstraße Nr. 8, 1. Et.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht ein Bauplatz mit 2000 ₰ Anzahl. Werthe Adr. Schonienstr. 16, Gew. abg.

☞ **Ein Haus** an der Promenade oder in der innern Vorstadt wird gegen 10—15,000 ₰ Anzahlung zu kaufen gesucht. Adr. sub E. H. 30 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht Stadt oder Vorstadt ein Hausgrundstück, 1000 ₰ Anzahl. und jährl. Abtrag. Adressen von Selbstverkäufern bitt. bei Herrn Otto Klemm unter 100. abzugeben.

An einem Abonnement der „**Neuen Preußischen Zeitung**" wird sich zu betheiligen gewünscht Brauntraße Nr. 9, 1. Etage.

Reichsstraße 13, im Hofe 1. Etage, werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Cassions-, Bettfedern-, Daunen- u. Leinwandzeug zu **höchsten Preisen** gekauft, Rückkauf bill. gestattet.

Kurzwaaren in Posten werden f. auswärt. Rechnung zu **höchsten Preisen** gekauft von **Salomo Selka,** Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kauft stets zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, **W. Sonntag.**

Gekauft werden zu **hohen Preisen** getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhauspfänder ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischg. 19, H. l. 1 Tr. **M. Kremer.**

PROSPECT.

Vereinigte
Bischweiler Tuchfabriken
Actien-Gesellschaft.

Die Tuchfabriken zu Bischweiler im Elsaß erfreuen sich seit langer Zeit eines großen und wohlbegründeten Weltrufes. Die Trefflichkeit jener Fabrikate hat Anerkennung nicht allein in ganz Europa, sondern auch jenseits des Oceans erlangt. Ihre Vorzüge sind um so unbestrittener, als alle Verhältnisse die Fabrikation dergestalt begünstigen, daß bei **bester Qualität** gleichzeitig die **billigsten Preise** normirt werden können. — Dieser Thatsache verdanken es die Bischweiler Tuche, daß in allen Welttheilen ihnen ein offener Markt erschlossen ist.

Unter der Bezeichnung

„Bischweiler Tuche"

nimmt dieses Fabrikat sehr mit Recht seine anerkannte Stellung im Welthandel ein. Der größte Theil der Besitzer dieser Fabriken, Franzosen, oder doch französisch gesinnt, hat für die französische Nationalität optirt und deshalb sich ihrer Besitzungen in dem nunmehr deutsch gewordenen Bischweiler entäußert. Nur dieser Wendung der politischen Lage ist es zu danken, daß es einem Consortium gelungen ist, acht der bedeutendsten Etablissements des Elsasses zu einem außerordentlich billigen Preise zu erwerben. In diesen Etablissements befinden sich unter Anderem **37 Spinn-Assortimente** mit ca. **17,500 Spindeln,** die es ermöglichen, nicht allein die zur eigenen Fabrikation nöthigen Gespinnste zu produciren, sondern auch solche für den Verkauf herzustellen. Das dazu gehörige Areal von ca. 150 Morgen ist für die Vergrößerung des Unternehmens von unschätzbarem Vortheile, zumal die erworbenen Etablissements mit diesem Terrain unmittelbar zusammenhängen. Die Gebäude selbst, sowie die Maschinen sind solid, schön und Alles nach den neuesten Erfahrungen auf diesem Gebiete gebaut.

Die **Arbeiterzahl** in Bischweiler und Umgegend beträgt circa **Zehntausend,** und zwar repräsentirt diese große Zahl im Gegensatze zu denen vieler anderer Gegenden eine seit langer Zeit geschulte und intelligente Arbeitskraft für Tuchfabrikation. Ein Theil der Arbeiter, welche nicht in den Fabriken selbst arbeiten, besitzt in den umliegenden Dörfern kleine Häuser und Webstühle; dadurch ist der Vortheil einer billigen Productionskraft, sowie eines festen Arbeiterstammes gesichert.

Das zur Fabrikation in großen Massen erforderliche Heizungsmaterial liefert in bekannter vorzüglicher Qualität und zu sehr mäßigem Preise das in unmittelbarer Nähe liegende

Saarbrücken.

Es ist nicht nöthig, daran zu erinnern, wie hohen Werth die französische Regierung seiner Zeit, als der Elsaß noch französisch war, auf den Bezug der Saarbrücker Kohlen legte. Mit der Einverleibung des Elsasses in Deutschland ist der elsässischen Industrie, und **speciell der Bischweiler Tuchfabrikation** diese Benutzung der unerschöpflichen Kohlenbassins auf dem bequemsten, wohlfeilsten Wege gesichert. Bei gesteigertem Gewinn gestattet diese Erleichterung der Fabrikation gleichwohl eine Preisermäßigung des Fabrikates, durch welche vollends jeder Concurrenz die Spitze geboten werden kann. Mit um so sichererem Erfolge wird dies durchzuführen sein, als der Bischweiler Tuchfabrikation eine Wasserkraft zu Gebote steht, der eine bedeutende Ersparniß an Feuerungsmaterial zu danken ist; außerdem gewährt die Reinheit des Wassers der Färberei einen großen Nutzen, so daß die Bischweiler'schen schwarzen Tuche namentlich die besten Deutschlands an Schönheit und Güte übertreffen.

Der Absatz der Bischweiler Fabrikate wird durch den Anschluß an Deutschland viel größer, als bisher werden, ein Theil des Absatzes nach Frankreich wird trotz der 10 Procent Eingangssteuer der ganz gleiche wie bisher bleiben, da die Differenz zwischen dem überaus billigen Arbeitslohne Bischweilers und dem um sehr viel theureren in Frankreich dies vollständig ausgleicht. Der Export durch Frankreich nach allen ferneren Welttheilen bleibt natürlich ganz unverändert der seitherige, da ein Transitzoll nicht erhoben wird.

Hierzu kommt noch, daß mit der Reichsregierung und den neuen Deutschen Bischweiler vereinigten Tuchfabriken Unterhandlungen über Lieferungen für das in den neuen Reichsländern befindliche Militair schweben und bald voraussichtlich zu einem günstigen Resultat führen werden. Uebrigens erfreut sich diese Unternehmung der vollen Unterstützung der Reichsregierung.

Der Aufsichtsrath der Gesellschaft besteht aus den Herren:

Commerzien-Rath **Pollack** in **Berlin**, als Vorsitzender.
Reichstagsabgeordneter, Professor **Dr. Birnbaum** in **Leipzig**.
Bankier **Ferd. Schönheimer** in **Leipzig**, Director des F. Schönheimer'schen Bank-Vereins.
Bürgermeister und Fabrikbesitzer **Carl Weiland** in **Lambrecht**.

Für die Direction sind zwei allgemein bekannte Capacitäten im Fache der Tuchfabrikation gewonnen, und zwar

Herr **Scheuerle** aus **Bielitz**, bekannt durch seine langjährige Praxis, sowie durch seine geistvollen literarischen Ausarbeitungen für das Deutsche Wollengewerbe, und

Herr **Winkel** aus **Düren**, letzterer bisher Director der Johann Peter Schöller'schen Fabrik in Düren.

Schon allein die Namen dieser Männer verbürgen dem Unternehmen eine sichere und stets wachsende Rentabilität.

Die erwähnten acht Fabriken, welche zusammen mit zehn Dampfmaschinen, gleich 360 Pferdekraft arbeiten, sind

für den ungemein billigen Preis von	Thlr.	980,000
erworben, wovon hypothekarisch auf 5 bis 10 Jahre stehen bleiben	„	280,000
verbleiben	Thlr.	700,000
Hierzu Betriebs-Capital in baar	„	500,000
so daß sich ein Actien-Capital von	Thlr.	1,200,000

ergiebt.

Von vorstehender Summe werden unter nachstehenden Bedingungen hierdurch zur öffentlichen Zeichnung **al pari**

Thaler 800,000

aufgelegt.

F. Schönheimer'scher Bank-Verein.
Centralbank für Genossenschaften.

Die nachstehend verzeichneten Firmen sind beauftragt, die vorstehend erwähnten Actien im Betrage von Thlr. 800,000 zu nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufzulegen.

§. 1. Die Subscription erfolgt **al pari** auf Grund des Gesellschafts-Statuts am

Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. Sept. d. J.

in den üblichen Geschäftsstunden

in **Berlin** bei dem **F. Schönheimer'schen Bankverein** und bei der **Centralbank für Genossenschaften,**
= **Cöln** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
= **Breslau** bei der **Breslauer Wechslerbank,**
= **Dresden** bei der **Dresdner Wechslerbank,**
= **Hamburg** bei Herrn **Siegfried Schiff,**
= **Frankfurt a. M.**
= **Heidelberg** } bei Herren **Köster & Co.,**
= **Mannheim**
= **Leipzig** bei dem **F. Schönheimer'schen Bankverein,**
= **München** bei der **Bayerischen Handelsbank,**
= **Magdeburg** bei Herrn **M. S. Meyer,**
= **Posen** bei der **Provinzial-Wechsler- und Discontobank.**

§. 2. Bei der Anmeldung sind 10 Proc. des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Effecten zu hinterlegen.

§. 3. Repartition der gezeichneten Beträge bleibt vorbehalten.

§. 4. Für die zugetheilten Beträge werden volleingezahlte Actien resp. Interimsscheine gegen Einzahlung der vollen Valuta von 100 Procent und laufenden Zinsen à 5 Procent vom 1. September a. c. ab unter Berücksichtigung der event. baar deponirten Caution ausgehändigt.

§. 5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat nach weiterer Bekanntmachung zu erfolgen.

Subscriptions-Eröffnung

auf

13,770 Actien à fl. 200 österreichischer Währung in Silber

und

13,770 Prioritäts-Obligationen à fl. 300 österreichischer Währung in Silber

der

Eperies-Tarnower

(ungarischer Theil)

Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.

Die steuerfreie 5procentige Silberverzinsung

und die Amortisation des **gesammten Anlage-Capitales** innerhalb der Concessionsdauer ist durch die von der **königl. ungarischen Regierung** in der allerh. Concessions-Urkunde ddo. 7. Mai 1871 **festgesetzte Garantie sichergestellt.**

Für die gleiche **Verzinsung während der Bauzeit** bis zur Eröffnung des Betriebes haftet die **Union-Bank.**

Strecke: **Eperies — Leluchow.** Länge 7,78 Meilen.

Die **Actien** à fl. 200 österr. Währ. in Silber, gleich 133⅓ Thaler preußisch Courant, gleich fl. 233⅓ süddeutscher Währung, lauten auf den Inhaber und werden mittelst Verloosung innerhalb der Concessionsdauer von 90 Jahren **im vollen Nennwerthe in Silber zurückgezahlt.**

Für die geriebenen Actien werden **Genußscheine** ausgegeben, welche an dem nach der fünfprocentigen Verzinsung der Prioritäts-Obligationen und Actien verbleibenden Gewinne in gleicher Weise wie die Actien theilnehmen.

Die mit 5 % in Silber vom Nominale verzinslichen steuerfreien **Prioritäts-Obligationen** lauten auf den Inhaber und werden in Stücken à fl. 300 österr. Währ. in Silber, gleich 200 Thaler preußisch Courant, gleich fl. 350 süddeutscher Währung, emittirt.

Diese Obligationen werden vom Jahre 1874 an innerhalb der Concessionsdauer im **vollen Nennwerthe in effectivem Silber durch jährliche Verloosung eingelöst.**

Die Actien sind mit Coupons pro 1. Januar und 1. Juli und die Prioritäts-Obligationen mit Coupons pro 1. März und 1. September eines jeden Jahres versehen, welche bei der Liquidatur **der Union-Bank** und bei den kundzumachenden Zahlstellen im In- und **Auslande eingelöst** werden.

Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Subscription findet am **10. September d. J.**

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,**
" " bei Herrn **H. C. Plaut,**
" **Wien** bei der **Union-Bank,**
" **Triest** bei der **Filiale der Union-Bank,**
" **Prag** bei der **Böhmischen Union-Bank,**
" **Pest** bei der **Franco-Ungarischen Bank,**
" **Hamburg** bei Herren **L. Behrens & Söhne,**
in **Berlin** bei der **Deutschen Union-Bank,**
" **Breslau** bei Herren **Gebrüder Guttentag,**
" **Dresden** bei der **Sächsischen Creditbank,**
" " bei Herren **M. Schie Nachfolger,**
" **Frankfurt** a/M. bei der **Oesterreichisch-Deutschen Bank,**
" **München** bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
" " bei Herrn **J. N. Oberndörffer,**
" **Stuttgart** bei der **Württemberg'schen Hofbank,**
" " bei Herren **Pflaum & Co.,**
" **Nürnberg** bei Herren **Lödel & Merkel**

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden **gleichzeitig**, aber **abgesondert** für **Actien** und **Prioritäts-Obligationen** statt, und wird an demselben Tage geschlossen.

2. Der **Subscriptions-Preis** beträgt für die **Actien pr. Stück:**

für **Wien, Triest, Prag** und **Pest** **159 Gulden** österr. Währ. Silber oder in Noten zum Silbercourse vom 9. September a. c.,
" **Hamburg** **212 Mark Banco,**
" die **Thalerplätze** **109 Thaler** preuß. Courant,
" " **süddeutschen Plätze** **185 Gulden 30 Kr.** süddeutscher Währung;

und für die **Prioritäts-Obligationen 84½ Proc. in Silber,** d. i. **pr. Stück:**

für **Wien, Triest, Prag** und **Pest** **253 Gulden 50 Kr.** österr. Währ. Silber oder in Noten zum Silbercourse vom 9. September a. c.,
" **Hamburg** **338 Mark Banco,**
" die **Thalerplätze** **169 Thaler** preuß. Courant,
" " **süddeutschen Plätze** **295 Gulden 45 Kr.** süddeutscher Währung.

3. In den Subscriptions-Erklärungen für die österreichisch-ungarischen Plätze ist zu bemerken, ob die Einzahlung in Silber oder in Papier geleistet werden wird.
4. Das Resultat der Zeichnung wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gegeben, und wird bei Ueberzeichnung eine möglichst gleichmäßige Reduction der subscribirten Beträge stattfinden.
5. Jeder Subscribent hat bei der Zeichnung 10 Proc. der gezeichneten Nominalbeträge in Baarem, in Cassenscheinen öffentlicher Geldinstitute, oder in guten an dem Orte der Subscription gangbaren, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu erlegen, und wird bei etwaigen Ueberzeichnungen nach geschehener Repartition der entsprechende Theil der Caution zurückerstattet.
6. Die Subscribenten können die auf ihre Zeichnungen entfallenden Actien und Prioritäts-Obligationen vom **1. October** bis längstens **12. November d. J.** jederzeit im Ganzen oder in Theilbeträgen gegen Erlag des Subscriptionspreises und gegen Vergütung der an den Effecten haftenden 5 procentigen Silber-Zinsen beziehen.
7. Am 13. November d. J. erlischt das Recht zum Bezuge der bis dahin nicht behobenen Effecten und verfällt die Caution.
8. Der Bezug der Stücke hat an derselben Stelle zu erfolgen, an welcher die Subscription stattgefunden hat.
9. Baar-Cautionen werden bei Einzahlung des ganzen auf die Subscription entfallenden Betrages sofort, bei theilweisem Bezuge jedoch erst bei Abnahme der letzten Stücke eingerechnet, und bis dahin mit 4 Procent pro anno verzinst.

In Effecten erlegte Cautionen werden nach dem Bezuge der sämmtlichen Stücke zurückgestellt.

10. Blanquette zu den Subscriptions-Erklärungen und Prospecte können bei der Liquidatur der Union-Bank, sowie bei den übrigen Subscriptionsstellen in Empfang genommen werden.

Wien, am 2. September 1872.

Union-Bank.

PROSPECT.

Die Eisenbahn **Eperies-Tarnow** verbindet Galizien und Ungarn, die beiden an Naturproducten reichsten Länder der Monarchie, auf dem kürzesten Wege.

Der hier in Betracht kommende, von der **hohen königlich ungarischen Regierung mit der Staatsgarantie ausgestattete Theil dieser Bahn** von Eperies bis an die ungarische Landesgrenze bei Leluchow hat eine Länge von 7,78 Meilen und bietet keinerlei wesentliche Terrainschwierigkeiten.

Der Bau ist fast vollendet und die Betriebseröffnung auf der ganzen Strecke noch vor dem concessionsmäßigen Zeitpuncte und zwar schon im Laufe dieses Jahres zu gewärtigen.

Für die **Rentabilität der Bahn** sind alle Bedingungen vorhanden. Der ungarische Theil derselben berührt die großen königlichen Freistädte **Eperies** und **Zehen**, florirende Ortschaften wie Nagy-Saros und Hétharó, und durchschneidet in seiner ganzen Länge ein mit **Bodenproducten überaus gesegnetes Gebiet.**

Das nördliche Ungarn wie das ganze Karpathengebiet beherbergen Naturschätze, deren enormer Werth erst nach der Herstellung einer Eisenbahn zu erkennen sein wird. Insbesondere aber ist dieser Landestheil das eigentliche Gebiet der **ungarischen Eisenindustrie.** Hier befindet sich ein unermeßliches Lager des kostbarsten Eisenerzes, das seiner Verarbeitung harrt, die jedoch erst dann wird entsprechend erfolgen können, wenn die Zufuhr des nothwendigen und tauglichen Brenn- und Raffinirmaterials aus den westlichen und nördlichen Hinterländern, insbesondere aus den reichen Ostrauer und schlesischen Kohlenrevieren ermöglicht ist.

Die in unmittelbarer Nähe befindlichen ausgedehnten **Waldungen** mit ihrem immensen Holzreichthum werden für die neue Bahn einen starken Frachtartikel abgeben, sowie die zahlreichen **Glasfabriken,** deren Erzeugnisse überall concurrenzfähig sind, nicht minder zur Ertragsfähigkeit der Bahn beitragen werden.

Die Frequenz der vielen am Abfalle der Karpathen gelegenen **Mineralquellen** und **Bäder,** sowie der Versandt der Wässer sind gleichfalls geeignet, erhebliche Einnahmsquellen zu erschließen.

Die Fortsetzung der ungarischen Strecke bis Tarnow an die **Karl-Ludwig-Bahn** ist in kürzester Zeit zu erwarten. Der betreffende Gesetzentwurf wurde von dem hohen österreichischen Reichsrathe unter gleichfalliger Gewährung der **staatlichen Zinsengarantie** bereits genehmigt.

In ihrer ganzen Ausdehnung von Eperies bis Tarnow ist die Eisenbahn ein sehr wichtiges Mittelglied des österreichisch-ungarischen, sowie des ganzen europäischen Eisenbahnnetzes. Die Verbindung mit Kaschau und dadurch mit der Theißbahn, der ungarischen Nordostbahn und den königlich ungarischen Staatsbahnen vermittelt den kürzesten Anschluß mit dem südlichen Ungarn, der Kornkammer der Monarchie, und bringt gleichzeitig eines der reichsten Länder des Kaiserstaates, Siebenbürgen, dem Norden und Westen Europas näher. Im weiteren Verfolge bildet die Eisenbahn Eperies-Tarnow einen Theil der **kürzesten Verkehrslinie zwischen der Nord- und Ostsee und dem schwarzen Meere.**

Wenn somit über die Rentabilität der Eisenbahn Eperies-Tarnow, für deren ungarischen Theil Eperies-Leluchow die Titres ausgegeben werden, schon an und für sich kein Zweifel obwalten kann, so wird der Werth dieser Actien und Prioritäts-Obligationen dadurch in entscheidender Weise gehoben, daß die königlich ungarische Regierung mittelst der allerhöchst sanctionirten Concessions-Urkunde vom 7. Mai 1871 **für das gesammte Gesellschaftscapital die staatliche Zinsengarantie festgesetzt hat,** so daß die Coupons derselben in allen Fällen mit 5 % in Silber steuerfrei eingelöst werden.

Bis zur Eröffnung des Betriebes haftet die Union-Bank für die Bezahlung der Zinsen der ausgegebenen Titres.

Die Actien und Prioritäts-Obligationen dieser Bahn, deren Emissionscours im Hinblicke auf den Cours ähnlicher Werthe billig bemessen erscheint, bilden somit ein werthvolles, eine gesicherte Rente gewährendes Anlagepapier bester Qualität.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 254. Dienstag den 10. September. 1872.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche 2c. kaufe stets zu höchstem Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

Möbel. Für gebr. Meubel, Federbetten, zahlt gute Preise Gerberstr. 1, J. Sauer.

Zwei gebrauchte, aber in gutem Zustande befindliche **Hobelbänke** mit Zubehör werden zu kaufen gesucht Thalstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein **schmiedeeisernes Thor** circa 5 Ellen breit wird **zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe sub W. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen
gesucht wird ein **leichter eiserner Thorweg** mit circa 16 Ellen Stacketerie. Gefällige Offerten Erdmannsstraße 12.

Ein **eiserner Kasten,** alt, **diebessicher,** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub F. U. 63 befördert **das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Gebrauchte **Weinflaschen** kaufen zu guten Preisen Hoffmann, Heffter & Co., Petersstr. 41.

Eine **Bauhypothek** von 12—15000 ℳ wird zu hohem Zinsfuß sofort gesucht.
Adressen unter J. K. # 2 befördert die Exped. dieses Blattes.

Capitalausleihung.

16,000 ℳ, 10,000 ℳ, 5400 ℳ und mehrere kleinere Posten sind auf gute Hypotheken sofort auszuleihen durch
Adv. **Zinkeisen** und **Weber,**
Goethestraße 2.

2000 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch J. R. Lorenz, Elsterstraße 43.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianinos, **Cautionen** und **Pensionen** bei **Geissler,** Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber 2c. Zinsen billigst, Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Et.

Geld auf alle Waaren, **Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.** Beim Rückkauf nur 1 Ngr. pro **Theler** Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Französisch.
An einem Cursus der französischen Conversation, welcher den 15. d. M. beginnt und des Abends stattfindet, können noch zwei Herren theilnehmen. Monatlich 2 Thlr. Adressen unter „Cursus" bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Offerte. Ein Buchdrucker oder Buchhändler, welcher sich mit 1500—2000 Thlr. Einlage in einem Buchdruckergeschäft mit Zeitungsverlag betheiligen will, wolle gef. Offerten unter A. C. 65 zur Weiterbeförderung an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** franco einsenden.

Agenten-Gesuch.

Für meine chemische Feuerzeugfabrik suche ich gegen hohe Provision thätige Agenten mit guten Referenzen für Leipzig und Umgegend.
W. Boller's Nachfolger,
Cassel.

Offene Commissstellen

für jede Branche gegen Franco-Einsendung von 1 ℳ Honorar weist nach
C. Lange, Oschersleben,
Hornhäuserstraße 38.

Commis-Gesuch.

Ein mit der Seiden- und Garnbranche vertrauter Commis wird als Lagerist zu engagiren gesucht. Den Vorzug erhalten Diejenigen, welche bereits einen solchen Posten bekleidet.
Gef. Offerten werden unter A. B. # 58 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Weinreisende.

Eine leistungsfähige Weinhandlung am Rhein sucht einen tüchtigen Reisenden, der Kundschaft kennt. Gute Spesen und großes Salair.
Franco-Offerte unter **G. Z. 705.** sind an die General-Agentur der **Annoncen-Exped.** von **G. L. Daube & Cie.** in **Würzburg** einzusenden. [4929]

Ein **Corrector** für ein französisches größeres Wörterbuch wird gesucht und gefällige Offerten sub F. W. 75 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Bücherrevisor,** der im Stande ist, eine kaufmännische Buchführung genau u. speciell zu prüfen, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Adressen sub A. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Uhrmachergehülfe, solider Arbeiter, findet sofort Condition bei **Udem,** Colonnadenstraße.

Einige **Accidenzsetzer, Buch- u. Steindrucker** sucht **C. G. Naumann.**

Für Lithographen.

Ein tüchtiger Kreidezeichner findet bei sehr hohem Salair dauernde und angenehme Stellung.
Langensalza. **Hermann Beyer.**

Für meine neu zu errichtende Notendruck-Officin suche ich einen tüchtigen

Notenstecher,

der selbstständig arbeiten kann. Nur solche Herren wollen sich melden, die wirklich Vorzügliches leisten. Außer hohem Salair bin ich bereit im Fall eines günstigen Erfolges Tantième zu gewähren.
Langensalza. **Hermann Beyer.**

Für eine bestrenommirte Druckerei **Berlins** wird ein

gewandter Accidenzsetzer

gesucht, der bei genügenden Leistungen lohnende **und dauernd angenehme** Stellung findet. Adressen mit Angabe der früheren Thätigkeit werden sub **L. H. 297.** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** erbeten.

Gesuch.

Für eine Kunstanstalt **Süddeutschlands** sucht man einen tüchtigen erfahrenen **Drucker,** kein Verbandsmitglied, soliden Charakters, der mit Farbenstimmung, Kreide, sowie Federstein umzugehen weiß und der die Leitung des Geschäftes übernehmen könnte. Anfangs-Gehalt wöchentlich 16 Fl., bei guter Qualificirung mehr.
Schriftliche Offerten unter Z. G. 546 befordert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein Maschinenmeister,

der **streng solid** und ein **sauberer** Arbeiter ist, findet ein **angenehmes dauerndes** Engagement, verbunden mit **hohem** Salair. Es wird **nur** auf **zuverlässige** und **wirklich solide** Bewerber reflectirt. Offerten unter Chiffre M. Q. No. 395. beförd. die **Annoncen-Expedition** von **Friedrich Voigt** in **Chemnitz.**

Ein junger strebsamer **Buchbindergehülfe,** dem es daran liegt, sich in den verschiedenen Arbeiten des Buchbindergeschäfts immer mehr und mehr auszubilden, kann gegen annehmbaren Lohn feste Condition erhalten bei
Louis Schiller in Plauen i. V.

Buchbindergehülfen
finden dauernde Beschäftigung in der Ernflus'schen Buchbinderei Poststraße Nr. 17, 1 Tr.

Buchbindergehülfen, accurate Arbeiter, finden dauernde Stellung bei
Julius Hager, Poststraße.

Buchbindergehülfen erhalten dauernde Arbeit Querstraße Nr. 30, bei Böhnisch.

2 Barbiergehülfen

werden binnen 8 bis 10 Tagen in gute Condition gesucht. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 1.

2 Tischler auf Bau und weiße Arbeit werden gesucht Sidonienstraße Nr. 24.

Zwei bis drei **Tischlergesellen** sucht
Richard Zeitschel, Kreuzstraße Nr. 6.

Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, finden Arbeit Alexanderstraße Nr. 5.

Ein ganz tüchtiger Meublespolirer

wird gesucht **Haupt-Meubles-Magazin,** Markt 8, Barthels Hof.

Tüchtige Meublespolirer werden gesucht bei hohem Lohn Frankfurter Straße Nr. 36 b.

Zwei Drechslergehülfen
finden **sofort** und dauernd Beschäftigung auf Büffelhorngriffe im Drechslergeschäft von
Bebel, Petersstraße 18.

Ein Lehrbursche, der Kost und Logis im elterlichen Hause nimmt und dafür Vergütung erhält, kann ebenfalls sofort eintreten.

Schlossergesellen,

tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung.
Eutritzsch, Eisenbaufabrik von
Franz Mosenthin.

Schlossergesellen sucht **H. Römer,** Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 5.

Zwei tücht. **Arbeiter** sucht die Nähmaschinenfabrik von G. Pittschaft, Neue Straße 7.

Einen Gasschlosser
sucht **Carl Meißner,** Bayerische Straße 17.

Tüchtige Former,

Schlosser und **Modelltischler** werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Rich. Klinkhardt, Masch.-Fabr. u. Eisengießerei, **Wurzen.**

Malergehülfen
auf Accord-Arbeit, oder bei entsprechenden Leistungen 6—7 ℳ Lohn werden gesucht
Reichsstraße Nr. 51, Hof 2 Treppen.

Gesucht werden Maler- u. Lackirergehülfen. J. G. Opitz, Tauchaer Straße 6. Beim Hausmann gefälligst zu melden.

Ein Malergehülfe,

der in Malerei in Leimfarben tüchtig ist, findet sofort Stellung für den ganzen Winter in einem bedeutenden Badeort. Näheres bei **Johannes Kröning,** Frankfurter Straße 53.

Einige **Malergehülfen** werden nach **Jena** gesucht bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. Reisekosten werden vergütet. Zu erfragen bei **W. Beckmann,** Maler,
Erdmannstraße Nr. 3.

Tüchtige **Oelfarbenstreicher** finden dauernde Beschäftigung Erdmannsstraße 15.

Gesucht w. 3—4 tüchtige Leimfarbenstreicher bei gutem Lohn Erdmannsstr. 15. A. Birkiegt.

Ein Tapezierergehülfe,
guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **Ludwig Bethmann,** Weststraße 64 b part.

Einen **Schneidergesellen,** guten Arbeiter, sucht sofort **J. D. Hylsen,** Neukirchhof 14, III.

Ein junger Mann

aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen kann sofort in ein hiesiges Engrosgeschäft als **Lehrling** eintreten. Offerten unter Z. 33 befördert die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch!

Für ein hiesiges flottes Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird sofort oder später ein Lehrling gesucht. Adressen unter Chiffre S. R. # 100. erbitte durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet als Lehrling in dem Comptoir eines Fabrik- und Engros-Geschäfts unter annehmbaren Bedingungen sofort oder per 1. October c. Stellung.
Näheres sub J. K. 427 durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, kann sich melden sofort oder 1. October
Neumarkt Nr. 29.

Offene Stellen: für junge Kellner, Kellnerburschen, Kutscher, Markthelfer, Hausburschen für Rest., Laufburschen, Kochmamsells, Kaffeemamsells, Küchenmädchen für Hotel und Rest. bei
Steinecke & Co., Gewandgäßchen 1, 1. Et.

Gesucht 1 Oek.-Verwalter, 1 Oek.-Scholar, 2 Kellner, 1 herrsch. Diener, 1 Kutscher (Ritterg.), 1 Markthelfer (Schnittgesch.), 2 Kellnerburschen, 3 Laufburschen 2c. **A. Loff,** Ritterstraße 46, II.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher. Zu melden Bamberger Hof von 11 bis 12 Uhr.

Ein **Metzhelfer** für ein Weißwaarengeschäft für die Dauer der Messe und ein starker **Laufbursche,** beide mit guten Zeugnissen versehen, werden Brühl Nr. 23 bei E. Oppenheim gesucht.

Ein zuverlässiger Arbeiter kann als **Steinschleifer** in meiner Geogr.-Artist. Anstalt sofort dauernde Beschäftigung finden.
F. A. Brockhaus.

Einige **Handarbeiter** zur Eisenarbeit werden gesucht Tauchaer Straße Nr. 25.

Zwei kräftige, zuverlässige, schon in Getreidegeschäften gewesene unverheirathete **Arbeiter,** mit guten Zeugnissen versehen, werden zu sofortigem Antritte gesucht
Johannisgasse Nr. 32, im Hofe links.

Einen **Arbeiter,** welcher schon beim Gasrohrlegen thätig war, suchen Lange Straße Nr. 14.
Schnabel & Kuntze.

Zum baldigen Antritt wird ein **Rollknecht** gesucht bei J. G. Silber im Dresdner Hof.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher **Rollknecht** Hohe Straße 40.

Es wird noch ein **Arbeitsbursche** gesucht Georgenstraße 26 parterre.

Einen kräftigen **Burschen** sucht
Otto Bahmann, Nürnberger Str. 55.

Ein Bursche
kann in meiner Druckerei Unterkommen finden.
A. Weger,
Lindenstraße 6, 3 Tr.

Gesucht wird ins Wochenlohn ein kräftiger Bursche, 17—18 Jahre alt. Robert Büttner, Gerberstraße Nr. 58.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn von **R. Wlach,** Grimma'scher Steinweg 58.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren Nicolaistraße 11, Gewölbe rechts.

Gesucht wird ein **Laufbursche** ins Wochenlohn Querstraße Nr. 30 bei Böhnisch.

Einen **Laufburschen** sucht
Ed. Habersang, Nicolaistr. 45.

Gesuch.

Eine **tüchtige, gewandte** und **gut empfohlene Verkäuferin,** welche bereits in einem **Posamenten- und Manufacturwaaren-Geschäft** thätig gewesen ist, wird **sofort** zu engagiren gesucht. Gefäll. Offerten sub Q. H. 822. zu richten an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Chemnitz.**

Eine Erzieherin

wird gesucht zu einer distinguirten Familie in einer **deutschen Landstadt** Böhmens zu **vier Kindern** im Alter bis zu 11 Jahren. Kenntniß der französischen Sprache und Unterricht im Clavierspiel sind erwünscht.
Offerten unter Chiffre F. K. 134 an **Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition** in **Prag,** erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine gebildete junge Dame findet in einem hiesigen Weiß- u. Modewaaren-Geschäft als Verkäuferin Stellung.
Dieselbe muß jedoch mit dieser Branche vertraut sein oder in einem ähnlichen Geschäft servirt haben.
Offerten bittet man Salomonstr. 15, parterre, gelangen zu lassen.

Ein anständiges Mädchen

zur Führung seiner Filiale in der Centralstraße Nr. 10 sucht **Gustav Keil,**
Hainstraße Nr. 2, 3. Etage.

Damen, welche das Schneidern, Zuschneiden und Maaßnehmen gründlich und sicher **erlernen** wollen, können sich melden
Thomaskirchhof Nr. 3, 4. Etage, **W. Winter.**

Noch einige junge Mädchen können d. **Schneidern u. Maschinennähen** schnell u. gründlich erlernen Hainstraße 23, 4. Etage.

Gesucht ein junges Mädchen, welches bereits Tischdecken gearbeitet und eine Grover & Baker Maschine besitzt Katharinenstraße 36, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen wird zu leichter Näharbeit sofort gesucht Petersteinweg Nr. 49, im Hofe links 1 Treppe links.

Geübte Maschinenstepperinnen sowie eine Zuarbeiterin für Schuhmacherarbeit finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei
H. Zimmermann, Brüderstraße 27.

Geübte Weißnäherinnen können dauernde Beschäftigung erhalten bei
C. Hammer, Roßstraße 9 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen bei einem Herrenschneider Emilienstraße 2b, Hof 1 Tr.

Gesucht werden **Näherinnen** bei dauernder Arbeit und gutem Lohn Erdmannsstr. 12, 4. Et.

Mädchen, welche in Stoffarbeit geübt sind, finden dauernde Beschäft. Brandvorwerkstr. 4 k.

Kräftige Arbeits-Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Glacé-Papier-Fabrik Chausseestraße 3, am Dresdner Thor.

Eine Punctirerin,
sowie einige **Auslegerinnen** werden gesucht bei **Metzer & Wittig,**
Windmühlenstraße 42.

Geübte **Falzerinnen** u. **Hefterinnen** sucht F. O. Schröder, Johannisgasse 22.

Einige **Hefterinnen** finden Beschäftigung in der Buchbinderei Lindenstraße Nr. 5.

Gesucht wird eine ordentl. Person die drei erster Tage zum Waschen. Zu erfr. Petersteinweg Nr. 8, im Geschäft des Hrn. Sellermstr. Wagner.

Gesucht wird eine Waschfrau im Dianabad, Lange Straße 4. Näheres Cassa-Zimmer.

Ein freundl. **Mädchen** wird zur Bedienung einer kleiner Wirthschaft sofort gesucht
Kohlenstraße Nr. 9 c, parterre.

Gesucht werden zum 15. d. M. **Köchin** und **Jungemagd.** Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6 bei Frau Hecht.

Gesucht wird sofort eine perfecte **Köchin,** womöglich nur zur Aushülfe. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter F. G. # 242.

Gesucht 2 Wirthschafterin. (Oek. u. Hotel), 1 Jungfer, 1 Verk. (Col.-W.), 3 Stubenm., 12 Küchen- u. Hausm. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht 1 Jungfer, 2 f. Jungemägde, 2 Kindermuhmen, 12 perf. Köchin., 1 Kellnerin, 10 Mädchen für Alles. **J. Hager,** Markt Nr. 6, 1 Tr. H.

Zum 15. Octbr. oder 1. Novbr. wird für eine ältere Dame ein anständiges Mädchen als Jungemagd gesucht. Nur Solche, welche eine längere Dienstzeit aufzuweisen haben, mögen sich mit Buch melden Mittwoch von 4—6 Uhr Bahnhofstr. 2, I.

Eine feine **Jungfer,** die schon als solche gedient hat, wird aufzunehmen gesucht. Sidonienstraße 14 von 10—12 Uhr im neuen Hause giebt die Hausmannsfrau Auskunft. Ebenfalls wird dort ein **Hausmädchen** gesucht.

Ein gewandtes braves Stubenmädchen wird sofort od. später gesucht Hotel de Saxe, 2. Et.

Gesuch.

Für ein größeres Restaurant wird ein gewandtes intelligentes **Stubenmädchen** gesucht. Antritt den 1. October. Bewerberinnen im Besitz guter Zeugnisse wollen sich Mittwoch den 11. d. Vormittags 11 Uhr im goldnen Einhorn melden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein gewandtes Stubenmädchen, welches gut plätten und nähen kann, wird zum 1. Oct. gesucht, ebenso ein erfahrenes, zuverl. im gesetzten Alter stehendes Kindermädchen gegen guten Lohn. Mit Buch zu melden Törlenstraße 6, 1. Etage.

Ein gewandtes, tüchtiges **Zimmermädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht in
Stadt Gotha.

Gesucht zum 1. October ein sehr ordentl. Mädchen für Stubenarbeit und größere Kinder; selbiges soll gut weißnähen u plätten. Mit Buch zu melden Lessingstraße Nr. 15a, 2 Treppen.

Gesucht werden zum 15. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, so wie auch ein Kindermädchen. Mit Buch zu melden Querstraße Nr. 17 parterre bei Oscar Wigand.

Gesucht wird zum 1. Octbr. bei gutem Lohn ein **Mädchen für Küche** und häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden
Wintergartenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches kochen kann und häusl. Arbeit übernimmt, wird bis 15. Septbr. gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden von 9 Uhr an
Rosenthalgasse Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht

ein älteres Mädchen für Küche und Haus zu einzelnen Leuten bei gutem Lohne. Zu melden Dienstag von 2—4 Uhr
Eisenbahnstrasse No. 7 parterre.
Gute Zeugnisse erforderlich.

Gesucht wird sofort oder zum 15. September ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes junges Mädchen, womöglich vom Lande, für Küche und häusliche Arbeit Reudnitz, Grenzstr. 27, 2 Tr.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird für Küche u. häusl. Arbeit pr. 1. Octbr. gesucht.
Zu erfragen Markt Nr. 6 im Gewölbe rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut zu kochen, zu waschen u. Hausarbeit versteht, wird für einen größeren Haushalt in ein Pfarrhaus für 1. October gesucht. Zu erfragen Carolinenstraße 9 parterre.

Ein braves Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 15. d. M. gesucht
Hohe Straße 18, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Burgstraße 2, 3. Et.

Gesucht wird 15. September bis 15. October ein **ordentliches Mädchen** nach auswärts. Zu erfragen Dienstag früh 9 bis 12 Uhr
Eisenbahnstraße Nr. 5, 2 Tr. rechts.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** zum 1. Oct. gesucht Roßstraße Nr. 13 parterre rechts.

Gesucht wird sofort ein ehrliches reinliches **Mädchen** von 14—16 Jahren
Ulrichsgasse 54 im Geschäft.

Nach auswärts für eine Beamtenfamilie wird zum 1. October ein fleißiges **Dienstmädchen** gesucht. Mit Buch zu melden Weststr. 69, III.

Gesucht wird ein **Küchenmädchen**
Ritterstraße Nr. 35.

Gesucht zum 1. Oct. ein freundl. Mädchen. Mit Buch zu melden Emilienstraße 11, 3 Tr. l.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit
Inselstraße Nr. 19 part. im Gartengebäude.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur häusl. Arbeit Ritterstraße Nr 18, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit. Mit Buch zu melden bei Herrn Eürich, Nicolaistraße 38, Gewölbe.

Gesucht wird zum 15 d M. ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 30, II.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Bayerische Straße Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches und flinkes Mädchen für 2 Kinder, das sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Tauchaer Straße 29, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. October eine erfahrene freundliche **Kinderwuhme** oder **Mädchen**, welches gute Zeugnisse vorzeigen kann, Weststr. 66, II.

Ein junges Mädchen für ein Kind wird zum zum 15. d. gesucht Reudnitz, Seitenstr. 17, Hntgesch.

Gesucht wird ein älteres ordentliches Kindermädchen Brühl 71, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches, ehrl. Mädchen von 15 bis 16 Jahren für Kinder.
Näheres Brühl Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein anständiges **Kindermädchen** Wintergartenstraße Nr. 4 part.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag Elisenstraße 4, Hof l. I. r.

Eine **Aufwärterin** wird für die Frühstunden 7—10 sogleich gesucht Poststraße 2, 3. Etage.

Eine **Aufwartung** wird sofort gesucht
Dorotheenstraße Nr. 8, 2. Et. rechts.

Ein reinliches **Mädchen** oder Frau wird für den Vormittag zur Aufwartung gesucht
Ritterstraße Nr. 4, Weinhandlung.

Gesucht wird ein Mädchen für leichte Aufwartung Waisenhausstraße 5, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen von 14 bis 18 Jahren zur Aufwartung Sternwartenstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung
Parkstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird für die Frühstunden ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung Hohe Straße 7, 2. Et.

Stellegesuche.

Ein solider Kaufmann

wünscht sich mit 2000 ℳ an einem hiesigen rentablen Geschäft thätig zu betheiligen oder ein solches käuflich zu übernehmen. Offerten unter D. O. # 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nähmaschinen-Muster-Lager

wird zur Messe in guter Lage gesucht.
Geehrte Reflectanten, denen die Aufstellung von 2 Stück paßt, belieben Adressen unter G. # 10 poste restante niederzulegen.

Ein junger Mann in gesetztem Alter, gänzlich militairfrei, gegenwärtig in Brauerei, Brennerei, Ziegelei und Oekonomie als Buchhalter thätig, sucht zu seiner weiteren Ausbildung ähnliche Stellung pr. 1. October a. c.
Gef. Offerten unter Chiffre **C. D. # 5.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, der mit der Leinen- und Manufacturbranche vertraut ist und seine einjährig-freiwillige Militairzeit hinter sich hat, **sucht,** gestützt auf beste Referenzen, für Comptoir oder Lager **Stellung.** Gef. Offerten befördert sub F. # 224. die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, gegenwärtig auf dem Comptoir einer größern chemischen Fabrik thätig, sucht Stellung für Comptoir, Lager oder Reise. Adr. sub G. B. 40 Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Kaufmann,

Buchhalter u Correspondent ersten Ranges, sucht **Stellung,** womöglich in Leipzig. Gef. Adressen unter C R. 28 erbeten in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Reisestelle

sucht ein gleichzeitig für Contor gut verwendbarer routinirter Reisender. Adr. unter Y. 05 durch die Filiale d. Bl Hainstr. 21, erbeten.

Ohne Gehalt wird eine Stelle als **Schreiber** gesucht
Reudnitz, Täubchenweg Nr. 6, Gewölbe.

Ein Clavierspieler sucht im Tanzspielen, auch Tanzstunden, Beschäftigung. Gef. Adr unter S. 87. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In einem Uhren- und Fournituren-

Engros-Geschäft sucht ein junger Mann, **gelernter Uhrmacher,** sofort oder später Stellung. Beste Zeugnisse stehen zu Gebote. Gef. Offerten sub D. U. 695 befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau.**

Ein junger Mann, 16 Jahre alt, welcher die Realschule besucht hat, sucht Stelle als Lehrling in einem Manufactur-Engrosgeschäft.
Adressen unter M. M. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger militairfreier **Büffetkellner** sucht zum 1. October oder auch später eine passende Stellung. Caution kann gestellt werden. Adressen beliebe man unter Chiffre A. N. 100. Hotel Lindenberg, Wernigerode a/H., einzusenden.

Ein junger, gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** wünscht bald Stellung. Werthe Adr. bittet man unter H. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fleißiger und gewandter **Diener,** welcher bis jetzt in größeren Häusern fungirte, sucht in derselben Branche wieder Stellung. Werthe Adr. wolle man gefälligst unter N. N. # 200 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann von 25 Jahren sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle als **Markthelfer** in einem Manufactur-, Weiß-, oder Materialwaarengeschäft.
Werthe Adr. erbittet man unter A. K. # 200 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges gewandtes Mädchen von braven Eltern sucht Stelle als Verkäuferin. Empfohlen wird selbiges Kleine Fleischergasse 12, 3. Etage.

1 geb. j. **Mädchen,** welches im **Band- u. Blumen-,** sowie **Posamentirw.-Geschäft** thätig war, auch eine gute Hand schreibt, wünscht zum 15. d. oder 1. k. M. in e. reinl. Geschäft als **Verkäuferin** Stellung. Näh. Ausk. durch **Fr. Pielert,** Commissionair in **Magdeburg.**

Pr. 1. Oct. sucht ein junges anständiges Mädchen Stell. als Verkäuferin. Adr. C. 349 bef.
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein anständiges solides Mädchen, flotte Verkäuferin, welches schon mehrere Jahre in größeren Bäckereien sowie Conditoreien u. a. Geschäften thätig war, wünscht zum 15. d. oder 1. Oct. Stellung. Näheres Weststraße Nr. 41 beim Hausmann.

Mamsell-Stelle-Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen von angen. Aeußeren, welches bis jetzt noch in Cond. steht, sucht für ihr weit. Fortkommen eine Stelle als Verkäuf oder dgl. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter L. O. # 1 abzug.

Ein geschicktes Mädchen sucht Arbeit zum Schneidern in und außer dem Hause. Adressen abzugeben Tauchaer Straße 26, Herrn **Heinze.**

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern in und außer dem Hause
Schrötergäßchen 7, 1. Etage.

Eine **Kochfrau,** welche größtentheils in Hotels und Restaurants kocht, sucht Meßküche. Adr. b. abzug. Gerberstr. 58. im Fleischgewölbe.

Eine Kochfrau sucht für die Messe Beschäftigung. Zu erfragen
Grimm. Straße 10 im Mützengeschäft.

Eine perfecte Kochmamsell

wünscht zum 15. October eine Stelle, gleichviel ob Restauration oder Privat, hier oder Umgegend.
Adressen bittet man unter Z W. 61. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einzusenden.

Eine Wirthschafterin, nicht von hier, mit guten Zeugnissen sucht möglichst bald Stellung.

Ein kräftiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse hat, zum 1 Oct. Werthe Adr. Thomaskirchhof Nr. 1, im Milchgeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Kochen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als **Wirthschafterin** oder als **Verkäuferin** in einem Geschäft, wo es bei der Familie leben und gleichzeitig die Hausfrau unterstützen könnte.
Näheres durch Frau verwittwete **Teich,** Große Fleischergasse 16 parterre.

Eine ganz perf. Jungemagd, 3 u. 2 J. in noblem Hause, sucht 1. Octbr. Stelle Lange Str. 40, p. r.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht verhältnißhalber zum 1. oder 15. October eine Stelle als **Jungemagd.** Zu erfragen
Kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als **Jungemagd.** Zu erfragen Antonstr. Nr. 18, im Hofe bei **Friedrich.**

Für ein sehr anst. Mädchen wird Stellung als Stubenmädchen gesucht Freundl. Behandl. erste Bedingung. Adr. sub E. M. bef.
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder zum 1. Oct. eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfr. Gustav-Adolph-Straße Nr. 18 part., Eingang der Waldstraße.

Ein junges anst. **Mädchen** von auswärts sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Königsstraße Nr. 19.

Ein reinl. ord. Mädchen nicht von hier wünscht Stelle zum 1. Oct. für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. niederzul. Zeitzer Str. 15 im Bäckergeschäft.

Ein j. anst. Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. Hausarb. bei einz Leuten. Zu erfr. von Nachm. 4 Uhr an Brüderstr. 27, Hof 2. Et l.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Oct. für Küche und Haus einen Dienst. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein anständ. Mädchen sucht bis 1 Oct. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rosenthalgasse 4 part. bei der Herrschaft.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit zum 15. d. oder 1. October.
Zu erfragen Moritzstraße Nr. 12, 3 Tr. links.

Ein Mädchen mit guten Attesten s. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Nicolaistraße 31, 4 Tr.

Ein **Mädchen** aus Bayern sucht Dienst zum 15. d. für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Waisenhausstr. 1, beim Hausmann.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Dienst zum 1. October für Küche u. häusl. Arbeit, womöglich bei einzelnen Leuten Sidonienstraße Nr. 26, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht **Dienst** für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres bei der Herrschaft, Magazingasse 17, 1. Et. r., oder bei **Carl Friedrich,** Nicolaistraße Nr. 54

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. oder 15. October einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Grimm Steinw. 57, I.

Ein ordentl. Mädchen in ges. Jahren, welches einer bürgerl. Küche allein vorst. kann u. die Hausarb. übern., sucht 1. Oct. Dienst Schützenstr. 7, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen
in älteren Jahren, in allen häusl. Arbeiten u. Kochen erfahren, sucht zum 1. oder 15. Oct. Stelle bei einer einzelnen Dame oder älteren Leuten oder zur selbstständ. Führung einer kleinen Wirthschaft. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. M. 100 niederzulegen.

Ein fleißiges, ordentliches, gesittetes, in der Küche wohlerfahrenes Mädchen sucht einen entsprechenden Dienst. Näheres Bayerische Str 21 b. Hausm.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles zum 1. October. Adressen bittet man Goldhahngäßchen Nr. 7 part., Restauration, niederzulegen.

Gesucht
wird für ein junges anständiges **Mädchen** von auswärts in Leipzig oder dessen Nähe eine Stelle für ein paar größere Kinder, oder, da dasselbe in allen weiblichen Arbeiten bewandert, als Stütze der Hausfrau. Gehalt wird nicht viel beansprucht.
Waldstraße Nr. 17 parterre.

Ein Mädchen
sucht einen Dienst für Kinder und häusl. Arbeit zum 1. Oct. Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Tr.

Eine gesunde und kräftige **Amme** sucht baldigst eine Stelle, auch wird das. eine gute Ziehmutter gesucht. Zu erfragen bei der Hebamme Minna Kornagel, Albertstraße 20, 1 Tr. links.

Miethgesuche.

Zur Messe

zu miethen gesucht 6—8 Bettstellen, auch einzelne mit **Matratzen** und möglichst **Betten** dazu, aber nicht zu allen nöthig. Adressen bitte abzugeben beim **Portier Stadt London.**

Geräumige Keller nebst Contor und Niederlagen werden von einer **Weingrosshandlung** in einem Hause in guter Geschäftslage für Neujahr oder Ostern gesucht
Adressen werden unter **L. R. R.** in der Expedition d. Bl. erbeten

Gesucht wird zu Michaelis in Reudnitz, Connewitz, Plagwitz oder Gohlis eine Wohnung von 6 Stuben mit Zubehör, mit Benutzung eines Gartens im Preise bis 300 ℳ.
Adressen unter B. 31. befördert die Filiale d. Blattes Hainstraße 21.

Logis 250—300 ℳ für einzelne Leute noch bis 1. Oct. gesucht. Adr. bei Hrn. Jacob Huth, Universitätsstraße 20, erbeten.

Ostern sucht ein älteres Ehepaar, welches ganz allein ist und den Sommer über auf dem Lande lebt, gegen Pränumerando-Zahlung ein **Logis** von 130 bis 200 ℳ. Adressen bei Herrn Kaufmann **Krüger,** obere Ecke der Nicolaistraße.

Gesucht
wird von zwei älteren Eheleuten per 1. October eine **kleine Wohnung** im Peters- oder Grimma'schen Viertel zu ca. 100 bis 125 Thlr. und gebeten, Offerten unter J. J. # 70 in der Weinhandlung des Herrn J. J. Huth, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctl. zahl. Frau mit einem Kinde bis 1. Oct. ein Logis. Preis 80—100 Thlr. Werthe Adressen bittet man beim Oberkellner in Prager's Biertunnel abzug.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich erst verheirathen wollen, ein **Logis** v. 40—60 ℳ. Adressen unter L. G. bittet man niederzulegen in der Buchh. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird von gebild. kinderl. Leuten per 1. Oct. ein kleines gesund u. sonnig geleg. Familienlogis, womöglich Dresdner, Marien- oder Bayerische Vorstadt. Adressen unter C. E. 100 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht ein kleines Logis, östliche Vorstadt, bis zu 80 ℳ, sogleich oder Michaelis. Adr. unter # 10. werden in die Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 erbeten.

Eine pünctlich zahlende, gut empfohlene Frau sucht ein kleines **Logis** bis 60 ℳ.
Amtshof 7, II. Frau Stieler.

Es wird ein kleines Logis oder separate Stube von 20 bis 30 ℳ für ein Paar Eheleute zu miethen gesucht.
Adressen niederzulegen Neuer Anbau zu Schönefeld beim Restaurateur **Schmieder.**

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden ruhigen einzelnen Leuten sofort eine Wohnung als Aftermiethe. Adr Münzgasse 6 part. niederzul.

Von Leuten ohne Kinder wird zum 1. October eine Stube in der Zeitzer Vorst. gesucht. Adr. bittet man abzug. Petersstein. 50c, im Bäckerl.

Ein selbstständiger Schuhmacher sucht gleich od. 15. Sept. ein kl. unmeublirtes Stübchen nebst Kämmerlein. Adressen unter Chiffre M. R. # 35. mit Preisangabe w. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder eine unmeublirte Stube oder ein Logis bis 60 ℳ. Adr. bittet man unter F. St 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Messlogis-Gesuch.

Zur bevorstehenden Messe wird ein Logis mit Packraum resp. Niederlage zur Aufbewahrung der gekauften Waare von einem Einkäufer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 9 in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 abzugeben.

Meßwohnung gesucht
für die ersten beiden Wochen ein schönes Zimmer nicht über 2 Treppen hoch. Preis bis 18 Thlr. Adressen im Plauenschen Hof abzugeben.

Ein Lehrer sucht in der Westvorstadt **Garçonlogis** (nicht über 2 Tr.) Adr. niederzul: beim Aufw. d. 2. Bezirksch., Eing Tr. A, Lessingstr.

Gesuch. In der Zeitzer Vorstadt wird ein Zimmer mit Schlafcabinet oder ein geräumiges angenehmes Zimmer mit zwei Betten vom 15. d. M. ab auf die Dauer von 5—6 Wochen gesucht. Adr. mit S. 108 übernimmt die Exped. d. Bl.

Zwei gut meublirte Zimmer
werden am 15. d. M., spätestens 1. Oct. in der Turner-, Brüder-, Nürnberger oder Königsstraße zu miethen gesucht. Adr. E. F. Hainstr. 21, Gew.

Eine meublirte Stube ohne Bett wird für ein ordentliches Mädchen, dessen Beschäftigung außer dem Hause, von Monat October an zu beziehen gesucht. Bedingung jedoch, daß Vermiether ein 3jähr. Kind gegen Vergütung mit in die Ziehe nehmen. Adr. St. G. # 5. mit Preisangabe ꝛc. in der Buchh. des Hrn. O. Klemm abzugeben.

Gesucht wird von einer j. Dame 1 meubl. Stube, ungenirt, mit Saal- und Hausschl. Adr. G L # 11 in der Exped. dieses Blattes abzug.

Ein ordentliches Mädchen, das sein Bett selbst und seine Arbeit außer dem Hause hat, sucht eine **Stube.** Adressen unter B. F. 15. bittet man bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn. Adr. bittet man unter F. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben

Vermiethungen.

Neue Pianinos sind zu **vermiethen.** Näheres zu erfahren Neumarkt Nr. 11, 1 Tr.

1 Gewölbe, Local z. Comptoir, auch z. Niederlagen, 1 ff. Zimmer f. 1 Herrn z. 48 ₰ ist zu vermiethen Tauchaer Str. 8, durch den Besitzer.

Zu vermiethen ist von Michaelis ab ein **Gewölbe** mit **Niederlage** in bester Meßlage des Brühls. Näheres Brühl Nr. 81, 2. Et.

Meß-Vermiethung. Ein Gewölbe mit Compt. 300 ₰ hat in der Reichsstr. für nächste u. folgende Messen zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11.

Meß-Vermiethung.
Für nächste Messe hat ein kleines Gewölbe 150 ₰ in der Grimm. Straße zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11.

Ein **Gewölbe,** Schloßergäßchen 7, welches auch als Werkstatt benutzt werden kann, ist per 1. October zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Ein **Local: Gewölbe** und **Niederlage,** zusammen od. einzeln, Ritterstraße, ist für bevorstehende Messen zu **vermiethen.** Gef. Adressen niederzulegen im Annoncen-Bureau des Herrn **Eugen Fort,** Leipz'g, Hainstraße.

Ein Gewölbe
in **Hohmann's Hof,** am 1. October beziehbar, ist zu vermiethen. Näheres
Neumarkt No. 9. 1. Etage.

Hofgewölbe,
sehr hell und freundlich, sind zu vermiethen **Katharinenstraße Nr. 18,** Durchgang nach **Hotel de Pologne.** Näheres beim Haukmann daselbst.

Hausstand zu vermiethen
Nicolaistr., Stadt London.

Einige Fabrik-Localitäten
mit Dampfkraft sind noch zu vermiethen in der **Stockfabrik** von **C. Lippert,**
Vor dem Windmühlenthore 5.

Kl. Fleischergasse Nr. 23|24, Ecke des Barfußberges, ist die 2. u. 3. Et., aus je 4 heizb. Zimmern, 2 Kammern ꝛc. bestehend, zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer Centralstraße 2, 1. Etage.

Zu vermiethen 1. Oct. Part. 270 ₰, 1. Et. 300 ₰, 2. Et. 275 ₰, Niederlage mit Contor, Neujahr Logis 110—500 ₰, Local-Compt. Sidonienstraße 16. **E. Groß.**

Zu vermiethen ein hohes Parterre für 270 ₰ und eine 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör 300 ₰ Elisenstraße Nr. 23.

Eine 1. Etage (Hof) 4 Stuben, 190 ₰, in der Petersstr., hat Michaelis zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischergasse 11.

Eine große 1. Etage 500 ₰ in der Reichsstraße, nahe der Grimm. Straße, eine 1. Etage 500 ₰ in der Grimm. Straße, ein großes Parterre 500 ₰ in der Petersstraße hat als Geschäftslocale zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11.

Windmühlenstraße 41 ist in 1. Etage ein Logis per 1. Januar 1873 für 220 ₰ zu vermiethen. Dasselbe enthält 3 zweifenstrige schöne Zimmer, Cabinet, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Keller und Boden, auch Wasser und Gas.
Näheres beim Hausmann.

Eine elegante 2. Etage, 8 Stuben mit Salon 700 ₰, nahe am Bezirksgericht, eine freundliche 3. Etage acht Stuben mit Salon 500 ₰, Windmühlenstraße, eine 1. Etage vier Stuben 300 ₰ Dresdn. Straße hat Michaelis zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischergasse 11.

Michaelis zu verm. Zeitzer Vorst. 2. Et. 170 ₰ mit Garten. Local-Compt. Sternwstr. 26, 4. Et.

Michaelis zu vermiethen eine 2. Etage 375 ₰, eine 3. 320 ₰, eine 4. 280 ₰ im neuen Hause Mendelssohnstraße Nr. 1b. — Näheres beim Besitzer Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Eine Familienwohnung,
3 Stuben mit nöthigem Zubehör und hübschem Garten, Sonnenseite, Sternwartenstraße 15, 2. Et., ist zu Ostern für 200 ₰ zu vermiethen durch
H. A. Meltzer.

Zu vermiethen
sind zum 1. Oct. an 1 oder 2 Herren 2—3 neben einander gelegene unmeublirte Zimmer Frankfurter Straße Nr. 36b, 2. Etage.

Zu vermiethen Nürnberger Str. 2 unmöbl. Stuben, Körnerstr. 2 Stuben, sowie auch einige möblirte. Loc.-Compt. Sidonienstr. 16, E. Groß.

Meß-Vermiethung.
Gute **Wohnung** für zwei Personen, diese und folgende Messen Poststraße 10, 3 Treppen.

Garçon-Logis. Eine schöne freundl. Wohn. u. Schlafst., schöne Aust., ist an 1 oder 2 anst. Herren sof. zu verm. Täubchenw.- u. Antonstr.-Ecke 3, II.

Garçon. Eine gut meublirte Stube ist sof. oder später zu verm. Lange Str. 8, 2 Tr. links.

Ein fein meubl. **Garçonlogis** nebst Schlafstube ist an 2 Herren, Kaufleute oder Beamte, zum 1. October zu vermiethen Magazingasse 3, 2 Etage. **G. Mäde,** Bierverleger.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist eine fein meubl. Stube und Schlafstube an einen od. zwei Herren, Hauk- und Saalschl., wenn gewünscht feiner Mittagstisch, Aust. d. Markt. Näh. Reichsstr. 12, Kleiderladen.

2 hübsche große Zimmer als Wohn- u. Schlafzimmer, beide heizbar, in 2. Etage a. d. Promenade sind an Garçons, Kaufleute oder Beamte sofort zu vermiethen. Näh. Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu vermiethen sind sofort oder für später 2 gut meublirte **Garçon-Logis** zu 4½ und 3½ ₰ per M. **Canal- u. Poniatowsky-straßen-Ecke 14, 2 Treppen rechts.**

Garçon-Logis.
Ein freundlich meubl. Zimmer ist an 1 Herrn in anständiger Familie mit oder ohne Kost zu vermiethen Tuchhalle Treppe B 3. Etage r.

Zum 1. Octbr. ist ein anst. Garçonlogis, auf Wunsch m. Kost zu verm. Brüderstraße 28, 2 Tr.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafcabinet in 1. Et. u. sep. ist zu verm. Münzgasse 14, 1 Tr.

Zu vermiethen ist eine frdl. Stube an 1 oder 2 Herren (Aust. nach d. Markt) Katharinenstr. 29, IV.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube an einen anständ. Herrn Erdmannstr. 10, 3. Et.

Zu vermiethen ist ein frdl. meubl. Zimmer und zum 1. Oct. zu beziehen Turnerstr. 15b, part.

Zu vermiethen ist an einen Herrn ein freundl. gelegenes meubl. Zimmer mit Bett, parterre mit separatem Eingang, Eisenbahnstr. 7, parterre, früh 7—8 u. Mittags 12—2 Uhr.

Zu verm. eine meubl. Stube an 1 o. 2 Herren, Saal- u. Hschl., Neumarkt 35, 4. Et. vornheraus.

Zu vermiethen ist ein fein meubl. Zimmer Turnerstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ist ein freundlich meublirtes **Zimmer** an einen oder zwei Herren 4. Etage links vornheraus Carlstraße Nr. 5.

Zu verm. ist für Herren eine fr. meubl. Stube, Aussicht nach der Promen., Neukirchh. 19, 3. Et.

Ein freundl. Zimmer mit gutem Matratzenbett ist sogleich oder später an einen anständ. Herrn zu **vermiethen** Elisenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Eine schöne große 2fenster. Stube, tapez. u. meubl., mit oder ohne Bett, ist zu vermiethen Thalstraße 13, II.

Ein freundl., gut meubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn sof. zu verm. Querstr. 28, III. l. r. Th.

An einen anständigen Herrn (womöglich von der Handlung) ist ein hübsches Zimmer mit voller Beköstigung für monatlich 14 ₰ per ersten October zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 23 p.

☞ Eine **gut** meubl. Stube ist an einen Herrn zu vermiethen **Brüderstr. 13, III.**

Zu vermiethen eine frdl. Schlafstelle sofort Sternwartenstraße 18c, 4 Treppen bei Müller.

Zu vermiethen sind in einer freundl. Stube 2 Schlafstellen. Zu erfr. Petersstr. 3, Kammgesch.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an einen Herrn Querstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an Herren Lange Straße 43, Seitengeb. rechts 1 Tr.

Eine fr. Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu verm. Mühlgasse 9, 2 Treppen rechts.

Für einen soliden Herrn ist eine Schlafstelle offen Sternwartenstraße 26, im Hofe 3 Tr. links.

Offen ist 1 freundl. separate heizbare Schlafstelle für ein solides Mädchen Promenadenstr. 8, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Friedrichsstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Tr. rechts.

Offen 2 freundliche meßfreie Schlafstellen für solide Herren Klostergasse 14, 3. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle Gr. Windmühlenstr. Nr. 32, Hof 2. Thür. Zu erfr. von 9 Uhr an.

Ein Theilnehmer, Schüler oder Kaufmann, mit Bett oder ohne Bett, wird gesucht für ein freundliches Zimmer Dorotheenstraße 8, 2. Et. rechts.

Barthel's Restauration,
24. Burgstraße 24.
Heute **Concert** und **Vorträge.** Dabei empfehle ff. Bayerisch und Lagerbier.

Rahniss' Restauration,
Silberner Bär, Universitätsstraße 10.
Heute Abend **Concert** und **Vorträge** des Schausp. **J. Koch,** des Gesangskomikers Herrn **Scholz,** sowie der Damen Fr. u. Frl. **Koch.**

Restaurant, Café und Billard
von **Carl Haase,** Mühlgasse 1.
Heute großes **Schlachtfest.**

Vorz. Mittagstisch — **Petersstraße 20.** — Stadt Wien.
Heute Abend **Ente** mit **Krautklößen, Mittagstisch,** Suppe, ½ Portr. 7½ Ngr. 22 Marken 5 ₰.
Abends reichhaltige Speisekarte.
Gute Zubereitung.

Heute **Speckkuchen** früh 8 Uhr warm beim Bäckermeister **Fritzsche,** Halle'sches Gäßchen 11.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, P. 3 Ngr. 1 Dtzd. Marken 1 ₰ 3 Ngr.

Schützenhaus.

Heute Abonnement-Concert
von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner**
im Trianongarten,
Volle Illumination bei günstiger Witterung.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7½ Ngr.
Zutritt für Abonnenten nur gegen Vorzeigung des Buchumschlages.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Pantheon.

Heute Dienstag **Abend-Unterhaltung** von der beliebten Capelle **Krause, Wehrmann, Pauli** ꝛc. Anfang 8 Uhr. Entrée 1½ Ngr.
Hierbei eine reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier ff auf Eis. F. Römling.
NB. **Morgen Abendunterhaltung.**

Grosse Feuerkugel.

Heute Dienstag 8 Uhr — **Concert** — der Capelle des Herrn **Hellmann.**

Heute **Schlachtetag** Halle'sche Straße 7. **Poege.**

Heute **Schlachtfest.** E. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

Entenbraten mit Krautklößen empfiehlt für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Schillerschlösschen in Gohlis.
Heute Dienstag ☞ **Sauerbraten** mit Thüringer Klössen. **C. Müller.**

Burgkeller.

Heute Abend **Goulasch mit Salzkartoffeln** empfiehlt **A. Löwe.**

F. W. Rabestein
Heute Abend
Schöpscarré mit gef. Zwiebeln.

Verlorene Wechsel!

Thlr. 46. 14 Ngr. am 13. August a. c. von Joh. Ant. Kolb in Schlackenwerth, Ordre Carl Wirschy, ausgestellt und auf Becker & Co. hier pr. 20. d. Mts. zahlbar lautend, sowie

Thlr. 30. am 5. August a. c. von C. F. Thümer in Chemnitz, Ordre eigene, auf H. Geißler in Reichenbach in Schl. pr 15. d. Mts. zahlbar gezogen,

beide Wechsel mit unserem Blanco-Giro versehen, sind verloren gegangen und wird vor deren Ankauf gewarnt. **Hankel & Schultz.**

Verloren
wurde am Sonntag Nachmittag von der Tauchaer Straße, Wintergartenstraße, Promenade bis ans Rosenthal eine kleine goldene Filigrain-Broche. Der ehrliche Finder wolle solche gefälligst abgeben gegen Belohnung Tauchaer Straße 10, 1 Tr. r.

Verloren den 4. Abends in der 10. Stunde v. Theater bis Thalstraße eine schwarze Jetkette mit Medaillon, sowie Sonntag den 8. v. Gohlis nach Leipzig ein dergl. Medaillon. Gegen Belohnung abzugeben Querstr. 32 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein goldener Manschettenknopf. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankfurter Str. 31, 1 Tr. l.

Verloren am Sonntag, letzter Abendzug, in Corbetha ein **brauner Portemonnaie.**
Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Reinsdorf, Hainstraße 1.

Verloren wurde ein blau- und weißgestreiftes Säckchen mit Silbergeld und einem Portemonnaie mit Cassenscheinen auf dem Wege von der Reichsstr. bis nach Reudnitz. Abzug. gegen 2 ₰ Bel. im Geschäft des Herrn Wittentzwei, Reichsstraße 53.

Eine Banknoten-Tasche
ist mir auf dem Wege von der Brockhaus'schen Buchdruckerei nach dem Sophienbad verloren gegangen. Wer dieselbe mit den darin, nur für mich Werth habenden Papieren an die Buchhandlung von H. Kirchner abliefert, erhält 1½ ₰.
Aug. Hamilton.

Verloren wurde am Sonnabend vom Schillerschlößchen in Gohlis bis zur Omnibusstation in Leipzig der **hintere Deckel einer silbernen Spindeluhr.**
Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **Karl Scheibe,** Uhrmacher in Gohlis.

Verloren in Reudnitz, Kohlgartenstraße, in der Nähe der Bergmann'schen Maschinenfabrik ein in Canevas angefangener kleiner **Teppich.** Abzugeben gegen gute Bel. Reudnitzer Str. 6, I.

Verloren wurde ein Schildpattkamm am Sonntag Abend. Abzug. geg. Bel. b. Kfm. Thum, Burgstr.

Verlaufen

hat sich Sonntag ein großer Leonberger Hund, graubraun auf dem Rücken, Hals u. weiße Füße, sowie weiße rauhe Ruthe. Der Hund ist mit neusilbernem Maulkorb sowie mit der Marke Gerichtsamt II versehen. Gegen Belohnung Große Fleischergasse 8—9, goldener Elephant abzugeben.

Ein **Hündchen,** braun und weiß gefleckt, Steuermarke 363, ist im Rosenthal **verloren** worden. Abzugeben Hospitalstraße Nr. 10.

Meinen werthen Kunden erlaube mir anzuzeigen, daß ich vom 15. dss. den Detail-Verkauf meiner Cigarren in Leipzig aufgebe und sämmtliche vorrätigführte Sorten 12—40 Thlr. pr. Mille von da ab direct von Höfgen bei Grimma zu beziehen sind. Das von mir innegehabte Local Ritterstraße 18 bin ich gewillt anderweit event. auch für die Messe abzutreten und bitte um desfallsige Meldungen im Locale selbst.
E. Burckhardt.

Alle **noch vorhandenen** Gegenstände, Leihhausscheine ꝛc., welche mir verkauft u. das **Rückkaufsrecht bis mit 15. August 1872 verloren,** werden, wenn selbige **bis mit 15. September 1872** nicht **eingelöst** oder **prolongirt,** von mir dann verkauft.
Bruno Schaller, Burgstr. 11.

Der bekannte Droschkenkutscher, welcher Sonntag Vormittag 10 Uhr einen Herrn nach dem Sophienbad fuhr, wird gebeten, den in der neuen Droschke liegen gelassenen **Regenschirm** gegen Belohnung Dörrienstraße Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

Fritz und **Henriette Patz** aus Thonbergstraßenhäuser wollen gefälligst ihre Adressen an Gottfried Rudel in Burgau bei Jena senden.

Der Herr Verfertiger des mechanischen Esels für den Circus Renz wird hiermit ersucht, seine Adresse behufs eines neuen Auftrages dem Unterzeichneten anzuzeigen.
A. Müller, Klempner, Windmühlenstr. 51.

Unseren werthen Geschäftsfreunden hierdurch zur Nachricht, daß unser früherer
Geschäftsführer Herr Anton
am 15. August a. c. aus unserem Etablissement geschieden ist.
Neusellerhausen, den 6. September 1872.
A. Vogel & Co.

Anfrage.
Wer ist der **Tenor,** welcher an Stelle des Herrn Groß vom 1. September c. an engagirt
sein muß?

Zu meiner heute stattfindenden Benefiz- und Abschieds-Vorstellung, zu welcher ich vielfachen Wünschen zufolge die Oper: **Der Postillon von Lonjumeau** gewählt habe, erlaube ich mir ein verehrliches Publicum hiermit ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll
Julius Milder,
Mitglied des **Franzius-Theaters.**

A. V. # 5000.
Es liegt ein Brief poste restante zur gefälligen Abholung bereit.

Volkmarsdorf. Dem neuen Gemeinde-Vorstand Herrn **Friedrich August Floß** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem neuen Amte.

☞ Für gestr. Garderobe, Wäsche ꝛc. zahle hohe Preise u. erb. Adr. **Brühl 83, II. Kösser.**

M. Weltner's Königs-Paprica, unverfälscht erzeugt an der Pflanzstätte **Szegedin** in Ungarn, kann als äußerst schmackhaftes, die Gesundheit und insbesondere die Verdauung befördernde **Gewürz** empfohlen werden (à Pack. 8 Ngr.) bei **Otto Meissner,** Nicolaistr. 52.

Verein Leipziger Köche.
Mittwoch den 11. September
Generalversammlung.
Nichtmitglieder haben nur durch Mitglieder eingeführt Zutritt.

Unsere erste
Gemälde-Verloosung
im 23. Vereinsjahre
findet **übermorgen** statt
und sind Actien à 2 Thlr., zu vier Verloosungen gültig, in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio**, sowie bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zu erhalten.
Leipzig, den 10. September 1872.
Der Verein der Kunstfreunde.

Jagd-Renn-Club.
Donnerstag den 12. September **Schnitzeljagd.**
Rendez-vous am Kellerberg bei Plaussig, 4 Uhr Nachmittags.
Start: präcis ½5 Uhr.
Im rothen Rock zu reiten.
NB. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **Das Directorium.**

Versammlung des Vereins für Geschichte Leipzigs
Mittwoch den 11. September Abends 8 Uhr
Hotel zur Stadt Dresden.
1) Bericht der literarischen Section.
2) Bericht der artistischen Section.
3) Besprechung wegen Beschickung des Congresses zu Darmstadt.
4) event. Vortrag.
Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Nächste Uebung Montag d. 16. Sept.

Uebungsschul-Verein.
Behufs der Erledigung einiger sehr dringender Angelegenheiten muß sofort eine Versammlung abgehalten werden. Es ergeht daher an die Mitglieder die Einladung, sich heute Abend ½8 Uhr im hintersten Gartensalon des Herrn Restaurateur **Hahn** (sonst Reiße), Klostergasse Nr. 11, einzufinden.

„Flora." Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.
Billets sind abzuholen Rankstädter Steinweg 64 im Gewölbe. **D. V.**

Die ordentliche Generalversammlung der Krankencasse
„Vertrauen" in Leipzig
findet **Sonntag den 15. September d. J. Vormittags 10½ Uhr** in der Restauration zum **„Thüringer Hof"**, Burgstraße, statt. Zum Eintritt in die Versammlung legitimirt das bis mit Monat Juli abgestempelte Quittungsbuch. Wegen der Tagesordnung wird auf §. 28 der Statuten verwiesen.
Leipzig, den 6. August 1872.
Der Ausschuß. Ed. Schumann. — **Das Directorium.** Dr. A. Haubold.

Die ordentliche Generalversammlung der Begräbnißcasse
„Vertrauen" in Leipzig
findet **Sonntag den 15. September a. c. Vormittags 11½ Uhr** im **„Thüringer Hofe"**, Burgstraße, statt. Die Quittung über bezahlte Prämie für Monat Juli gilt als Eintritts-Legitimation. Bezüglich der Tagesordnung verweist man auf §. 28. der Statuten.
Leipzig, den 6. August 1872.
Der Ausschuß. Ed. Schumann. — **Das Directorium.** Dr. A. Haubold.

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines wirklich soliden und reellen verdient, so ist es der vom Apotheker und Chemiker Franz Schaal, an der Annenkirche Nr. 13 hierselbst, erfundene und von demselben eigens fabricirte **Fichtennadeläther.*)** Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Gicht- und Rheumatismus-Patienten anwenden lassen, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Dampfbäder gebraucht hatten, und zwar zeigte sich nach dessen Gebrauche eine so außerordentliche Reaction, daß die Schmerzen fast immer sofort gelindert, das Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst im Entstehen begriffene Gichtschmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, Zahnschmerzen ꝛc. werden oft sehr schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.
Stadtwundarzt **Siebel** in Dresden.

*) In Leipzig à Fl. 7½ u. 15 Ngr. nur durch **Otto Meißner**, Nicolaistraße 52, zu beziehen.

B.-V. L.-D.E. Heute Abend Restaurant Victoria, Dresdner Str.

Der Fremden-Verkehr
der **Stellmacher-Gesellen** befindet sich jetzt **Kleine Windmühlenstraße Nr. 1,**
Restauration von **C. Landgraf.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Hrn. **Paul Roth** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 7. September 1872.
Carl Thiemig und Frau.
Anna Thiemig
Paul Roth.

Theodor Kuntze
J. Marie Kuntze
geb. Heilmann.
Vermählte.

Die am 7. September erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an
W. Ficke und Frau.

Heute früh wurde uns ein Mädchen geboren
Leipzig, am 9. September 1872.
Gustav Poertzsch,
Amalie Poertzsch
geb. Tänzer.

Nach kurzem Krankenlager wurde mir heute Nachm. 3 Uhr meine innigstgeliebte **Pflegetochter und Nichte Elise** im Alter von 21 Jahren 6 Monaten durch den Tod entrissen und mit ihr ist meine einzige letzte irdische Stütze hinab gesunken. Dies zeigt tiefbetrübt theilnehmenden Freunden u. Bekannten an
Leipzig, 8. September 1872.
Wilhelmine verw. Krause.

Todesanzeige.
Heute Mittag entschlief schnell und unerwartet nach nur 3tägigen Leiden unsere gute Frau, Mutter und Schwester **Ida Auguste Deike** geb. **Mätze** im Alter von 45 Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Reudnitz, den 8. September.
Wilhelm Deike nebst Kindern.

Am 8. d. Morgens 6 Uhr endete ein sanfter Tod das kummervolle Leben unseres unvergeßlichen guten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Bereiters
Friedrich Paaschen,
bei Herrn Rose in Connewitz. Wer seinen heitern Sinn und sein braves Herz kannte, wird unsern tiefen Schmerz ermessen.
Leipzig, Klein-Zschocher, Berlin und Siegrothsbruch.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet heute Nachm. 4 Uhr in Connewitz statt.

Am vergangenen Freitag Abend 8½ Uhr verschied zu Karlsbad, wo sie Heilung ihrer Leiden hoffte, unsere inniggeliebte Gattin, Mutter und Großmutter,
Frau Wilhelmine Donner geb. Trenkmann.
Tiefbetrübt widmen diese Anzeige Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, den 8 September 1872.
die Hinterbliebenen.

Heute Morgen entschlief nach langem Leiden im Hause unseres Schwagers, unsere herzlich geliebte Schwester
Fräulein Clara Marche-Balz,
was wir Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen.
Leipzig, 8. September 1872.
Georg Balz, im Namen der Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. statt.

Allen Verwandten und Freunden die Trauernachricht, daß unser guter Sohn gestern Morgen 9 Uhr im Stadtkrankenhause nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.
Leipzig, den 8. September 1872.
Familie **Nietzschel.**

Heute Morgen 2 Uhr starb schnell und unerwartet nach kurzem Krankenlager unsere innigst geliebte gute **Martha** im zarten Alter von 5 Jahren 8 Monaten. Unser Schmerz ist groß.
Leipzig, den 9. September 1872.
Julius Gäbler u. Frau geb. Waldschlägel.
Ida, Helene, Selma, Max, Geschwister.

Sonntag früh 8 Uhr entriß mir der Tod mein Bestes, meinen herzensguten lieben Mann, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, **Ludwig Göpenhahn,** im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre. Mit blutendem Herzen theile ich diese traurige Nachricht seinen lieben Freunden und Bekannten hierdurch mit.
Eutritzsch, Crossen, Wettergrube, Chemnitz.
Clara Göpenhahn geb. Lange.
Das Begräbniß findet heute Nachm. 4 Uhr statt.

In voriger Nacht starb unerwartet zu Greifenhain mein lieber Sohn
Emil
im Alter von 6 Jahren, was ich hiermit tiefbetrübt anzeige.
Leipzig, den 9. Sept. 1872. **Fr. Held,** L.

Heute nahm Gott unser liebes Söhnchen wieder zu sich. Dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt an
Gohlis, den 8. September 1872.
Alfred Richter,
Marie Richter geb. Teich.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines guten Mannes **Franz Jüchtzer,** sowie für den reichen Blumenschmuck sagt innigen Dank
Leipzig, den 8. September 1872.
Ida Jüchtzer geb. **Schenker**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres theuren vielgeliebten Sohnes, Bruders und Neffen drängt es uns, für die Beweise inniger Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Leide, sowie für den reichen Blumenschmuck auf seinem Sarge unseren innigsten Dank darzubringen. Möge Gott Allen diesen furchtbaren Schmerz ersparen. — Leipzig, 9. Sept.
Die Familien **Katzsch.**
Caroline verw. **Helfig** als Tante.

Dank. Für die uns bei dem so schwer betroffenen Verlust unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters **Karl Friedrich Unger** gewordenen vielfachen Beweise von Theilnahme, Allen, besonders aber seinem Herrn Principal, sowie seinen Freunden u. Collegen für den schönen Blumenschmuck u. ehrenwerthe Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank.
Leipzig, den 9. September 1872.
Die trauernden Hinterlassenen. Familie **Fürst.**

Dank.
Den lieben Freunden, welche uns in der tiefen Trauer über den plötzlichen Verlust unseres lieben Kindes ihre herzliche Theilnahme bewiesen haben, sagen wir, da wir außer Stande sind, Allen persönlich zu danken, hiermit unseren herzlichen Dank.
Groß-Dölzig, den 5. September 1872.
P. **Herm. Franke** und Frau.

Für die herzliche Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck, welcher uns bei dem Begräbnisse unseres einzigen lieben Kindes zu Theil wurde, sagen wir hierdurch allen Verwandten und Freunden unsern aufrichtigsten Dank.
Franz Schunke und Frau.

Leipziger Gärtner-Verein.
Die Beerdigung des Herrn **L. Espenhahn** in Eutritzsch findet heute Nachmittag 4 Uhr statt. Um zahlreiche Betheilung der Herren Mitglieder bittet **das Directorium.**

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 9. Sept. 19°.

Schwimmanstalt. Temp. des Wassers 9. Sept. Mitt. 12 Uhr 18°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Milchhirse mit Zucker und Zimmet. von 11—1 Uhr. **Die Vorstände:** Siegel. Kitze.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 9. September. Zu dem heutigen Versteigerungstermine, die Vermiethung von verschiedenen Räumlichkeiten im alten Johannishospitalgebäude betreffend, hatten sich circa 200 Bieter eingefunden, und wurden auf die einzelnen Abtheilungen folgende Gebote gethan; III. Abtheilung 245 Thlr., V. Abtheilung 130 Thlr., VI. Abtheilung 535 Thlr., VIII. Abtheilung 305 Thlr.

* **Leipzig,** 8. Septbr. Eine recht sinnige Feier der Dreikaiser-Zusammenkunft haben einige nicht näher bekannte Leipziger am Sonntag ins Werk gesetzt. Der Monarchenhügel bei Meusdorf, dessen Denkmal die weltgeschichtliche Stätte bezeichnet, auf welcher nach glücklicher Beendigung der Leipziger Völkerschlacht die Vorfahren der Monarchen, welche gegenwärtig in Berlin vereinigt sind, im Gebet für die erreichten Erfolge dankend niedergekniet waren, zeigte sich am Tage sinnig durch Blumengewinde bekränzt und nach eingebrochenem Abend in glänzender Erleuchtung durch Lämpchen in den Farben des Reichs. Der Hügel strahlte eine Zeit lang in brillanter bengalischer Beleuchtung, und in der Nähe desselben stiegen Leuchtkugeln in die Luft empor. Wir freuen uns herzlich dieser schönen Idee und sind überzeugt, daß sie überall in Deutschland Anerkennung finden wird.

* **Leipzig,** 9. September. Die gestern von einem hiesigen Blatte verbreitete Sensations-Nachricht, daß „das Berliner Zeughaus in Flammen stehe", hat sich als gänzlich unbegründet erwiesen. Nach dem Berliner Blatte „Figaro" sind in dem gedachten Gebäude einige Feuerwerkskörper vorzeitig in Brand gerathen und hat dies die Alarmirung der Feuerwehr zur Folge gehabt. Nach der „Vossischen Zeitung" hat sich indessen der Kaiser Alexander von der Trefflichkeit der Berliner Feuerwehr überzeugen wollen und ist deshalb die Alarmirung derselben geschehen. Welche Angabe die richtige ist, darüber wird man Weiteres wohl noch hören. Unbegreiflich bleibt nur, daß das Berliner Telegraphen-Amt die betreffende Depesche unbeanstandet abgesendet hat.

☽ **Leipzig,** 9. September. Seit einiger Zeit treibt wieder einmal ein leider noch unbekannter frecher Rockdieb sein Unwesen bei uns. Derselbe erschaut die Gelegenheit, in öffentlichen Localen, in Restaurationen und Cafés unbeaufsichtigt an der Wand hängende Kleidungsstücke, namentlich Sommerüberzieher, heimlich zu annectiren und sodann entweder selbst oder durch Vermittelung von Dienstleuten so schnell wie möglich beim ersten besten Pfandleiher oder Trödler zu versilbern. Solcher Diebstähle sind namentlich in der letzten Woche mehrere hier vorgekommen, die insgesammt ein und denselben Urheber zu haben scheinen. Sie deuten darauf hin, daß der Dieb in seinem Geschäft so recht im Zuge ist und vielleicht noch fernere Gelegenheiten für sein Handwerk nicht unbenutzt wird vorübergehen lassen. Man sehe sich daher vor und schütze sich durch eigne Aufmerksamkeit vor derartigen Schaden und Verlusten. In einzelnen Fällen ist es unserer Polizei zwar gelungen, die gestohlenen Röcke als verkauft oder verpfändet aufzufinden und wieder herbeizuschaffen, dem Diebe selbst aber ist bis jetzt vergeblich nachgetrachtet worden.

— Ein Droschkenkutscher fand gestern Mittag in der Nähe von Tscharmanns Hause eine Brieftasche mit dem verführerischen Inhalte von dreißig Thalern. Seine Ehrlichkeit bewog ihn, den Fund sofort beim Polizeiamte abzugeben, woselbst sich auch alsbald der Verlierer meldete. Dem ehrlichen Droschkenkutscher wurde eine Belohnung von 5 Thalern zu Theil.

Angemeldete Fremde.

Aschernim, Banq. a. Jütterbogk, H. z. Palmb.
Bauer u. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Bernd, Gymnasiast a. Schmölln, und
Becker, Ock. a. Pegau, deutsches Haus.
Clarsen, Gebr., Kfte. a. Aachen, H. Hanse.
Donner, Privatm. a. Berlin, H. de Prusse.
Demby, Chemiker a. Posen, H. de Russie.
Egger u. Fam., Dr. med. a. Pest, St. Rom.
Fischer, Kfm. a. Dresden, H. z. Nordd. Hof.
Franke, Rent. a. Breslau, H. de Prusse.
Geck, Kfm. a. Altona, St. Hamburg.
Grunert u. Frau, Redacteur aus Berlin, Hotel de Prusse.
Gruber, Kfm. a. Speyer, H. z. Palmbaum.
Heinrichs, Taubstummenlehrer a. Kempen, u.
Hirsch, Frau Ministerialr. u. Tochter aus Wien, Lebe's Hotel.
Hörels, Ing. a. Bonn, Stadt Nürnberg.
Hübner, Schriftsteller a. Dresden, und
Hellerbusch, Reg.-Assessor a. Breslau, Lebe's H.
Herrmann, Dr. a. Dresden, H. z. Palmb.
Jones, Kfm. a. Hamburg, H. de Bavière.
Kiber u. Fam., Privatmann a. Stockholm. Stadt Rom.
König, Kfm. a. Erfurt, Müller's Hotel.
Kühne, Hauptm. a. Magdeburg, H. de Russie.
Kleineberg, Dr. med. a. Jena, H. z. Thür. Bahnh.
Kreplin, Kfm. a. Berlin, Hotel Hanse.
Lemisch, Kfm. a. Stettin, St. Hamburg.
Langer u. Frau, Theaterdirector a. Lübeck, H. de Prusse.
Levy, Frau Privat. a. Moskau, H. z. Palmb.
Mundt, Taubstummenlehrer aus Kempen, Lebe's Hotel.
Müller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Mankoff, Dr., Prof. a. Marburg, H. de Russie.
Neubert, Fabr. a. Cottbus, H. z. Palmb.
Obermende, Banq. a. Riga, Hotel Hanse.
Prewitz, Kfm. a. Dessau, Münchner Hof.
Ruscher, Assessor a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Schmidt, Fräul. Privat. aus Magdeburg, Lebe's Hotel.
Schröter, Frau Rent. a. Zittau, und
Siemon, Fräul. Rent. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Stolpe, Handlungsgehülfe a. Halle, b. Hans.
Trambe, Kfm. a. Berlin, Hotel Hanse.
Wilfred, Künstler a. Brüssel, und
Winkler, Kfm. a. Zwickau, H. z. Nordd. Hof.
Weingartner, Kfm. aus Zeitz, Brüss. Hof.
Wetzel, Kfm. a. Ansbach, Thüringer Hof.
Welsch u. Frau, Hdlsm. a. Speyer, Münchner Hof.

Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 254. Dienstag den 10. September. 1872.

Der Telegraphenverkehr des Königreichs Sachsen im Jahre 1871.

Name der Station.	Summa d. erhobenen Gebühren. Thlr.	Zahl d. aufgegebenen Depeschen. Stück	Zahl aller verarbeiteten Depeschen. Stück
Leipzig	70161	165318	485605
Dresden	51956	136941	714213
Chemnitz	20949	54404	189680
Zittau	6485	15148	31956
Glauchau	4372	13760	61248
Zwickau	4263	20209	63740
Reichenbach i. V.	3850	11704	38551
Plauen i. V.	2674	10202	33100
Crimmitzschau	2477	6085	12369
Meerane	2417	8730	17094
Löbau	2020	6414	12812
Annaberg	1952	6511	14647
Riesa	1930	8282	22783
Bautzen	1917	7225	22760
Freiberg	1866	6742	13634
Schneeberg	1433	5433	32822
Werdau	1224	3853	7619
Meißen	1209	5829	11953
Buchholz	1061	2624	4564
Großenhain	1054	4490	8535
Eibenstock	795	2674	4907
Döbeln	743	3134	6308
Frankenberg	532	1804	3547
Schandau	529	1908	4087
Limbach	489	1964	4447
Zschopau	434	1817	3696
Kamenz	427	1795	3839
Königstein	400	1642	3631
Grimma	395	1994	4181
Penig	377	1764	3825
Rochlitz	366	1771	3879
Auerbach	354	1581	3286
Neugersdorf	353	1111	2286
Burgstädt	347	1288	2848
Lengenfeld i. V.	321	1249	2529
Mittweida	312	1404	3043
Leisnig	296	1433	3274
Seifhennersdorf	284	919	2171
Großschönau	263	919	1976
Ebersbach	262	978	1935
Johanngeorgenstadt	259	1058	2236
Waldenburg	240	1128	2453
Wurzen	222	654	1414

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 9. September. Seit Anfang dieses Monats werden Eilgüter und diverse Güter in gewöhnlicher Fracht im Verkehr zwischen Leipzig und Triest direct abgefertigt. Unter welchen Bedingungen und Beschränkungen dies geschieht, ist aus dem in der Güterexpedition der Leipzig-Dresdner Bahn hier käuflich zu habenden Tarife ersichtlich. Es werden täglich Sendungen zur Beförderung nach Triest angenommen und es werden dieselben allmonatlich über drei verschiedene Routen, nämlich vom 1. bis 10. jeden Monats über Bodenbach-Stadlau-Wien, vom 11. bis 20. über Bodenbach-Brünn-Wien, vom 21. bis ultimo über Reichenberg-Jedlersee-Wien an ihren Bestimmungsort geleitet. Die Versender solcher Güter haben hiernach die Begleit- und Zollpapiere entsprechend auszufertigen, weil andernfalls die Anwendung der billigen directen Frachtsätze nicht zugesichert werden kann. Die Instradirung der Gütersendungen von Triest nach Leipzig erfolgt in den im Tarife angegebenen Zeitabschnitten.

* **Annaberg**, 6. September. Die jüngst von der General-Direction der Staatsbahn mit der Leipzig-Dresdner Compagnie resp. mit der Anhaltischen Bahn vereinbarten drei neuen Rundreisetouren werden auch in hiesiger Gegend, die dabei besonders berücksichtigt worden ist, mit Dank und Freude begrüßt. Hoffentlich gelingt es den genannten Directionen, auch bald die Dux-Bodenbacher, Aussig-Teplitzer und Böhmische Nordwestbahn (Buschtiehrader) zu solchen Vereinbarungen herumzukriegen. Recht hübsche Rundreisen, die wir uns vorzuschlagen erlauben, wären folgende:

1) Dresden-Döbeln-Leipzig-Chemnitz-Annaberg-Komotau-Dux-Eilau-Bodenbach-Dresden.

2) Dresden-Flöha-Annaberg-Komotau-Dux-Dresden.

3) Leipzig-Eger-Karlsbad-Komotau-Flöha-Döbeln-Grimma-Leipzig.

4) Chemnitz-Zwickau-Eger-Karlsbad-Teplitz-Waldthor-Königswald-Eilau-Bodenbach-Krippen-Königstein-Dresden-Tharandt-Chemnitz.

5) Chemnitz-Wiesenbad-Kupferberg-Komotau-Karlsbad-Maria-Culm-Eger-Elster-Zwickau-Chemnitz.

6) Leipzig-Döbeln-Dresden-Königstein-Bodenbach-Rosenthal-Graupen-Dux-Karlsbad-Franzensbad-Elster-Altenburg-Leipzig.

Natürlich lassen sich noch unzählige Variationen, Permutationen, Combinationen ꝛc. mit angedeuteten Linien vornehmen. Es sollen auch eben nur Andeutungen sein. Im höchsten Grade lohnend sind die hier angegebenen Partien, denn der südliche Abhang des Erzgebirges und das Egerthal nebst Lieſengebirge und Mittelgebirge ist ein wahres Paradies. Schon mancher Sachse, der früher nur immer in Franken, Hessen, am Rhein und Main Naturschönheiten suchte, hat später hier ausgerufen: Wozu immer weiter schweifen, sieh, das Gute liegt so nah! Und gerade der Herbst ist diejenige Jahreszeit, wo es sich in diesen Gegenden recht angenehm reist. Welche Fülle von Obst, Weintrauben, Nüssen ꝛc. erfreut hier Auge und Gaumen! Dazu kommt, daß man selbst in Karlsbad und Teplitz jetzt für mäßige Preise recht gut logiren kann, da die Hauptarmee der Kurgäste doch schon abgereist ist.

— Die Bahnstrecke Osnabrück-Bremen der Paris-Hamburger Bahn wird nach „Kisl. Osnabr. Anz." erst am 1. Nov., und nicht, wie in Aussicht genommen, zum 15. October dem Betriebe übergeben werden. Es ist nämlich zur Zeit noch die Hauptweserbrücke bei Dreye in der Aufstellung begriffen (drei Oeffnungen, jede 186 Fuß weit), da von dem Fabrikanten Harkort auf Harkorten, welcher bekanntlich die eisernen Ueberbauten zu liefern hat, der contractliche Termin — 1. August — nicht inne gehalten ist und diese Ueberbauten jetzt noch nicht fertig gestellt sind. Vor dem 10. bis 15. October dürfte die Brücke (welche noch ausgerüstet werden muß) nicht fahrbar werden, und da noch bedeutende Kiestransporte zur Unterbettung des Geleises von der Weser bei Dreye nach Barnstorf und Drebber geschafft werden müssen, so wird vor dem 1. November an die Betriebseröffnung nicht zu denken sein. Herr Harkort dürfte bedeutende Conventionalstrafen zu zahlen haben. — Der Zusammenschluß des Geleises von Osnabrück aus nach Norden und von Bremen aus nach Süden wird etwa zum 15. September bei Drebber (erste Station jenseits Diepholz) stattfinden.

— Ueber die Production von Edelmetallen in den Vereinigten Staaten von Amerika in den letztverflossenen drei Jahren liefert der Commissär für Bergwerksstatistik die nachstehende vergleichende Zusammenstellung:

	1869 Dollars	1870 Dollars	1871 Dollars
Arizona	1,000,000	800,000	800,000
Californien	22,500,000	25,000,000	20,000,000
Colorado	4,000,000	6,675,000	4,663,000
Idaho	7,000,000	6,000,000	5,000,000
Montana	9,000,000	9,100,000	8,050,000
Nevada	14,000,000	16,000,000	22,500,000
New-Mexico	500,000	500,000	500,000
Oregon und Washington	3,000,000	3,000,000	2,500,000
Wyoming	—	100,000	100,000
Utah	—	1,300,000	2,300,000
And. Theilen	500,000	250,000	250,000
Summa	61,500,000	66,000,000	66,663,000

Der Gesammtbetrag von geprägtem Gold und Silber beläuft sich in 1871 auf 24,070,323 Doll. und der Gesammtexport auf 26,233,912 Dollars.

— Die Geldknappheit hat nicht verhindert, daß die Actien und Prioritäten der Eisenbahn Tperies-Tarnow, welche hier am 10. zur Subscription gelangen, eine sehr freundliche Aufnahme fanden. Die Bahn hat die Staatsgarantie, ist fertig gebaut und wird zweifellos rentabel sein. Um so billiger muß natürlich der Subscriptionskours erscheinen, zu welchem die Actien noch ein mehr als 7 proc., die Prioritäten ein 6 proc. Erträgniß an Silber gesichert gemähren. An derartigem Materiale ist auf den deutschen Plätzen trotz der kolossalen Gründungswuth nicht nur kein Ueberfluß, es herrscht sogar Mangel, weshalb es uns gar nicht befremdet, daß die Börsen den billigen Papieren schon jetzt vor der Subscription gerne ein Aufgeld bewilligen. Der Erfolg der Subscription wird gewiß ein durchgreifender sein.

— Das Dr. B. und Hdlsbl. schreibt: Man spricht davon, daß demnächst auch die Besitzer einer im Norden Böhmens gelegenen Malzfabrik den Versuch machen wollen, ihr im Subhastationswege billigst erstandenes Etablissement um etwa den vierfachen Betrag der Entstehungssumme und Herrichtungskosten bei einem Consortium anzubringen. Wir wollen im Voraus auf dieses beabsichtigte Geschäft aufmerksam machen, das in der letzten österreichischen Schwindelperiode so gar keine Beachtung fand.

Allgemeine commerzielle Notizen.

— Der k. preuß. Handelsminister hat die Direction der Hannoverschen Bahnen beauftragt, die Vorarbeiten für eine Linie von Celle nach Gifhorn ausführen zu lassen. Die Linie Celle-Gifhorn ist ein Theil des Projects Bremen-Magdeburg, das seit längerer Zeit schon ventilirt wird, dessen Ausführung aber immer noch nicht gesichert erscheint.

— Die Betriebseröffnung der Theilstrecke Saaz-Obernitz-Brüx der Eisenbahn Pilsen-Priesen (Kemetau) mit den Stationen Saaz, Lischau, Postelberg, Potschetad, Seidowitz, Obernitz und Brüx für den Personen- und Frachtenverkehr und der Theilstrecke Obernitz-Bilin mit den Stationen Obernitz und Bilin für den Frachtenverkehr wird in den nächsten Tagen erfolgen.

— Sächsische Creditbank. Der Abschluß per 1. Semester 1872 der sächsischen Creditbank in Dresden ergiebt einen Nettogewinn von 320,000 Thlr.

Börsenmaklerbank in Breslau. Nach Mittheilung des Breslauer Handelsblattes wurde am 3. in Breslau eine Börsenmaklerbank gegründet, welche das Börsen-Commissions-Geschäft von B. Trenenfels erworben hat.

— Berlin-Görlitz. Der „B. B. C." hört aus angeblich guter Quelle, daß Berlin-Görlitz für den Monat August eine Mehreinnahme von ca. 50,000 Thlr. erzielt hat, wozu der directe Güterverkehr von Stettin nach österreichischen Staaten wesentlich beigetragen. Es sind zur Bewältigung des Verkehrs nach dieser Richtung hin Extrazüge nothwendig geworden.

— Wir brachten bereits den Prospect der Actiengesellschaft der Vereinigten Bischweiler Tuchfabriken. Die betreffenden acht Fabriken sind für den Preis von 980,000 Thlr. erworben worden, wovon hypothekarisch auf 5—10 Jahre stehen bleiben 280,000 Thlr.; zu dem Rest von 700,000 Thlr. tritt ein Betriebs-Capital von 500,000 Thlr., sodaß sich ein Actien-Capital von 1,200,000 Thlr. ergiebt. Von dieser Summe werden 800,000 Thlr. al pari zur Subscription vorgelegt, welche am 10. und 11. September stattfindet.

London, 8. September. Aus der Bank flossen gestern 250,000 Pfd. Sterl. für Deutschland und Brasilien.

— In Betreff der Ernte Galiziens wird der „Deutsch. Ztg." aus Lemberg gemeldet, daß das Korn in ganz Galizien mißrathen ist, da es größtentheils schon im Frühjahre umgeackert wurde. Es zeigt sich darin überall ein fühlbarer und beinahe nicht leicht zu deckender Mangel, so daß man von Mähren, Breslau, auch von Stettin, größere Posten Korn nach den vorderen Kreisen Galiziens per Bahn bis Rzeszow versendet. Es sind auf Import angewiesen alle die Kreise Galiziens vom Biala bis Rzeszow; vorläufig kann deren Bedarf, wie es sonst der Fall war, von Ostgalizien nicht gedeckt werden, da auch die an Galizien grenzenden Kreise Rußlands in Korn sehr schlecht geerntet haben. In Weizen ist in Lemberg und allerorten ein so fühlbarer Mangel, daß der Mühlenbetrieb eingestellt wurde; sobald jedoch der Anbau vorüber ist, dürfte die Ernte hinreichen, den eigenen Bedarf knapp zu decken; an eine Einfuhr von Mähren oder Ungarn ist nicht gut zu denken, da gegenwärtig in Krakau zu 6 Fl. 60 Kr., in Lemberg zu 6 Fl. der Zollcentner Prima-Weizen gekauft wird. Erdäpfel versprechen sechs bis acht Knollen Ertrag, wiewohl ein großer Theil verfault ist. Galizien bezieht jedoch bereits seit zwei Jahren größere Partien Spiritus von Böhmen, Schlesien und theilweise von Wien und wird auf den Import aus jenen Gegenden auch dieses Jahr angewiesen sein.

— London, 5. September. Nach Berichten vom Cap kommt die diesjährige Kaffee-Ernte der vorjährigen gleich, so daß eine bedeutende Verschiffung von Kaffee nach England für wahrscheinlich gilt.

— Kohlen und Eisen. Middlesbrough, 5. September. Seit der Beendigung der Bergleutestrikes ist die Eisenerzförderung wieder regelmäßiger geworden, obwohl die Leute durchaus nicht stark arbeiten; an diesem Uebel leiden wir aber schon lange, und man fühlt sich leicht, wenn die Bergleute sich wenigstens noch fernerer Einschränkung der Förderung enthalten, ein Punct, bezüglich dessen man vorläufig keine ernstlichen Befürchtungen hegt. Am schlimmsten fahren augenblicklich die Grubenbesitzer, die meist schon vor langer Zeit zu billigeren Preisen Verkaufscontracte mit den Roheisenfabrikanten eingegangen sind, und zwar auf lange Zeitperioden hinaus, und man sagt sogar, daß manche Eisenerzgruben in Folge der fortwährenden Lohnzuschläge factisch Geld verlieren. Roheisen bleibt so knapp wie je, und von allen Seiten wird bitter über die lange Ladezeit der Steamers geklagt, und bei den niedrigen Seefrachten sind die Rheder jetzt wahrlich nicht auf Rosen gebettet. Für prompte Lieferung ist kein Roheisen mehr im Markte, obschon hier und da noch Abschlüsse für Kleinigkeiten getätigt werden; indeß sind hierfür die Preise ganz nominell und ganz von der Dringlichkeit des Käufers abhängig. Für 1873 ist zu 105—110 sh. ab hier für Nr. 3 gemacht, und da man im Allgemeinen an bedeutende Preisermiedrigung für längere Zeit nicht glaubt, so gehen manche Käufer für 1873 schon ziemlich stark ins Zeug. Auch die North-Eastern Railway Company (die Bahn hiesigen Districts) will nun ihren Antheil an den hohen Preisen und dem großen (?) Nutzen an Eisen und Kohlen genießen und kündigt daher eine ziemlich bedeutende Frachterhöhung an; die Eisenproducenten, Eisengräber, Kaufleute ꝛc. des Districts haben indeß in einer vorgestern abgehaltenen Versammlung beschlossen, gegen diese Erhöhung zu agitiren und ist man auf den Ausgang sehr gespannt. Der abnorme Zustand des Kohlenmarktes bleibt derselbe und Preise sind bis zu 22—24 sh. per Tonne an den Gruben gestiegen, während die Tendenz in London, wo viel Kohlen angehäuft scheinen, eine ziemlich matte und die Nachfrage augenblicklich geringer ist.

— Die „Straubinger Zeitung" berichtet unterm 3. September von einem gelegentlich der Projectirungsarbeiten der bayerischen Ostbahngesellschaft aufgefundenen Steinkohlenlager im Bezirke Straubing-Hienhardt bei Straubing.

Stettin, 5. September. Heringe. Während der letztvergangenen acht Tage wurden unserm Markte ca. 8000 Tonnen norwegischer Heringe zugeführt. Neuer Fettheringe in guter Qualität und Packung fand recht guten Absatz zu Preisen von 11—11½ Thlr. für Kaufmanns, 8—9 Thlr. für Großmittel und 7—7½ Thlr. für Mittel, während geringere Waare ohne Reflectanten blieb. Die kleineren Marken sind ohne die geringste Beachtung, und dürften vorläufig Verkäufe davon überhaupt nicht zu bewirken sein. Für alten Fettheringe hat die Frage jetzt ganz aufgehört, und ließen sich Realisationen davon nicht ermöglichen. Großhering wurde von Bord mit 5½ Thlr. gehandelt. Thran, brauner Berger mit 24 Thlr. per Tonne versteuert, bei Kleinigkeiten bezahlt.

Nürnberg, 1. September. Hopfen. Wir erlauben uns, dem diesjährigen Ernte-Bericht einen kurzen Rückblick auf das nun verflossene Geschäftsjahr vorauszuschicken. Die 1871er Hopfen-Ernten der Hauptproductions-Länder: unser Continent, England Nordamerika, waren durchgehends wenig ergiebig ausgefallen, reichten jedoch mit Hülfe der großen Vorräthe 1870er Hopfen für den Jahresbedarf vollkommen aus. Ziemlich hohe Preise waren gerechtfertigt, jedoch nicht die durch Übereilte und lediglich auf Speculation unternommene Einkäufe im September und October hervorgerufenen höchsten Notirungen. Während der Hauptverkaufszeit — November — trat ein rapider Preisfall ein (circa 30 Proc.) und konnte sich der Markt, trotz namhafter Bezüge des Auslandes bis zum Beginn des Sommers nicht wieder heben. Dann verursachte der vergrößerte Biercensum den kleinen Vorräthen gegenüber ein diesmal legitimes, successives Steigen des Hopfenwerthes. Diese Hausse war für die Brauerei von wenig Bedeutung, da es sich zu jener Zeit des Jahres nicht mehr um große Einkäufe handeln konnte. Nach einem veränderlichen, im Ganzen aber sehr fruchtbaren Sommer gelangte das diesjährige Product zur Reife. Früh-Hopfen sind bereits seit circa 8 Tagen vorhanden. Das Ernte-Ergebniß ist im Großen und Ganzen ein sehr befriedigendes, das Gesammt-Quantum ist ein reichliches und die Qualität verspricht, hauptsächlich in den besseren Lagen Bayerns, eine sehr gute zu werden; Schätzungen der Ernten der einzelnen Länder behalten wir uns vor. Vorläufig beschränken wir uns darauf, zu erwähnen, daß Spalt und Spalter Land, die Hallertau, dann die westlichen Provinzen Deutschlands, Belgien und England am meisten begünstigt zu sein scheinen, während Böhmen und die anderen hopfenbauenden Länder Oesterreichs theilweise schwächere Ernten, vor Allem aber Saaz und Rothland viel durch Kupferbrand beschädigte Waaren liefern. Der deutsche Norden (Provinz Posen und Altmark) verspricht eine Mittel-Ernte. Ein Gleiches verlautet von den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas. Wenn nun gleichwohl bei fortgesetzt günstigem Ernte-Wetter der zu erwartende Hopfenreichthum billigen Preisen entgegensehen läßt, so darf man sich doch nicht verhehlen, daß folgende Factoren gegen eine wirkliche Entwerthung unseres Products sprechen.

1) Die neue Brausaison beginnt fast ohne allen Vorrath an jährigen und älteren Hopfen. Der erste Bedarf vom frischem Product ist somit ein ganz außergewöhnlicher.

2) Der Consum von Bier ist allgemein im Steigen begriffen, besonders ist dies bei uns im Verhältniß zum zunehmenden Wohlstande der Fall.

3) Die Superiorität unserer vaterländischen Hopfen wird von England und Amerika mehr und mehr anerkannt und ist somit Nachfrage von Seiten des Auslandes zu erwarten.

4) Der weniger günstige Ausfall der böhmischen Ernte läßt vermuthen, daß die nicht alljährlich in Bayern ꝛc. einkehrenden Händler jenes Landes bald als bedeutende Einkäufer bei uns auftreten werden.

Für die nächste Zeit halten wir Fluctuationen der Preise für wahrscheinlich; somit dürfte angezeigt sein, vorerst nur nach Maßgabe des nächsten Bedürfnisses einzukaufen. Die Frühhopfen, noch sehr feucht, erzielten vorige Woche 130 a 140 Fl. und sind in den letzten Tagen in raschem Sprunge auf 100, 80 a 70 Fl. per 50 Kilo gesunken.

York Elizabeth, 31. Juli. Wolle. Nur wenig Wolle kam während der letzten 14 Tage vom Innern herein und Umsätze waren beschränkt. Käufer, die vorsichtig operiren, verlangten eine Preisreduction, seit der Postdampfer „Norseman" Berichte von einem vermutheten Fall in der dritten Serie der Londoner Auction brachte,

Zwickauer Börsenbericht

am 6. September 1872.

Actien	Einges. pr. Stück	Dividende 1870	Dividende 1871	
Industrie-Actien.	ℛ	ℛ	ℛ	ℛ
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	60	42	61	—
Oberhohndorf-Reinsdorfer do.	300	96	120	—
Eckersbacher Actienbierbr.	100	—	2½	39½ G.
do. Prior.-Act. 5%	100	—	—	91 B.
Pölbitzer Actienbierbrauerei	100	4	4	120 G.
Zwickauer Gasanstalt	100	20	22	438 G.
Zwickauer Bank 5%	40		—	43 G
Steinkohlen-Actien.				
Bockwa-Hohndorf-Lichtenst.	25		—	9 G.
Concordia in Niederölsnitz	55	—	—	90 G.
Deutschland	45	—	—	37½ bz. u. G
Erzgeb. Steink.-Actienverein	100	68	120	1516 G
Fortuna Hinterneudörfel . .	100	60	70	332 G
Gersdorfer Interimsschein .	25	—	—	4½ G.
Gottes Segen Lugau, Stamm	100	20	43	470 G.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	25	48	510 G
Hohndorf bei Oelsnitz . .	25	—	—	2½ bz. u. G.
Hohndorf-Bernsdorf A.	100	—	—	65 G.
" " B.	50			
" " L. B.	25	—	—	—
Kaisergrube	45	—	—	40 B.
Königsgrube	35	—	—	5½ B.
Lugauer Steinkhlb.-Vereins-Interimsscheine	85		—	326 G.
Lugau-Niederwürschnitz . .	100	16	35	391½ G.
Niederwürschnitz-Kirchberg	100	—	4	101 B.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	—	9	150 B.
Oberhohndorf-Forst	70	32	52	500 B.
Oberhohndorf-Schader	90	16	26	341½ G.
Oelsnitz. Bergbau Gesellsch	100	—	—	128½ G.

Actien.	Einges. pr. Stück	Dividende 1870	Dividende 1871	
	ℛ	ℛ	ℛ	ℛ
Oelsn. Bergb.-Ges. Pr.-St.-Act	50		—	68½ G.
do. do. v. 1871	50		-	108 G.
Oelsnitzer Frischglück . .	45	—	—	9½ G.
Oelsnitzer Vereinsglück .	50	—	—	25 B.
Reinsdorfer Interimsscheine	30		—	—
Reichszeche zu Oelsnitz .	40	—	—	—
Thesania zu Lugau . . .	100	—	—	26½ G.
do. Prior.-Actien . .	70	—		24 B.
Saxonia zu Lugau	100	—	-	144 B.
Teutonia zu Gersdorf	40	-	-	—
Vaterlandsgrube zu Oelsnitz	45	—	—	12 G.
Zwick. Bürgergewerksch. .	21½	57	140	—
Zwickauer Brückenb. Ser. I.	60		—	122½ bz. u. G.
do do. Ser. II. . .	30	—		63 G.
do. do. - III. à 5%	30	-	-	64½ G.
do. do. Zehntscheine pr. 150 □R.	-	14	23	—
Zwickau-Oberhohndorfer .	110	30	60	1150 bez.
Zwickauer Steinkohlenbauv Vereinsglück	46	6	98	1088 G.
Braunkohlen-Actien.				
Friedensgrube Meuselwitz, alte	100	—	—	142 B.
do. do. neue 5%	100		-	123 G.
Grube Agnes, Meuselwitz .	40			41½ G.
Grube Ernst, Meuselwitz 5%	6	—		85 B.
Mariengrube bei Meuselwitz	25	—	—	40 B.
Prehlitzer Braunkohlenverein	100	—	—	118 G.
Prehlitzer B. 5%	100	—	-	112 G.
„Zum Fortschritt", Braunkhl.-Abbauverein in Meuselw., alte	50	94	—	115 B.
do. do. neue 5%	100	—	—	—

Louis Thost, Bank-Geschäft.

(der sich auch nach den uns per Postdampfer „Northam" zu Händen gekommenen Telegrammen, die einen Rückgang von ungefähr 1 d per Pfd. melden, bestätigt hat) und Preise gingen in Folge dessen etwas niedriger. Wiesewischen, fehlerlose, werden knapp. Der größere Theil der neuen Zufuhren aus den Freistaaten ist mit Kletten behaftet und wird in Folge dessen vernachlässigt. Snowwhites. Die wenigen Partien, die von den Wollwäschereien geliefert wurden, fanden lebhaften Begehr, und Käufer erhielten in einigen Fällen frühere Preise. Zufuhren werden binnen Kurzem größer werden, da alle Wäschereien vollauf beschäftigt sind. Ungewaschene Wolle. Preise sind in Uebereinstimmung mit den ungünstigen Berichten vom amerikanischen Markt niedriger gegangen, dennoch hat sich für den Continent eine gute Nachfrage zu billigeren Raten behauptet.

Woll-Notirungen:

Extra superior u. Pumpenwäsche Wiesche	—						
Gute leichte bis superior Wiesewäsche	1 s	2 d	a	1 s	3½	d
Mittel bis gute do. . .	1 s	— d	a	1 s	1½	d
Gewasch. extra super schneeweiße	2 s	½ d	a	2 s	1½	d
do. gute bis super. do.	1 s	9½ d	a	1 s	11	d
do. mittel bis gute do.	1 s	8 d	a	1 s	9	d
Super. lange ungewaschene	— s	10 d	a	— s	—	d
Mittel bis gute leichte do.	— s	8½ d	a	— s	9½	d
Schwere und fehlerhafte do.	— s	7 d	a	— s	8½	d
Grobe und stichelhaarige do.	— s	4 d	a	— s	6	d
Extra Loose	— s	— d	a	— s	—	d
Extra-Schurren	— s	— d	a	— s	—	d

(H. B.)

— Waldbrand bei Gollnow. Am 3. d. M., Vormittags 10½ Uhr, ist ¾ Meilen von Gollnow in der Nähe des Lütt'schen Kruges ein Waldbrand ausgebrochen, der sich von da durch die Pütitzer und die Mariensticts-Forst verbreitet hat und am 4. d. M. Gollnow sehr nahe gekommen ist. Das verbrannte Holz wird wohl sehr oberflächlich — auf 2000 Klafter geschätzt. Das dem Herrn v. Petersdorf gehörige Gehöft Carlshof soll gleichfalls zerstört sein.

Einzahlungen: Papier- und Geschäftsbücher-Fabriken Actiengesellschaft in Hamburg. Die zweite Einzahlung von 20 Thlr. auf die Actien erster Emission ist auf den 21. Oct. ausgeschrieben. — Hanseatische Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Lübeck. Die 3. Einzahlung auf die Actien Lit. B. ist mit 10 Thlr. — 25 Thlr. bis 25. Sept. auf dem Bureau der Gesellschaft zu leisten. — Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel bei Chemnitz. Die vierte Einzahlung von 20 Proc. — 20 Thlr. ist zulässlich 5 Proc. Zinsen für 60 Thlr. für die Zeit vom 1. Juli 1871 bis dahin 1872, zuzüglich 5 Proc. Zinsen für 20 Thlr. auf die Zeit vom 1. Juni 1872 bis 5. September 1872, vom 15. bis 20. September und die fünfte und letzte Einzahlung von 20 Proc. — 20 Thlr. nebst 5 Proc. Zinsen ab 1. Juni 1872 bis 15. October 1872 vom 15. bis 20. October auf dem Comptoir der Gesellschaft in Chemnitz oder bei Ludwig Philippson in Dresden zu leisten. — Eisen- und Stahlwerk zu Osnabrück. Die letzten 50 Proc. (250 Thlr. für jede Prioritätsactie) sind vom 1. October bei der betreffenden Anmeldestelle einzuzahlen.

Concurs-Nachrichten. Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Schneiders Johann Herman Schwantke in Oldenburg. 1. Termin 21. October; zu dem Vermögen des Kaufmanns Julius Wilhelm Emil Kirchner, in Firma Tamm & Kirchner in Oldenburg. 1. Termin 21. October.

Generalversammlungen: Vereinigte Breslauer Oelfabriken-Actien-Gesellschaft. Außerordentliche Generalversammlung am 18. Sept. zu Breslau. — Anonyme Gesellschaft der vereinigten Pachtungen des Kurhauses und der Mineralquelle zu Homburg v. d. Höhe. Außerordentliche Generalversammlung am 2. October zu Homburg. Tagesordnung: Antrag der Direction, von dem 1 Mill. Gulden betragenden Betriebscapital, welches durch die am 1. Januar 1873 stattfindende Schließung der Spiele disponibel wird, einen gewissen Betrag unter den Actionairen zu vertheilen. Antrag der Direction, dieselbe zu autorisiren, einen weiteren Theil dieser Gelder zu anderweiten Zwecken zu reserviren.

Marktberichte. Stettin, 7. September. Getreidemarkt. Weizen loco 74—84, pr. Septbr. 85½, pr. September-October 82, pr. Octbr.-Novbr. 81, pr. Frühj. 80. — Roggen loco 47—54, pr. Sept. 51½, pr. Sept.-Oct. 51½, pr. Oct.-Nov. 52, pr. Frühjahr 53½. — Rüböl loco 100 Klgr. 22½, pr. September 22½, pr. September-Octbr. 22½ Br., pr. Octbr.-Novbr. 22½, pr. April-Mai 23½. — Spiritus loco 23½, pr. September 23½, pr. Septbr.-Oct. 23½, pr. Frühjahr 18½.

Hamburg, 7. September. (Getreidemarkt) Weizen und Roggen loco ruhiger, auf Termine matt. Weizen pr. September-October 127 ℔ pr. 1000 Kilo Netto in Mark Banco 169 Gd., pr. October-November 127 ℔ pr. 1000 Kilo Netto in Mark Bco. 158 G., pr. November-December 127 ℔ pr. 1000 Kilo Netto in Mk. Bco. 157 G., pr. April-Mai 127 ℔ pr. 1000 Kilo Netto in Mk. Bco. 158 G. — Roggen pr. Sept.-Octob. 1000 Kilo Netto in Mk. Bco. 99 Gd., pr. October-November 1000 Kilo Netto in Mk. Bco. 100½ Gd., pr. November-December 1000 Kilo Netto in Mk. Bco. 101 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo Netto in Mk. Bco. 104 Gd. — Hafer und Gerste fest. — Rüböl behauptet, loco 23 Br., pr. Oct. 23, pr. Mai 23½. — Spiritus fest, pr. 100 Liter 100% pr. September 18½, pr. Octbr.-Novbr. 16, pr. April-Mai 15½ preuß. Thlr. — Kaffee ruhig, Umsatz 1000 S. — Petroleum fest, Standard white loco 13½ Br. u. Gd., pr. Sept. und pr. Octob.-December 13½ Gd. — Wetter: Schön.

Köln, 7. September. Getreidemarkt. Wetter: Schwül. — Weizen niedriger, hiesiger loco 8 Thlr., fremder loco 7 Thlr. 10 Sgr., pr. Nov. 7 Thlr. 21 Sgr., pr. März 7 Thlr. 11½ Sgr., pr. Mai 7 Thlr. 14½ Sgr. — Roggen niedriger, loco 5 Thlr., pr. November 4 Thlr. 23½ Sgr., pr. März 4 Thlr. 29½ Sgr., pr. Mai 5 Thlr. 3 Sgr. — Rüböl höher, loco 12 9/10 Thlr., pr. Octob. 12 7/10 Thlr., pr. Mai 12 3/10 Thlr. — Leinöl loco 13 8/10 Thlr.

Bremen, 7. September. (Reut. Tel.) Petroleum fest, Preise unverändert. — Baumwolle sehr fest, Umsatz 281 B. amerikan. und 60 B. ostind. Upland 102. — Reis unverändert, ohne Umsatz. — Getreide en détail unverändert, sonst fest.

Paris, 7. September. (Productenmarkt.) Rüböl steigend, pr. Septbr. 91,50, pr. Novbr.-Decbr. 93,00, pr. Januar-April 94,50. — Mehl ruhig, pr. Septbr. 66,50, pr. Novbr.-Decbr. 62,75, pr. Novbr.-Febr. 62,50. — Spiritus pr. September 50,50. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 6. September. (Reut. Tel.) 4 Uhr 20 Min. Getreide- u. Colonialwarenmarkt. Weizen loco sehr ruhig. — Roggen loco fest, pr. Oct. 102½ fl., pr. März 100½ fl., pr. Mai 103½ fl. — Rüböl loco 40¼ fl., pr. Herbst pr. 100 Kil. 40½ fl., pr. Mai 41¼ fl. — Leinöl loco 42½ fl., pr. Herbst pr. 100 Kil. 41 fl., pr. Frühjahr 38½ fl. — Kaffee und Zucker ruhig. — Petroleum 23 fl. — Pottasche 17 fl. — Zinn, Banca 91½ fl. — Wetter: Heiß.

Antwerpen, 6. September. (Reut. Tel.) Petroleum steigend, loco 48½ Fr. bez., 49 Fr. Br., pr. lauf. Monat 48½ Fr. bez., 49 Fr. Br., pr. October 49 Fr. bez., 49½ Fr. Br., pr. October-December 50 Fr. bez. und Br. — Weizen, fest, Tänschr 36½ Fr. — Roggen behauptet, Saltzer 36½ Fr. — Hafer fest. — Gerste unverändert. — Schmalz, Wilcox 26½ Fl. — Speck, short clear 110—112 Fr.

Lissabon, 8. September. Nach Berichten aus Rio de Janeiro vom 19. August (pr. Dampfer „Kraucania") betrugen seit dem 6. August die Ablaufungen von Kaffee nach dem Canal und der Elbe 35,000, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 14,000, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen, Kopenhagen 6200, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 11,000, nach Nordamerika 42,700 Sack. Vorrath in Rio 125,000, tägliche Durchschnittszufuhr 9200 Sack. Preis für good first 7700—7900 Reis. Course auf London 23½—23¾ d., Fracht nach dem Canal 30 sh.

Liverpool, 7. September. (W. Tel.) Baumwollmarkt. (Schlußbericht.) 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Ruhig. — Middl. Orleans 10½, middl. amerikanische 10 9/16, fair Dholleroh 7, middl. fair Dholleroh 6½, good middl. Dholleroh 5½, middl. Dholleroh 5, Bengal 4½, new fair Oomra 7 1/16, good fair Oomra 7¼, Pernam 9½, Smyrna 8, Egyptische 9½. — Orleans nicht unter good ordinary Nov.-Decbr.-Verschiffung 9 17/32, Upland desgl. 5 9/16 d.

Manchester, 3. September. Garne und Stoffe. Die geringe Besserung des Marktes, welche gegen Ende der letzten Woche bemerkbar war, behauptete sich bis heute Morgen, als die ungünstigeren Berichte vom Liverpooler Baumwollenmarkt einen Rückfall verursachten. In Garnen wurde für Deutschland ein mäßiges Geschäft gemacht und Spinner sind fest, doch ist die Nachfrage für Stoffe sehr mäßig, besonders für die östlichen Märkte, und zum Schluß zeigen Fabrikanten mehr Neigung, den Käufern entgegenzukommen, jedoch ohne große Zunahme des Geschäfts herbeizuführen.

Notirungen:

	s	d
Mule Twist Nr. 40, good 2da	—	15½
Water Twist Nr. 40, good 2da	—	15
Qualitäten für China, Nr. 16/21 good 2da .	—	13½
„ 28/32 „ „ .	—	14½
Grene Shirtings, 39 inch, 8½ pf., 16×15 . 9	7½	
Mandapellams, 32 inch., 36×24 Yards 12×123×10½	9	4

St. Petersburg, 6. September. (R. Tel.) Productenbericht. Talg, gelber Licht-, loco 10 R., per August 51 R. — Weizen loco 13 R. 25 K., pr. August —. Roggen loco 6 R. 40 K., pr. August —. Hafer loco 3 R. 90 K. — Hanf loco 59 R. — Leinsamen loco 14½ R., pr. August — R.

New-York, 7. Septbr. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 112½, Wechselcours auf London in Gold 108½, 6% Amerik. Anl. pro 1882 —, do. do. pro 1885 110½, 1865er Bonds 113, 5% Bonds p. 1885 114½, Illinois 133, Eriebahn 48½, Baumwolle Middl. Upl. 22½, Petroleum, raffinirt 24½, do. Philadelphia 23½, Mais —, Mehl (extra state) 7.50 a —.—. Rother Frühjahrswaizen —.—, Zucker Nr. 12 9½. *Goldagio höchste Not. 112½, niedrigste 111½.

Schifffahrtsberichte. New-York, 6. Sept. (Reut. Tel.) Der Dampfer „England" ist von Glasgow hier angekommen.

New-York, 7. September. (Wolffs Telegr.) Der Dampfer „Hermann" ist gestern Morgen 6 Uhr hier eingetroffen.

Queenstown, 7. September. (Reut. Tel.) Der Dampfer „Samaria" traf von New-York hier ein.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7 Uhr Morgens

In	am 7. Sept. C.	In	am 7 Sept. C.
Brüssel . . .	+ 19.0	Palermo . .	+ 22.5
Gröningen .	+ 17.5	Neapel . . .	+ 21.2
Valentia (Irland) . . .	+ 13.9	Rom	+ 19.2
Havre . . .	+ 19.0	Florenz . . .	+ 20.1
Brest	+ 15.6	Bern . .	+ 15.4
Paris . . .	+ 16.3	Constantinopel	+ 20.2
Lyon	+ 21.0	Petersburg .	+ 13.1
Bordeaux . .	+ 19.0	Haparanda .	+ 8.6
Marseille .	+ 21.1	Stockholm .	+ 14.7
Toulon . .	+ 20.0		

Leipziger Börsen-Course am 9. September 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 250 Crt. fl. . .	k. S. 8 T.	140 B.
	l. S. 2 M.	139½ G.
Augsburg pr. 100 fl. l. 52½ fl. F.	k. S. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. 2 M.	56¾ G.
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	79¾ G.
	l. S. 3 M.	78 11/16 G.
Berlin pr. 100 Rℳ Pr. Crt. . .	k. S. Vs.	—
	l. S. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. S. W.	k. S. 8 T.	57⅛ G.
	l. S. 2 M.	56¾ G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. . .	k. S. 8 T.	149⅝ G.
	l. S. 2 M.	148⅝ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl. . .	k. S. 7 T.	6.22¾ G.
	l. S. 3 M.	6.21 G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. 8 T.	79¼ G.
	l. S. 3 M.	78⅛ G.
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	k. S. 8 T.	91⅞ G.
	l. S. 3 M.	90½ G.

Staatspapiere etc.	%	Ins-Tem	
Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Juli.	100⅝ G.
Königl. Sächs. Staatspapiere: v. 1830 v. 1000 u. 500 Rℳ	3	Apr. Oct.	89¾ G.
kleinere	3	do.	89¾ G.
v. 1855 v. 100 Rℳ	3	do.	80⅞ G.
v. 1847 v. 500 -	4	do.	98 G.
v. 1852—1868 v. 500 -	4	Jan. Juli	98⅛ G.
v. 1869 v. 500 -	4	do.	97½ G.
v. 1852—1868 v. 100 -	4	do.	97½ bz
v. 1869 v. 100 -	4	do.	97½ P.
do. v. 50 u. 25 -	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50 -	4	do.	97½ P.
v. 500 -	5	do.	104⅞ G.
v. 100 -	5	do.	104⅞ G.
A. d. e. L.Bau-Zitt. Lit. A	3½	do.	85 G.
do. - B	4	do.	97 G.
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Ges. à 100 Rℳ	4	do.	100¾ G.
Alb.-B.-Pr. I.—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	100⅝ G.
do. IV. -	4½	Jan. Juli.	100⅝ G.
K. Sächs. Ldrentbr. v. 1000 u. 500 Rℳ	3½	Apr. Oct.	84¾ G
kleinere	3½	do.	86½ bz
K. S. L.-Cult.-Rentensch. S. I. 500 Rℳ	4	Jan. Juli.	93 G.
S. II. 100 -	4	do.	—
Leipz. Stadt-Obligationen	3	do.	78⅛ G.
do. do.	4	do.	94 P.
do. do.	4½	do.	100 G.
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	104 G.
Dresdner do.	5	do.	104⅝ G.
Sächs. Erbländ. Pfandbriefe v. 500 Rℳ . . .	3½	do.	78½ G.
v. 100 u. 25 Rℳ	3½	do.	78½ G.
v. 500 Rℳ . . .	3½	do.	83¾ G.
v. 100 u. 25 Rℳ	3½	do.	83¾ G.
v. 500 Rℳ . . .	4	do.	94¼ G.
v. 100 u. 25 Rℳ	4	do.	94¼ G.
Pfandbr. d. Sächs. Ldw. Cr.-V. verlosb. v. 1866	4	do.	93 P.
do. neu. Jahrg.	4	do.	91½ G.
kündbare . .	4	Apr. Oct.	99¼ G.
Creditbr. verloosb. d. Bank d. Landw. Cred.-Ver. in S.	4	Jan. Juli.	93 P.
Sächs. Lausitzer Pfandbriefe à 100, 50, 20 u. 10 Rℳ	3	do.	75 G.
à 1000, 500, 100 u. 50 -	3½	do.	84 G.
kündbare, 6 Monate	3½	do.	99 G.
à 1000, 500 u. 100 Rℳ	4	do.	94 G.
à 1000, 500 u. 100 - kündb. 12 Mon.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	100½ G.
do. 1876	5	do.	101 G.
Schuldv. d. A. D. Cred.-Anst. zu Leipzig à 100 Rℳ . .	4	do.	94 G.
Pfandbriefe ders. à 100 Rℳ	4½	do.	99 G.
do. do. do.	5	do.	101½ G.

	%	Ins-Tem	
Anl. d. Commbk. d. K. Sachsen	4½	Jan. Juli.	100 G.
do. do. do.	5	do.	103 G
Schuldsch. d. Mansf. Gwsch.	4½	do.	97 P.
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	80¼ G.
do. do. do.	4½	do.	87¾ G.
Pr.-Pfdbr. d. D. Gr.-Cr.-B. I.	5	Jan. Juli.	105¼ G.
do. do. do. II.	5	do.	105 G.
do. d. D. Hyp.-B. Meiningen	4	1. Febr.	96⅛ P
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	97½ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Scheine	3½	Jan. Juli.	—
K. Pr. Staats-Anleihe . . .	4½	div.	—
Grossh. Bad. Prämienanleihe	4	Fbr. Aug.	—
K. Bayer. Prämienanleihe .	4	1. Juni.	113⅝ G.
do. Militairanleihe .	5	Fbr. Aug.	100½ G.
do. Eisenbahnanleihe	5	do.	100½ G.
Braunschw. 20 Rℳ-Loose .	—	—	22⅛ G.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	61¼ P.
do. Silber-Rente	4½	div.	66 P.
do. Loose v. 1860	5	Mai. Nov.	—
do. do. v. 1864	—	—	—
Amerik. 6/60 Bonds. II. Ser.	6	Mai. Nov.	96¾ P.
do. III. u. IV. -	6	do.	97 P.
			I. S. gk. 96⅛ G. II. S gk. 96⅛ G.

Eisenbahn-Actien.	%	Div. Pr.		
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	5	1. Juli.	98½ bz u. G
Aussig-Teplitzer . .	5	12	1. Jan.	157¾ à 8 bz
do. Em. 1872	5	—	do.	136½ bz*)
Berl.-Anh., A., B. u. C.	4	18½	Jan. Juli.	—
Berlin-Stettiner . .	4	11 5/16	do.	—
Böhmische Nordbahn	5	4	1. Jan.	92 bz u. P
Buschtiehrader Lit. A.	5	18 1/10	do.	161 P.
do. Lit. A., Em. V.	5	—	div.	146¼ P.
do. - B. . . .	5	5	1. Jan.	106¼ G.
Chemnitz-Würschnitz	4	8½	Jan. Juli.	142 P.
Cottbus-Grossh. St-A.	4	1	1. Jan.	114 G
do. St.-Pr.	5	5	do.	107 P.
Galis. Carl-Ludw.-B.	5	8½	Jan. Juli	111½ G
Gera-Plauen St.-Pr.	5	—	—	86 bz
Gössnitz-Gera St.-Pr.	4	4	1. Jan.	83½ bz u. G
Köln-Mindener . . .	4	11½	do.	—
do. Lit. B.	5	5	do.	—
Kohlf.-Falkenb. St.-P.	5	—	Jan. Juli	93¾ bz
Leipzig-Dresdner . .	4	19	Apr. Oct.	249 bz u. G.
Lpz.-Gaschw.-Malw.	5	—	do.	88 bz
Mährisch-Schlesische	5	5	Jan. Juli.	—
Magdeb.-Hilbst. St.-P.	3½	3½	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	16	do.	258½ G.
do. Lit. B.	4	4	do.	103 P.
Mainz-Ludwigshafen	4	11	Jan. Juli.	—
Oberschl., Lit. A. u. C.	3½	13½	do.	—
do. Lit. B.	3½	13½	do.	—
Prag-Turnauer . . .	5	9	1. Jan.	111 bz
Rumänische	5	—	do.	47 G.
Thüringische	4	10½	do.	—
do. Lit. B. Gotha-Lnf.	4	4	do.	88¾ G
do. - C. Gera-Eich.	4½	4½	do.	98½ G.
Weimar-Gera St.-A.	4½	—	Jan. Juli.	91½ bz
do. St.-Pr.	5	—	do.	91¼ bz
Zwickau-Lengenfeld-Falkenstein St.-Pr.	5	—	—	90 P.

Industrie-Actien u. Prior.	%			
Leipziger Baubank	5%	—		99¾ P.
Leipz. Feuer-Vers.-Anstalt	4%	1. Juni		1600 G.
Leipz. Immobiliengesellsch.	5%	15. Mai.		101 P.
Leipz. Kammgarn-Sp.-Act.		incl. Zen.		127 P.
do. do. junge		do.		118½ P.

*) Für 150 fl., Actie p. 210 fl. gerechnet, abzüglich 120 fl. fehlende Einzahlung.

Vereins-Bierbrauerei-Actien		incl. Zen.	182 G.
do. do. Prior.	5%	Apr. Oct.	99¾ G.
Kettenschleppschiff. d. O.-E.		incl. Zen.	129½ P.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Juli.	103 G.
Annaberg-Weipert	5	do.	94½ P.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Lit. A. . .	4½	do.	98¾ G.
do. - B. . .	4½	do.	98¾ G
Berlin-Hamburger	5	do.	103¾ P.
Berlin-Potsdam-Magdeb. .	4½	do.	99 bz
Breslau-Schwdn.-Frbr. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Komotauer . . .	5	do.	92¾ P.
Chemnitz-Würschnitzer . .	4	do.	90 P.
Cottbus-Grossenhainer . .	5	do.	102 G.
Leipzig-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jan. Dec.	106⅛ P
do. Anl. v. 1854	4	do.	94⅛ G.
do. Anl. v. 1860	4	do.	93¼ G.
do. Anl. v. 1866	4	Jan. Juli	93½ G
do. Anl. v. 1869	5	do.	103 G.
Magdeb.-L. P.-A. 1840—42	4	do	93 P.
do. I. Em.	4	do.	92½ P.
do. II. -	4	do.	93⅛ bz
do.	4½	Apr. Oct.	99 G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	98⅝ P.
do. II. Em. à 1000 Rℳ.	4½	Jan. Juli.	98¼ G.
do. do. à 500 u. dar.	4½	do.	98¼ G.
do.	5	do.	100⅝ G.
Mainz-Ludwigshafen . . .	5	do.	102⅝ P
Oberschlesische Lit. G. . .	4½	do.	99 G.
do. - H. . .	3½	do.	99 G.
do.	5	do.	101½ P.
Schlsw. v. A.-K. abg. à 1000 Rℳ	4½	do.	95¾ G.
do. à 500 Rℳ u. dar.	4½	do.	95¾ G.
Thüring. I. Em. à 1000 Rℳ	4	do.	—
do. do. à 500 Rℳ u. dar.	4	do.	90¾ bz
do. II. Em.	4½	do.	99¾ G.
do. III. -	4	do.	90¾ bz
do. IV. -	4½	do.	98½ G.
do. V. -	4½	do.	100 P
Werrabahn	5	do.	101¼ G.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	99½ G.
do. II. -	5	do.	99½ G.
do. Em. 1866	5	do.	96½ G
do. - 1871	5	do.	94¼ bz u. P
do. - 1872	5	do.	94 P.
Böhmische Nordbahn . . .	5	Apr. Oct.	92¾ bz u. G
do. Em. 1871	5	do.	89¼ G.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Juli.	93½ G
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	94⅛ bz u. G
do. Em. 1871	5	do.	92¾ bz
do. - 1872	5	do.	92¼ bz
Donau-Drau-Partial-Oblig.	5	do.	84½ P.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Juli.	89 bz
do. Em. 1871	5	Apr. Oct	84½ P.
Erzherzog Albrechtsbahn	5	Mai. Nov.	86¾ G
Gal. Carl-Ludwigsb. v. 300 fl.	5	Jan. Juli.	94¾ G.
do. II. Em.	5	do.	91¼ G
do. III. -	5	do.	89¾ P.
Gömörer St.-Eisenb. . . .	5	Fbr. Aug.	84¾ bz
Graz-Köflacher	4½	Jan. Juli.	85 bz
do.	5	do.	91 bz
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	92½ bz
Kaschau-Oderberg	5	Jan. Juli.	87⅛ P.
Kronprinz Rudolf-Bahn . .	5	Apr. Oct.	87½ P.
do. Em. v. 1869	5	do.	—
Lemberg-Czernow. I. Em.	5	Mai. Nov.	72 G.
do. II. -	5	do.	82½ G.

	%	Ins-Tem	
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	Mai. Nov.	74¾ P.
do. Em. 1872	5	do.	74¼ P.
Mährische Grenzbahn . .	5	Mrz. Spt.	85 P.
Mährisch-Schlesische . . .	5	Jan. Juli.	82½ bz
Oesterr. Nordwestbahn . .	5	Mrz. Spt.	91⅝ bz u. G.
do. do. Lit. B.	5	Mai. Nov.	86 bz u. P.
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Juli.	87¼ G.
Ostrau-Friedland	5	Apr. Oct.	89½ bz u. G.
Pilsen-Priesen	5	Jan. Juli.	89½ bz
Prag-Dux	5	do.	85 bz u. G.
Prag-Turnau	5	do.	95 bz
do. Em. 1870	5	do.	92¾ bz u. P.

Bank- u. Credit-Actien.	Div. Pr.		
Allg. Deutsche Cred.-Anst.	11	1. Jan.	192 bz u. G.
Anhalt-Dessauer Bank .	12½	do.	— j. —
Braunschweiger Bank . .	8½	do.	—
Bremer Bank	7	do.	—
Chemnitzer Bankverein	—	do.	115 bz u. G.
Coburg-Goth. Credit-Ges.	10¼	do.	120½ 121½ bzu. G.
Darmstädter Bank	15	Jan. Juli.	—
Deutsche Bank	8	1. Jan.	120 P.
D. Eff.-u. Wchselbk. m. Z. 4% (vorm. L. A. Hahn).	—	40% 1. Juli	142 G.
D. Vereinsb. in Frankf. a. M.	—	31. Aug.	142 G bez. bz.
Dresdn. Hdlsb. m. Z. v. 1/4.	—	Div.	104¾ G.
Gerner Bank	12	Jan. Juli.	162 G
do. Hdls.- u. Credit-Bank	—	1. April.	115½ bz u. G.
Gothaer Bank	8¾	1. Jan.	—
Hannoverische Bank . .	5⅜	Jan. Juli.	—
Leipziger Bank	8 7/10	Mrz. Spt.	142¾ P.
Leipziger Cassen-Verein	7½	1. Jan.	123½ bz
Lpz. Vbk. 5%, Eins. 40%	—	1. Dec.	107⅝ bz u. G.
Lpz. Wechsler- u. Dep.-Bk.	—	1. Märs.	110¾ bz u. G
Leipz. Wechsler-Bank 4%	—	1. Mai.	106 P.
Mgdb. Wechsl.- u. Disc.-Bk.	—	—	—
Meininger Credit-Anstalt	12	Jan. Juli.	165½ à 6 bz
do. do. junge 50%	—	do.	157 bz
Oberlausitzer Bank . . .	10¾	1. Jan.	112¼ bz
Oesterr. Cred. 160 fl. S. W.	17½	do.	—
do. pr. ult. Sept.	—	do.	203½ G.
Sächsische Bank	10	do.	170¾ bz
Sächs. Credit-Bank 4%	—	do.	147 bz
Schönh. Bankv. m. Z. v. 25/5 v. 1/5. u. v. 75/8 v. 1/8.	—	Div.	116 G.
Thüringische Bank . . .	9	Jan. Juli.	—
Weimarische Bank . . .	7	do.	123½ P.
Zwickauer Bank	—	—	104 bz

Sorten.		
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/30 Zollpfd. br. u. 1/30 Zollpfd. fein) pr. St.		—
K. S. Augustd'or à 5 Rℳ . . .	auf 100	—
Andere ausl. Louisd'or à 5 Rℳ	do.	—
K. Russ. ½ Imperiale à 5 R.	pr. St.	—
20 Francs-Stücke	do.	5.10⅝ G.
Holländische Ducaten à 3 Rℳ	auf 100	—
Kaiserliche do. do.	do.	6¾ G.†)
Passir- do. do.	do.	—
Gold pr. Zollpfund fein		—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten	pr. 150 fl.	91⅞ G.
Russische do.	pr. 90 R.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rℳ	pr. 100	99¾ G.
do. do. 10 Rℳ	do.	99¾ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse am hiesigem Platze		99¾ G.

†) Beträgt pr. Stück 3 Rℳ 6 ₰ ¾ ₰

Gedruckt bei A. Pohl in Leipzig.